



Einladung  
zur Mitglieder-  
versammlung  
am 20. 4.

## Hightech für den Storchenschutz

**KEIN VORANKOMMEN** Verkehrspolitik in Hamburg **KIEBITZFEST** Highlight in der Wedeler Marsch  
**ENTDECKERWOCHELENDE** NAJU Birders Camp **HÖRVERGNÜGEN GARANTIERT** Was singt denn da?

# Wir sagen Tschüss! Zum Abschied von Alexander Porschke als 1. Vorsitzenden des NABU Hamburg

Alexander Porschke kennt sich aus und vertritt die Ziele des NABU sehr engagiert. Er war ein zuverlässiger Ansprechpartner für den Senat und mich als Ersten Bürgermeister bei allen Themen des Umwelt- und Naturschutzes. Mit seiner streitbaren, aber sachlichen Haltung hat er viel erreicht, zuletzt bei den Verhandlungen über den Vertrag für Hamburgs Stadtgrün. Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit und wünsche ihm für die Zukunft alles Gute!

**Peter Tschentscher**, Erster Bürgermeister

Die Themen Umweltschutz und Hamburg laufen seit Jahren in einer Person immer wieder zusammen – in Person von Alexander Porschke. Vier Jahre Umweltsenator, zehn Jahre Vorstand im NABU waren eine prägende Zeit, in der vieles erreicht wurde und doch zugleich manches liegen blieb. Es bleibt also genug zu tun für seine Nachfolger! Alexander Porschke ist immer ein angenehmer Gesprächspartner gewesen, konsequent in der Sache, freundlich im Ton, interessiert an der Diskussion. So gut wie das Gesprächsklima stets war, muss das Klima wieder werden.

**Matthias Iken**, stellv. Chefredakteur Hamburger Abendblatt

Lieber Alexander, die NABUs in der Landesgeschäftsstelle verabschieden sich von Dir und sagen Danke für 10 Jahre der inspirierenden, motivierenden und dann auch noch so erfolgreichen Zusammenarbeit! Als „GroVo“ – Großer Vorsitzender – wirst Du uns in guter Erinnerung bleiben. Toll, dass Du dem NABU durch Deine Arbeit im Präsidium erhalten bleibst – man sieht sich!

**Tobias Hinsch** und  
das Team der NABU Landesgeschäftsstelle

Lieber Alexander, Du verbindest die wunderbare Fähigkeit, dich in unterschiedliche und kontroverse Positionen und Sichtweisen einzudenken und einzufühlen mit der Kompetenz, die Mission beharrlich im Blick zu haben. Beides zusammen führte zu dem großartigen Erfolg von „Hamburgs Grün erhalten“. Ich wünsche dir in und mit deiner neuen Aufgabe weiterhin viel positive Resonanz.

**Karin Gaedicke**, Projektleitung  
„Natürlich Hamburg!“, Behörde für Umwelt und Energie

Mit Alexander verbinde ich und verbindet mich unser gemeinsamer Kampf gegen eine weitere Vertiefung der Unter- und Außenelbe für die Containerschiffahrt sowie das Engagement für eine ökologisch intakte Tidelbe. Es war ein besonderer Moment für mich als wir gemeinsam vor dem Bundesverwaltungsgericht in Leipzig standen und in den Jahren 2014 und 2017 die Genehmigung für die Elbvertiefung vom Richter jeweils als nicht vollziehbar erklärt wurde. Alexander war mit seinem Realitätssinn, seiner Klugheit und Strukturiertheit, aber auch mit seinem Humor und seiner Menschlichkeit für mich ein wichtiger Partner und Grund dafür, weshalb es trotz des zermürbenden Verfahrens Spaß gemacht hat zu kämpfen. Ich wünsche ihm für die Zukunft viel Freude bei seinen neuen Aufgaben und Erfolg.

**Beatrice Claus**, WWF

Lieber Alexander, schon zehn Jahre Landesvorsitzender des NABU, kaum zu glauben. Danke für diese Zeit, in der Du uns im Süden Hamburgs geholfen hast, die unvermeidliche A26 West halbwegs erträglich für alle Beteiligten und Betroffenen zu gestalten und danke für die klaren Stellungnahmen gegen die A26 Ost. Beim Kampf gegen diese Trasse werde ich, werden wir Dich vermissen. Und vermissen werde auch ich Deine Art zu moderieren, klar und konstruktiv mit Blick für das politisch Machbare. Viel Erfolg bei Deinen neuen Aufgaben. Mach es gut.

**Manfred Brandt**, Mehr Demokratie

Lieber Alexander, Du sollst gerne lächeln, in der Sache aber knallhart sein. So hat es die Bild-Zeitung 2019 in einem Bericht zu einem Deiner großen Erfolge mit der Volksinitiative gemeint. Stimme ich dem zu? Nicht ganz: Denn das Wort „knallhart“ bedeutet ja, dass jemand „unerbittlich“ hart ist. Es wird sogar in einem Zungenschlag mit „erbarmungslos“ und „gewissenlos“ genannt. Das alles bist Du nach meiner Überzeugung aber ganz und gar nicht, sondern immer nur so „hart“, wie es in der Sache angemessen und auch klug ist. Augenmaß und Klugheit charakterisieren Dich in den vielen Situationen, in denen wir um die besten Lösungen für die Umwelt gerungen haben, aus meiner Sicht sehr viel besser. Da konnte ich viel von Dir lernen. Das Präsidium des Bundesverbandes hat großes Glück!

**Rüdiger Nebelsieck**, Fachanwalt für Umweltrecht

Lieber Alexander, es war für mich schön zu erleben, wie wir beide uns aus unseren verschiedenen Perspektiven in den letzten Jahren immer nähergekommen sind. In der Sache und als Kollegen, die aus unterschiedlicher Perspektive am selben Strang ziehen. Vielen Dank für diese schöne Zusammenarbeit.

Ich wünsche dir für die Zukunft, dass dir dein politisches Temperament erhalten bleibt und du noch viele Schlachten für den Naturschutz erfolgreich schlagen kannst.

**Johannes Merck**, Vorstand der Umweltstiftung Michael Otto

In der gemeinsamen Zusammenarbeit, ob im Forum Strombau- und Sedimentmanagement oder in der Stiftung Lebensraum Elbe, war Alexander Porschke immer streitbar, aber fair und konstruktiv in der Sache, ein sehr geschätzter Partner mit dem Blick für das große Ganze.

Mit dem Wechsel auf die große Bundesbühne wünsche ich mir, dass die Herausforderungen und diskutierten Lösungsansätze für die Tidelbe nicht in Vergessenheit geraten. Im Gegenteil, bei vielen Themen wie z.B. der Sanierung der Elbesedimente kann die Tidelbe jede Unterstützung – insbesondere auf Bundesebene – wirklich gut gebrauchen!“

**Claudia Flecken**, Hamburg Port Authority

Klare und kompetente Linie, aber immer kompromiss- und anschlussfähig – inhaltlich wie menschlich immer eine Freude zusammenzuarbeiten. Ich hoffe, wir haben noch oft Gelegenheit, etwas gemeinsam auf den Weg zu bringen!

**Kai Schmille**, Geschäftsführer Gesellschaft für ökologische Planung

Lieber Alexander, ich freue mich, dass Du Dein beeindruckendes ehrenamtliches Engagement für den Umwelt- und Naturschutz nun „bei uns“ im Bundesverband fortsetzt und unsere Arbeit mit kritisch-konstruktivem Hinterfragen, „out-of-the-box“ Denken und neuen Ideen bereichern wirst.

**Julia Balz**, NABU Bundesverband, Referentin Strategische Planung, Umweltpolitik und Nachhaltigkeit

Für mich ist Alexander der Motor an Ideen, Mut und positivem Denken, Meinungen und auch Tatsachen zu hinterfragen, so dass sie in Bewegung kommen. Auch wenn das Ziel noch so weit weg ist, Alexander bleibt mit viel Ausdauer und großer Freundlichkeit hartnäckig dabei, um es zu erreichen - dabei ist der Umgang mit seinen Gesprächspartnern wertschätzend und respektvoll. Wir haben sehr viel von ihm gelernt! Die besten Wünsche in allen Dingen für die Zukunft und viel Kraft wünscht die NABU-Gruppe West.

**Barbara Meyer-Ohlendorf**, NABU-Gruppe West

Mit Alexander verbindet mich unsere Kampagne zu Schiffsemissionen, die wir 2011 zusammen ins Leben riefen. Wir mussten Alexander nicht lange bitten, er war sofort mit Begeisterung und Kreativität dabei. Sich in Hamburg mit der Schifffahrt anzulegen, hätte ja auch nach hinten losgehen können. Aber die letzten Jahre haben gezeigt, wie wichtig das Thema ist und dass Bundes- und Landesverbände gemeinsam Erfolge erzielen.

**Dietmar Oeliger**, Programme Director, Transport European Climate Foundation

Von der Elbe an die Spree: Alexander Porschke hat als guter Kommunikator die stärkere Einmischung des Naturschutzes in die Politik als ein notwendiges Arbeitsfeld in den Mittelpunkt der Verbandstätigkeit gerückt. Seine verbindliche und umgängliche Art hat sicher viel zur Akzeptanz beigetragen. Das Ergebnis geschickter Verhandlungen mit dem Senat zur Volksinitiative „Hamburgs Grün erhalten“ gibt zu berechtigten Hoffnungen Anlass, dass weit mehr Grün erhalten werden wird als die vorherigen Planungen vorsahen. Wenn man noch mehr erreichen will, muss man auf Verkehr, Energiegewinnung, Landwirtschaft, Bodenschutz, Wald, Wasser, Klima... auf Bundesebene einwirken. Wir wünschen Alexander Porschke dafür an der Spree viel Glück und Erfolg.

**Horst Bertram**, Botanischer Verein zu Hamburg e.V.

2010 übernahm Alexander Porschke das Amt des 1. Vorsitzenden im NABU Hamburg als mein Nachfolger. In einer weiteren für den Landesverband Hamburg entscheidenden Entwicklungsphase der Vereinsgeschichte gelang es ihm durch seine hohe Fachkompetenz dem NABU in bisher nicht erreichten politischen Kreisen einen beachtlichen Stellenwert zu verschaffen. Ich möchte betonen, dass es mittlerweile in der großen „NABU-Familie“ keine Selbstverständlichkeit mehr ist, dass ein 1. Vorsitzender dieses Amt noch ehrenamtlich ausübt! Und das tat er mit großem Fleiß und Engagement. Für sein zukünftiges Amt im Präsidium des NABU Bundesverbandes wünsche ich ihm alles erdenklich Gute, stets eine glückliche Hand und noch viel Schaffenskraft.

**Rolf Bonkwald**, NABU Landesvorsitzender 1990-2010

Alexander Porschke, was für ein Mann! – Vordenker und bester Lobbyist für den Umwelt- und Naturschutz. Kreativ und sympathisch. Klug und hartnäckig. Bestens vernetzt und immer mit einer klaren Botschaft unterwegs. Chapeau!

**Cordula Vieth**,  
Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung

Lieber Alexander, Danke für die gemeinsame Zeit im Vorstand! Ich hab viel von Dir gelernt. Nun wünsche ich Dir viele anregende neue Aufgaben im Präsidium!

**Tina Wolkenhauer**, Vorstandsmitglied NABU Hamburg

Alexander, Du und der NABU, ihr seid die ideale Kombination, um den Naturschutz ins Zentrum der politischen Debatte der Stadt zu führen. Ich bewundere Deine Entschlossenheit und Dein Verhandlungsgeschick und bin sehr froh, dass Du Dich weiterhin für den Naturschutz einsetzen wirst.

**Bernd-Ulrich Netz**, *Abteilungsleiter Naturschutz, Amt für Naturschutz, Grünplanung und Bodenschutz in der Behörde für Umwelt und Energie*

Lieber Alexander, herzlichen Glückwunsch zu Deiner erfolgreichen Arbeit als Vorsitzender des NABU Hamburg. Der Höhepunkt Deiner beeindruckenden Arbeit war sicher die NABU-Volksinitiative „Hamburgs Grün erhalten“. Unter Deinem Vorsitz ist der NABU Hamburg moderner, professioneller und politischer geworden. Schön, dass Du uns weiterhin als Stiftungsratsmitglied der NUE erhalten bleibst. Herzlichen Dank!

**Bernhard Riggers**, *Vors. der Norddeutsche Stiftung für Umwelt u. Entwicklung (NUE)*

Worin lag das „Geheimnis“ von Alexander Porschkes starker Wirksamkeit? Als Dipl.-Ingenieur und Spezialist für Regelungstechnik und thermische Solarenergienutzung konnte er sich stets auch mit naturwissenschaftlichen Argumenten für Nachhaltigkeitsziele einsetzen. Als ehemaliger Umweltsenator der Hansestadt Hamburg (1997-2001) entwickelte er eine ausgeprägte Fähigkeit, Einwände anderer Ressorts gegen ökologisch erforderliche Schritte zu entkräften. Er optimiert sein Denken und Handeln sowohl einzelfallorientiert und strategisch, als auch marktwirtschaftlich und entwicklungspolitisch. Daneben tritt eine hohe kulturbezogene Kompetenz. 10 Jahre lang befruchtete die Arbeit des NABU Hamburg die nachhaltige Standortgemeinschaft HAUS DER ZUKUNFT in Eimsbüttel. Nachhaltige Beratungskonzepte des NABU-Teams – auch aus der Feder von Alexander Porschke – bereicherten das Kompetenzzentrum für Wirtschaft und Umwelt. Besonders unsere Initiative „Rechte der Natur“ bleibt dem NABU eng verbunden. Persönlich und im Namen des HAUS DER ZUKUNFT wünsche ich Herrn Alexander Porschke bei seinem Engagement für einen umfassenden Naturschutz im Bundesverband weiterhin viel Kreativität und Erfolg.

**Dr. Georg Winter**, *HAUS DER ZUKUNFT Hamburg*

Alexander Porschke ist ein harter und konsequenter Streiter für seine Anliegen, dabei aber fair und kompromißbereit, sofern er seine Grundprinzipien nicht aufgeben muß. Ich wünsche ihm für den nächsten ökologischen Lebensabschnitt vor allem Gesundheit.

**Gunther Bonz**, *Unternehmensverband Hafen Hamburg*

Lieber Alexander, ich habe sehr sehr gern mit Dir zusammengearbeitet und werde Dich wahnsinnig vermissen! Deine verbindende und vermittelnde Art sowie Deine rhetorischen Fähigkeiten haben mir sehr imponiert! Alles alles Gute wünscht Dir Daggi.

**Dagmar Meske**,  
*Vorstandsmitglied NABU Hamburg*

Lieber Alexander, es wird Dich vielleicht verwundern, aber die Baumschutzgruppe bedauert Deinen Abschied als Vorsitzender sehr. Trotz mancher gegensätzlichen Meinung und – aus unserer Sicht kritikwürdiger Diskussionsbeiträge Deinerseits – haben wir Deine kommunikative, versöhnliche und persönliche Art sehr zu schätzen gewusst. Deine politischen Impulse (z. B. die Volksinitiative) haben den Verband nach innen und außen deutlich gestärkt. Dass Du dabei den Schutz der Bäume nicht aus den Augen verloren hast, freute uns natürlich besonders. Alles Gute für die Zukunft wünscht Dir im Namen der Baumschutzgruppe, **Jürgen Vieth**

Alexander hat sich durch hartnäckige und pragmatische Verhandlungen zugunsten der Belange der Natur für den NABU Hamburg verdient gemacht. Die Schaffung eines Biotopverbundsystems an der Alten Süderelbe im Rahmen eines Vergleichs zur A26 ist aus meiner Sicht ein großer Erfolg. Für die Zukunft wünsche ich Alexander alles Gute! **Jan Mittelstein**, *Fachanwalt für Verwaltungsrecht*

Alexander, ich habe mich über Deine Arbeit beim NABU besonders gefreut. Für mich warst Du einer der wichtigen Akteure, der nicht nur die Natur genießt, sondern auch kräftig für sie streitet. Diese Aufgabe ist drängender denn je. Dafür brauchen wir Menschen mit Erfahrung und Wissen, aber auch mit Leidenschaft und Lust, Menschen wie Dich!

**Norbert Hackbusch**, *Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft, Fraktion Die Linke*

Wir, die NAJU Hamburg, wünschen Alexander viel Erfolg und positive Erfahrungen bei seiner Arbeit im NABU-Präsidium und hoffen, dass er auch auf Bundesebene sein Interesse an der NAJU-Arbeit nicht verliert. Seine begeisterte und gleichzeitig begeisternde Art, sich für den Naturschutz einzusetzen, wird uns in guter Erinnerung bleiben. Besonders dankbar sind wir ihm für sein offenes Ohr und seinen stetigen Einsatz für unsere Interessen.

*Im Namen der NAJU Hamburg, Imke Jalaß und Lisa Bieber*

Bei den langwierigen Verhandlungen zur A26 West habe ich Alexander kennengelernt. Er trat nicht in den inhaltlichen Gesprächen und Diskussionen auf, da hatte er großes Vertrauen in uns als Experten – aber als ein wichtiger Strategie für uns im Hintergrund. Und für die strategische Verhandlungsebene: Ein Strategie für die Sache.

Er scheut sich nicht den Verhandlungspartnern – höflich aber bestimmt – deutlich zu machen, wenn sie falsch liegen und welche Punkte anders gesehen werden. Er zeigte ihnen auf, wo verhandelt werden kann – und wo nicht.

Der Biotopkorridor ist ja noch im Werden, aber durch die Verhandlungen und den Abschluss der Vereinbarung gibt es Chancen für Hamburgs Natur – die es ohne nicht gäbe. Und daran hat Alexander einen wichtigen Anteil.

**Dr. Gisela Bertram**, *Stiftung Ausgleich Altenwerder*

Mir fällt eine Tour ein, die vor vielen Jahren durch das Hafengebiet stattfand. Alexander fuhr mit einer Gruppe Interessierter u.a. zu der Klärschlammanlage Vera nach Rothenburgsort. Sehr interessant waren seine fundierten Kenntnisse über die Produktion. Seiner Zeit habe ich nicht geahnt, dass wir uns eines Tages im Hamburger Osten mit der Problematik Klärschlamm zu befassen haben. Im Oktober rief ich Alexander an und prompt hat er mir sehr hilfreiche Informationen gegeben. Wir befürchten, dass die geplante riesige Klärschlammfabrik durch chinesische Investoren zu erheblichen Beeinträchtigungen für Mensch und Natur in unserem Naturschutzgebiet Höltingbaum und übergebiethlich führen wird.

Die fröhliche und optimistische Haltung von Alexander hat mich immer beeindruckt. Zu schätzen ist seine diplomatische Einstellung, immer bereit, auch in strittigen Fragen notfalls kompromißbereit zu sein.

Seine Verdienste über den Ausgang der Initiative „Hamburg Grün erhalten“ sind unbestritten. Eines der vielen Projekte ist die Problematik der Kreuzfahrt- und Handelsschiffe, nicht nur in Hamburg. Die Geschäftsstelle hat gemeinsam mit Alexander sehr viel erreicht. Weiterhin finde ich, dass die Initiativen gegen die Elbvertiefung trotz gerichtlicher Entscheidungen zumindest die Nachteile für betroffene Menschen und Natur aufgezeigt haben. Funk und Fernsehen haben ausführlich berichtet und die jüngste Entwicklung beim Containerumschlag im Hamburger Hafen zeigt, dass eine Elbvertiefung nicht unbedingt der Weisheit letzter Schluß ist.

Ich wünsche Alexander für die Zukunft viel Kraft für die neue Aufgabe, dass er so leicht nicht aufgibt, wissen wir alle. Jederzeit stand bzw. steht Alexander mit Rat und Tat zur Seite, dafür bin ich ihm sehr dankbar.

**Werner Jansen**, *NABU-Gruppe Rahlstedt*

Lieber Alexander, vor mehr als 10 Jahren hatte ich angenommen, dass du als ehemaliger Umweltsenator den Vorsitz des NABU Hamburg mit „links“ übernehmen würdest. Doch gemäß dem Teamentwicklungsmodell „storming – forming – norming – performing“ durchschritten wir zunächst einige Tiefen, bis sich schließlich das Team in der Balance befand und wir die anstehenden Aufgaben gemeinsam gut bewältigen konnten. Ganz nebenbei hast du mir in unserer zuweilen herausfordernden Zusammenarbeit enorm den Rücken gestärkt. Aber das habe ich erst sehr viel später bemerkt. Dafür herzlichen Dank. Viele Grüße und alles Gute, Bernd.

**Bernd Quellmalz**, *heute BUND Regionalgeschäftsführer Weser-Elbe*

Die Volksinitiative „Hamburgs Grün erhalten“ des NABU war ein Meilenstein auf dem Weg zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung, mit der Alexander Porschke untrennbar verbunden ist. Durch seine Kenntnis des Hamburger Politikbetriebes war er in der Lage, das Instrumentarium des Naturschutzes noch wirkungsvoller einzusetzen und weiterzuentwickeln. Ich wünsche ihm, dass er im Präsidium des NABU auf Bundesebene vergleichbare Erfolge feiern wird, und zu hoffen bleibt natürlich, dass er die Hamburger Stadtentwicklung auch weiterhin mit seinem kritischen Blick begleiten und kommentieren wird.

**Prof. Dr. Jörg Knieling**, *HafenCity Universität Hamburg, Studiendekan Stadtplanung*

Während meiner Zeit beim Regionalpark Wedeler Au habe ich Alexander Porschke als tollen Gesprächspartner und Verbündeten bei Fragen zur Hamburger Siedlungsentwicklung erlebt. Dabei war sein Blick nicht nur auf die Kernstadt gerichtet sondern auch auf die Entwicklungen jenseits der Landesgrenze, den Verflechtungsraum der Metropole mit dem Umland. Ich bin mir sicher, dass Alexander mit seiner neuen bundesweiten Tätigkeit, diesem Interesse intensiver nachkommen kann und auch hier in Zukunft viel bewegt.

**Barbara Engelschall**, *Naturschutzgroßprojekt, Behörde für Umwelt und Energie*

Ich habe Alexander Porschke als engagierten Kämpfer für die Sache kennengelernt. Immer darauf bedacht, gemeinsame Lösungen zu finden, liegt eine seiner Stärken darin, zwischen Positionen zu vermitteln ohne seine eigene Position und die Sache aus dem Auge zu verlieren. Es ist ihm im besondere Maße gelungen, den NABU als politische Kraft und seine Kampagnenfähigkeit zu stärken.

**Holger Buschmann, Vorsitzender NABU Niedersachsen**

Lieber Alexander, wenn Du Dich heute aus dem Amt des Hamburger NABU-Vorsitzenden verabschiedest, dann liegt hinter uns ein langer gemeinsamer Weg. Vor vielen Jahren habe ich als Vorsitzender eines Naturschutzverbandes mit Dir als Senator verhandelt. Inzwischen haben wir die Rollen getauscht und ich habe als Umweltsenator in Dir einen wichtigen, konstruktiven Gesprächspartner auf Verbändeseite gehabt. Das heißt nicht, dass Du es mir leicht gemacht hättest, denn Du hast mit guten Argumenten immer klar für Deine Sache, für den Naturschutz gestritten. Ein Kompromiss konnte dabei am Ende stehen, aber nie am Anfang. Dafür, dass wir uns trotz unterschiedlicher Rollen in der Sache meistens einig sein konnten, dass ich von Deiner Erfahrung und Deinem Rat profitieren durfte, und dass wir schließlich viele Kämpfe gemeinsam gewonnen haben, bin ich sehr dankbar. Und auch, dafür, dass Du uns zum Abschied mit der Einigung zwischen der Bürgerschaft und der vom NABU gestarteten Initiative „Hamburgs Grün erhalten“ noch einen bleibenden Erfolg für die Natur in unserer Stadt hinterlässt. Alles Gute!

**Jens Kerstan, Umweltsenator**

Alexander ist seit vielen Jahren Mitglied der Landes-Arbeitsgemeinschaft (LAG) Natur und Umwelt der GRÜNEN – sozusagen dem Partei-Thinktank für alles Politische rund um Natur- und Umweltschutz. Als NABU-Vorsitzender in Hamburg wurde er nie müde, für den Erhalt der Natur zu streiten – und im Kreis der LAG die Sicht eines Umweltverbands in die GRÜNEN Gesprächsrunden einzubringen. Doch nicht nur der NABU profitiert von einem direkten Kontakt zu einer Partei, deren Herzensanliegen Natur- und Umweltschutz sind! Auch die GRÜNEN und vor allem die LAG Natur und Umwelt haben immer den Blick von „halb-außen“ geschätzt, den wir durch Alexander hatten. Oft hilft es, wenn jemand mit wachem politischem Sinn Themen einbringt, die sonst im politischen Tagesgeschäft leicht untergehen.

An Alexander schätzen wir seine offene, engagierte Art der Streitens, die dennoch im Blick behält, dass sein Gegenüber auch Zwängen und konkurrierenden Wünschen unterliegt. Sicher war diese ausgleichende Art hilfreich dabei, eine Einigung zwischen dem Senat und der vom NABU gestarteten Initiative „Hamburgs Grün erhalten“ möglich zu machen. Gut möglich, dass in einigen Jahren diese Verständigung und die daraus resultierenden Verbesserungen für Natur und Landschaft als beispielgebend betrachtet werden.

Es versteht sich von selbst, dass Alexander auch nach seiner Zeit als NABU-Vorsitzender in Hamburg ein waches Auge auf die Umsetzung der Vereinbarung zum Grünerhalt haben wird. Und das ist auch gut so! Denn Politik, Verwaltung und Umweltverbände müssen gemeinsam unsere Lebensgrundlagen erhalten. Alexander, wir wünschen dir viel Erfolg auf deinem Weg nach Berlin und freuen uns auch weiterhin darauf, mit dir bei den Treffen der LAG zu diskutieren oder uns bei den LAG-Ausflügen gemeinsam an der Natur zur erfreuen!

**Christiane Buchwald, Janosch Hill, Lars Hillenberg, Christoph Reiffert,**  
Ehemalige u. aktuelle Sprecher\*innen der LAG Natur und Umwelt der GRÜNEN Hamburg

Wenn ich Alexander sehe oder über ihn lese, denke ich an zwei besondere Ereignisse: das von ihm entwickelte, wegweisende green book für Hamburg während seiner Zeit als Umweltsenator und unser gemeinsames Wirken mit dem NABU gegen die Elbvertiefung. Alexander sucht mit hoher Kompetenz und Sympathie nach Lösungen und man kann sich immer auf ihn verlassen. Solche Partner brauchen wir! Mach bitte weiter so und bleib wie Du bist!

**Eberhard Brandes, Vorstand und Geschäftsleitung WWF Deutschland**

A usdauernd	P olitisch
L iebenswürdig	O rganisiert
E ngagiert	R ational
X enophil	S timmkraftig
A müsant	C harismatisch
N ahbar	H erzlich
D ynamisch	K ontaktfreudig
E infallsreich	E rfolgreich
R eif	

**NABU-Gruppe Bramfeld/  
Ohlsdorf/Barmbek**

Mit Alexander verbinde ich „Hamburgs Grün erhalten“. Ohne ihn hätte es die Volksinitiative nicht gegeben und damit auch nicht den Erfolg für Hamburgs Natur. Das Ganze mit Augenmaß und der richtigen Balance. Für die Zukunft wünsche ich Alexander ein gutes Händchen bei der Arbeit im Präsidium und viel Freude.

**Maria Bonkwald, Vorstandsmitglied  
des NABU Hamburg**

Der Volksinitiative „Hamburgs Grün erhalten“ stand ich zunächst sehr skeptisch gegenüber. Im Ergebnis war die Einigung der Initiative mit dem Senat dann aber der größte Erfolg, den der Naturschutz je in Hamburg errungen hat. Chapeau, Alexander, zu Deinem Meisterstück, und weiterhin maximale Kampferfolge!

**Axel Jahn, Geschäftsführer der Loki Schmidt Stiftung**

Der Naturschutz hat sehr dadurch gewonnen, dass Alexander Porschke seine Erfahrung als Senator in die Verbandsarbeit einbringen konnte. Alexander war ein kompetenter, glaubwürdiger Ansprechpartner und ein guter Botschafter für die Sache des Natur- und Umweltschutzes. Gerne erinnere ich mich, wie er einer Gruppe von Journalisten bei einem Nachtausflug den Charme des Wachtelkönigs „Crex Crex“ nahe zu bringen versuchte. Ein schöner Erfolg als NABU-Vorsitzender war der Pakt für Hamburgs Grün. Sein Weggang ist ein Verlust für Hamburg.

**Gernot Knödler, taz**

Lieber Alexander Porschke, seit 2009 bin ich für den NDR unterwegs, erst als Volontär, seit fast zehn Jahren als Reporter beim Hamburg Journal. Ob zur Vogelzählung, der Stickoxid-Belastung durch Kreuzfahrtschiffe oder die Elbvertiefung: Sehr häufig haben sich auch unsere Wege gekreuzt. Im Rathaus, in der Natur, an der Elbe oder beim NABU in Borgfelde. Immer konnten wir uns als Redaktion auf einen verlässlichen, sachkundigen, unpräntösen und fairen Gesprächspartner verlassen. Auch wenn man Sie – als Reporter im Tagesgeschäft – im Urlaub oder bei Familienfeiern erreichte: Die Stimme des NABU fand sich doch irgendwie im Laufe des Tages im Programm wieder. Dafür herzlichen Dank. Ganz Runterschalten oder gar auf die Standspur ausweichen, kann ein Porschke Baujahr 54 mit Sicherheit auch nicht ohne Weiteres. Am Ende fährt er wohl gar mit Solarzellen auf dem Dach, als eine Art Perpetuum mobile auf dem Meinungshighway weiter mit. Immer mit der hehrenden Hoffnung, diese Welt und seine Heimatstadt etwas besser, etwas sauberer und etwas grüner zu machen.

Ich darf mich auch künftig noch ein bisschen um die Themen Wirtschaft, Umwelt und Verkehr kümmern. Sie haben nun zum Glück etwas mehr Zeit für die noch wichtigeren Facetten des Lebens. Ohne Redaktionschluss, ohne Fristen, ohne Termindruck. Dafür wünsche ich Ihnen alles erdenklich Gute. Gesundheit, Zufriedenheit und Muße für die Freuden des Lebens mit Ihren Lieben.

**Aus Lokstedt winkt zum Abschied herzlich, Jon Mendrala**

Lieber Alexander Porschke, ehrenamtlich im Sinne des Naturschutzes tätig zu sein, ist aller Ehren wert. Als Erster Vorsitzender des NABU Hamburg haben Sie sich als streitbarer Kämpfer für Natur- und Tierschutz einen Namen gemacht. Auch wenn uns politisch manches trennt, verbindet uns der volle Einsatz für unsere – jeweiligen – Überzeugungen. Wenn es darum ging, Hamburgs Grün zu erhalten und Natur- und Landschaftsschutzgebiete vor Bebauungen zu schützen, haben wir in den letzten Jahren den Senat sogar mit gleicher Stoßrichtung unter Druck gesetzt. Ihre persönlich angenehme und freundliche Art hat mir dabei immer imponiert.

Nach 10 Jahren an der Spitze haben Sie sich nun entschieden, sich aus der vordersten Linie zurückzuziehen. Jedoch werden Sie es sich als Präsidiumsmitglied des NABU Bundesverbandes mit Sicherheit auch in Zukunft nicht nehmen lassen, der Hamburger Politik kritisch auf die Finger zu schauen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute und viel Erfolg bei Ihren neuen Herausforderungen. In Hamburg sagt man Tschüss, das heißt auf Wiederseh'n.

**André Trepoll, Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft, Fraktion der CDU**

Es ist immer eine große Freude zu erleben, wenn Alexander eine seiner größten Gaben zum Zuge kommen lässt: Bei Punkten, die ihm wichtig für die Umsetzung sind, trägt er seine zuvor sehr genau überlegte Argumentationskette so engmaschig vor, dass sein Gegenüber selbst dann nicht zu einer anderen Schlussfolgerung kommen kann, wenn dieser anderer Meinung ist. Auf diese Weise hat er viel mehr umsetzen können, als anderen lieb war. Hut ab!

**Frank Böttcher, Meteorologe, Wettermoderator, Buchautor**



## Natur- und Klimaschutz in Hamburg und darüber hinaus

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

*dies ist mein letztes Editorial für den NABU Hamburg. Am 23. März 2010 hat mich die NABU-Mitgliederversammlung zum Nachfolger von Rolf Bonkwald gewählt und am 20. April 2020 wird sie nun meine Nachfolge an der Spitze unseres Landesverbandes bestimmen.*

Mit meiner Wahl war „der Anspruch verbunden, unserem Verein neben den stabilen Standbeinen im praktischen Naturschutz, bei Naturführungen u.ä. auch eine stärkere politische Rolle zu geben“, hieß es in meinem ersten Vorwort. Ich denke, dass ist uns gelungen. Das zeigt auch das Titelthema dieser Ausgabe. Bei dem Projekt der Storchenbesonderung verbindet sich die Kernkompetenz des NABU, die praktische Naturschutzarbeit, mit wissenschaftlicher Forschung und Umweltbildung. Unser Wappenvogel, der Weißstorch, ist ein gutes Beispiel dafür, warum wir aktives Flächenmanagement und Artenschutz in Bergedorf mit neuer Technik und Einfluss auf internationale Politik verbinden müssen. „Global denken und lokal handeln“ heißt es dazu seit langem.

Ähnlich global wirkt die Klimakrise auf Mensch und Natur. Hitzesommer, Wald-Verdorrung und Moorschäden zeigen dabei den Zusammenhang von Klima- und Naturschutz. Auch die Wirkungen der Klimakrise werden sich nur abschwächen lassen, wenn im Rahmen globaler Vereinbarungen die Nationen, Länder, Kommunen und Einzelpersonen jeweils ihren Beitrag zur Minderung des Ausstoßes von Treibhausgas leisten. NABU und NAJU Hamburg sind dafür in den letzten Monaten zusammen mit „Fridays for Future“ noch aktiver geworden.

Für unsere Ziele machen wir auch politisch Druck: Unser Kampf für den Erhalt des Vollhöfner Waldes, des Waldes am Ernst-August Kanal beim Spreehafen, der Moorflächen in Hamburgs Süden und gegen die Autobahn A26 Ost zeigen, dass es auch in Hamburg noch Projekte gibt, die konsequentem Natur- und Klimaschutz widersprechen.

Umso erfreulicher ist es, dass sich auch im letzte Jahr noch mehr Menschen entschieden haben, sich für Natur- und Umweltschutz zu engagieren und dafür Mitglied im NABU Hamburg geworden sind. Mit gut 12 % Mitgliederwachstum war 2019 auch das erfolgreichste Jahr für unsere Verbandsentwicklung. Die Volksinitiative „Hamburgs Grün erhalten“ hat gezeigt, dass wir unsere gewonnene Stärke auch in Verbesserungen für Natur und Umwelt übersetzen können.

Ich selbst empfinde es als eine Ehre, im NABU Hamburg zehn Jahre lang als Vorsitzender gewirkt haben zu dürfen und bedanke mich an dieser Stelle bei allen für das mir gewährte Vertrauen sowie die gute und lebendige Zusammenarbeit. Ich würde mich freuen, wenn Sie dem NABU Hamburg auch in Zukunft die Treue halten.

Mit besten Wünschen für den kommenden Frühling

*Alexander Porschke*

Ihr Alexander Porschke  
Vorsitzender



### TITEL

Hightech für den Storchenschutz	6
Der Storch in der Wissenschaft	9

### NABU AKTIV

Die NAJU Seiten	10
Die Naturschutzmacher in Hamburg	12



Entwicklung des Integrationsprojekts	13
--------------------------------------	----

### UMWELT

Verkehrspolitik in Hamburg	21
Klimaschutz bei NABU und NAJU	22

### NATUR

Elbtalau: Gespendete Blüten	23
Beobachtungstipp Wedeler Marsch	23
Nachtfalter. Mehr als nur Motten	24
Vögel in Hamburg und Umgebung	25

### TERMINE

Alle NABU-Veranstaltungen auf einen Blick	14
Stunde der Gartenvögel	18



Was singt denn da?	19
Reisen und Wandern mit dem NABU	27

### AUS DEM VERBAND

Testamente-Beratung und Naturerlebnis	26
Personen im NABU: Alexander Porschke	31
NABU begrüßt 25.000stes Mitglied	31
Verstärkung in der Umweltpolitik	32
Einladung zur Mitgliederversammlung 2020	32
Danke für Ihre Spenden	33
Neues aus der Ehrenamtsbörse	33
Bücher	34
Impressum	34



**HINWEIS:** Die NABU Vogelstation in der Wedeler Marsch ist aufgrund einer Brückensperrung bis Anfang April nur mit Fahrrad oder zu Fuß zu erreichen.



Weißstorch in einer Feuchtwiese (Chr. Bosch)

# Hightech für den Storchenschutz



**VON CHRISTIAN GERBICH** – Hamburg ist Deutschlands Storchenhauptstadt. Dennoch gibt es viele offene Fragen: Wo suchen die Hamburger Störche ihre Nahrung? Welche Zugrouten fliegen sie? Wo sind ihre Winterquartiere? Ein aufwendiges Forschungsprojekt des NABU soll Antworten geben.

**K**ein anderer heimischer Großvogel hat sich aus freien Stücken dem Menschen so eng angeschlossen wie der Weißstorch. Die besondere emotionale Bindung des Menschen an den Weißstorch drückt sich in mancherlei Aussprüchen und Weisheiten aus. „Da hat der Storch ein Baby gebracht“, erzählen Eltern ihren Kindern oft – wenn die Aufklärung noch bevorsteht. Oder wie Gottlieb Konrad Pfeffel bereits 1802 schrieb: „Wer die Störche vertreibt, vertreibt die Freiheit.“ Freiheit und Glück, das sind Dinge, die viele Menschen mit dem Storch verbinden. Kein Wunder also, dass der Storch schon immer unter besonderer Beobachtung und auch Schutz stand und so zum Wappenvogel des Vogelschutzbundes und auch später des NABU wurde.

Der Weißstorch lebt in offenen Landschaften, Feuchtgrünland, Flussniederungen und -auen mit periodischen Überschwemmungen, sowie extensiv genutzten Wiesen und Weiden. Dem entsprechend ist der Storch in Hamburg vor allem in den von der Landwirtschaft geprägten Kulturlandschaften der Vier- und Marschlanden des Bezirks Bergedorf sowie mit

wenigen Paaren in Harburg anzutreffen. Der Storch hat in Hamburg eine wechselvolle Geschichte. Um 1900 waren noch etwa 120 Storchpaare zu beobachten. Das Vorkommen beschränkte sich damals nicht nur auf die Marschgebiete der Bezirke Bergedorf und Harburg. Der Storch war auch in den Feldmarken der übrigen Bezirke Hamburgs zu Hause.

Mit dem stetigen Wachstum der Stadt Hamburg ging der Storchbestand immer weiter zurück. Mit Ende des ersten Weltkrieges war die Anzahl der Brutpaare mit etwa 70 Brutpaaren nahezu halbiert, Mitte der 40er Jahre gab es in Hamburg lediglich noch 25 Brutpaare. Die immer stärkere Inanspruchnahme von Nahrungsflächen des Storches durch Wohnbebauungen und Gewerbe in den Feldmarken führte schließlich dazu, dass der Storch als Brutvogel dort nicht mehr vorkommt. Die Intensivierung der Landwirtschaft und die damit einhergehende Trockenlegung von Mooren und Feuchtwiesen taten ihr Übriges, sodass Mitte der 80er nur noch fünf Brutpaare in Hamburg registriert wurden. Kaum mehr als 10 Jungstörche verließen damals in Hamburg die Nester.

## Ehrenamtlicher NABU-Einsatz für den Storchenschutz

Diese Besorgnis erregende Entwicklung veranlasste den NABU Hamburg, sich intensiv im Storchenschutz zu engagieren. Vor allem Jürgen Pelch, dem Storchenvater Hamburgs, ist es zu verdanken, dass seit mehr als vier Jahrzehnten viele Storchennester aufgestellt, Horste gepflegt und Bruterfolge dokumentiert wurden. Wann immer Grundstücksinhaber oder Hofbesitzer sich mit dem Gedanken trugen, die Störche mit einem eigenen künstlichen Horst auf einem mehrere Meter hohen Mast zu unterstützen, ist Jürgen Pelch verlässlicher Ansprechpartner und berät zum geeigneten Aufstellungsort, organisiert Materialien und hilft bei der praktischen Aufstellung. Das Engagement umfasst aber auch die Renovierung alter Horste, die Bergung und Versorgung verletzter Störche oder auch die Pflege verlassener oder kranker Jungstörche. Nicht zuletzt gehört zu den Aktivitäten des Storchenvaters auch die zahlenmäßige Erfassung der Brutpaare und der großgezogenen Jungstörche, so dass eine lückenlose Statistik zu den Storchbeständen in Hamburg vorliegt. Seit 2018 unterstützt



Ombeni Stickdorn-Ngonyani als Schirmherrin den NABU-Storchenschutz in Hamburg. Bei ihren öffentlichen Auftritten setzt sich die Buchautorin und Radiomoderation für die bedrohte Vogelart ein. Störche begleiten sie durch ihr Leben, in ihrer Kindheit in Tansania genauso wie in Norddeutschland.

Das Jahrzehnte andauernde Engagement zeigte Wirkung. Nach den Minusrekorden Mitte der 80er Jahre, wurde 1993 erstmals wieder die 10er Marke der Brutpaare überschritten. Knapp 20 Jahre später waren wieder 20 Brutpaare in Hamburg ansässig. Seit 2014 pendelt der Bestand etwa um 30 Brutpaare, die zwischen 43 und 73 Jungstörche großziehen. Hamburg ist und bleibt damit die Storchenhauptstadt Deutschlands.



Aktiv für den Storchenschutz: Jürgen Pelch und Ombeni Stickdorn-Ngonyani mit Alexander Porschke [L. Bodmann]

### Hamburgs Störche haben genug Nester, aber auch genug Nahrung?

Gleichwohl es noch eine Reihe unbesetzter Storchhorste vor allem im Bezirk Bergedorf gibt, scheint sich die Anzahl der Brutpaare, abgesehen von leichten jährlichen Schwankungen, in den letzten Jahren auf dem Niveau von ca. 30 einzupendeln. Auf der anderen Seite ist zu beobachten, dass es vermehrt zu Kämpfen um bereits besetzte Horste kommt. Obwohl es noch unbesetzte Horste gibt, machen „Spätankömmlinge“ den Störchen ihren angestammten Nistplatz streitig. Diese Nist-Kämpfe haben bereits zu Todesopfer unter den Störchen geführt und sicherlich auch alteingesessene Storchpaare von ihren gewohnten Nestern vertrieben.



Blick auf ein Storchennest, zu sehen mit einer Webcam [T. Dröse]

Hamburgs Störche im Internet:  
[www.NABU-Hamburg.de/stoerche](http://www.NABU-Hamburg.de/stoerche)

„Störche sind offenbar eher bereit, ein Verletzungs- oder gar Tötungsrisiko für ein geeignetes Revier einzugehen, als ein unbesetztes, ungeeignetes Revier schadlos zu übernehmen“, erläutert Dr. Christian Gerbich, Referent für Naturschutz beim NABU Hamburg. „Da liegt der Schluss nahe, dass in Hamburg alle geeigneten Reviere inzwischen besetzt sein könnten.“ Anders gesagt, es gibt genug Horste, aber zu wenig Nahrung. Ein russisches Sprichwort sagt: „Wer sich Störche hält, muss auch für Frösche sorgen.“ Für die Schutzbemühungen für den Weißstorch reicht es also nicht aus, „nur“ ausreichend Nistmöglichkeiten zu schaffen. Deshalb bemüht sich der NABU auf seinen eigenen Flächen durch entsprechende Graben- und Grünlandpflege optimale Feuchtlebensräume zu schaffen, die auch für Störche gute Nahrungsbedingungen darstellen. Die Stadt Hamburg investiert in das sogenannte Grabenräumprogramm, in den Vertragsnaturschutz und setzt Extensivierungsmaßnahmen auf Grünlandflächen als Ausgleich für Eingriffe an anderer Stelle fest. Von diesen Maßnahmen sollen Insekten und Amphibien profitieren, die ihrerseits eine wesentliche Nahrungsgrundlage für Aedebar darstellen. Ob der Storch diese Maßnahmenflächen bevorzugt, ist bislang im Detail nicht untersucht worden.

Eine Gefahr für Störche und andere Vögel besteht in dem Risiko mit Windkraftanlagen zu kollidieren – auch in Hamburg. In den letzten Jahren wurden bereits bestehende Windkraftanlagen vergrößert und deren Standorte zum Teil neu festgelegt. Generell wird davon ausgegangen, dass bei einem Abstand von 1.000 m der Windkraftanlage zu einem Nistplatz des Storches keine „erheblich erhöhtes

Tötungsrisiko“ besteht. Diese pauschale 1.000 m Abstandsregel basiert auf den Empfehlungen der Deutschen Vogelschutzwarten. Unklar ist, ob diese pauschale Annahme auch auf „Stadt“-Störche angewendet werden kann oder ob Hamburger Störche sich in ihrer Reviergröße, dem Spektrum der Nahrungsflächen und auch dem Meideverhalten gegenüber Windkraftanlagen im Vergleich zu „Land“-Störchen unterscheiden. Besonders brisant können diese Wissenslücken für zwei Horstandorte in Hamburg sein, da in Ochsenwerder und in Altengamme die bestehende Abstandsregel noch unterschritten wurde, d.h. es wurden Windkraftanlagen mit einem Abstand von etwa 750 m genehmigt.

Ebenso offen ist, wo die Hamburger Störche ihre Winterquartiere beziehen. Fest steht lediglich, dass sich die Jungstörche aus Hamburg und Umgebung eines Jahrganges meistens im August sammeln und in Gruppen den Zug antreten. Die Altstörche folgen ein paar Wochen später den Jungstörchen auf ihrem Zug. Bemerkenswert früh, teilweise schon Mitte Februar kommen die ersten Rückkehrer wieder in Hamburg an. Grundsätzlich gibt es zwei Haupttrouten von Störchen, die sogenannte Westroute über Frankreich und Spanien, über die Straße von Gibraltar nach Nordwestafrika hinein. Dem gegenüber stehen die Ostzieher, die über Polen, den Balkan, den Bosphorus, den Nahen Osten über den Sinai in den Nordosten Afrikas gelangen. Hamburg liegt genau in der Mitte der Verteilung von ost- und westziehenden Störchen. Aufgrund der frühen Rückkehr eines Teils der Störche bereits ab Februar lag die Vermutung nahe, dass es sich bei den Hamburger Störchen eher um Westzieher handelt.

## Besenderung soll Wissenslücken schließen



Jürgen Peltch und Christian Gerbich beim Besendern eines Storches [M. Franke]

Obwohl der Mensch seit Jahrhunderten in Hamburg sehr eng mit Störchen zusammenlebt, ist es doch eigentlich erstaunlich, dass so wenig über die Lebensweise der Hamburger Störche bekannt und so viele Fragen offen sind. Doch wie können diese Fragen beantwortet werden? Heutzutage besteht die Möglichkeit, Störche mit Sendern auszustatten und somit fortlaufend deren Standorte präzise zu erfassen. Im Jahr 2017 keimte beim NABU Hamburg daher die Idee, Hamburger Störche mit solchen Sendern zu bestücken. Die vorbereitende Organisation entpuppte sich als sehr umfangreich. Es musste die Finanzierung geklärt werden, immerhin kostet ein Sender ca. 2.200 Euro. Um eine vernünftige Datengrundlage zu erhalten sind etwa 10 besenderte Störche erforderlich. Hinzu kommen laufende Datenübertragungskosten etc. Die großzügige Unterstützung durch die Commentz-Stiftung ermöglichte es, sechs Sender zu beschaffen. Bis zum Start des Projekts, musste eine tierschutzrechtliche Genehmigung eingeholt und Fachleute gewonnen werden, die einerseits ein hohes Maß an Erfahrung bei der Besenderung mit sich bringen, andererseits mit wissenschaftlichen Methoden vertraut sind, die zur Verfügung stehenden Daten auszuwerten. Für die wissenschaftliche Begleitung des Projekts beteiligt sich der ehemalige Präsident der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft Prof. Dr. Stefan Garthe vom Forschungs- und Technologiezentrum Westküste in Büsum. Er hat jahrelange Erfahrungen aus diversen Besenderrungsprojekten von Vögeln. Für das Anbringen der Sender erhielten wir Unterstützung von Michael Kaatz vom Storchenhof Loburg.

Nach zweijähriger Vorlaufzeit konnte im Frühjahr 2019 die eigentliche Besenderung beginnen. Doch wie kann ein Storch überzeugt werden, sich einen kleinen Sender-Rucksack mit einem Gewicht von ca. 55 Gramm anlegen

zu lassen? Zunächst wurde versucht, zuvor angefütterte Störche mit Sendern auszustatten. Nach fast zwei Tagen erfolglosem Ansitzen wurde diese Methode jedoch aufgegeben. Was also tun? Eine andere Methode basiert auf einer Situation, die viele vielleicht schon einmal im Hochsommer beobachtet haben. Wenn irgendwo auf einer Wiese gemäht wird, sammelt sich eine Vielzahl von Störchen, um in dem frischen Mähgut nach Mäusen, Fröschen und Insekten zu suchen. Diesen Anziehungseffekt von frisch gemähten Wiesen haben wir uns zu Nutze gemacht. So sind wir im Landgebiet Bergedorf auf Suchfahrt gegangen und haben Landwirte, die gerade ihre Wiesen gemäht haben, um Mithilfe gebeten. Diese waren ausnahmslos bereit, uns während der Mahd auf ihrem Trecker mitfahren zu lassen. Der Clou dabei: am Trecker brachten wir eine sogenannte Netzpistole an. Wenn der Trecker an nahrungssuchenden Störchen in einer maximalen Entfernung von 7 m vorbeifuhr, wurde die Netzpistole ausgelöst und ein Netz breitete sich schirmartig über den Storch aus. Der Storch wurde dann sofort geborgen und ein Tuch über seine Augen gelegt. Dadurch beruhigte sich das Tier sehr schnell. Das Anbringen des Senders war nach fünf Minuten beendet und der Storch wurde wieder in die Freiheit entlassen. Mit dieser Methode konnten alle zur Verfügung stehenden Sender an drei Wochenenden im April und Mai 2019 erfolgreich angebracht werden.

Seitdem wird die Position der besenderten Störche in der Regel alle fünf Minuten aufgezeichnet und pro Tag einmal per Mobilfunk übertragen. Erste spannende Einblicke liefern die Daten bereits jetzt. Alle besenderten Störche konnten Horsten zugeordnet werden, waren also Brutstörche. Bei einem Storch handelt es jedoch nicht um einen Hamburger Storch, er brütete auf einem Horst in Rosenweide, direkt südlich Elbe. Dieser Storch war offenbar während der Mahd als Nahrungsgast in Hamburg nur zu Besuch. Unter den sechs Störchen befindet sich zufälligerweise ein Brutpaar. Im Gegensatz zu der Vermutung, dass die Hamburger Störche überwiegend nach Westen in ihre Winterquartiere ziehen, zeigte sich, dass lediglich ein mit Sendern ausgestatteter Storch diesen Weg eingeschlagen hat. Dieser Storch überwintert offenbar in Spanien auf den Müllkippen der Großstädte und erspart sich den Weg bis Afrika. Die übrigen fünf besenderten Störche sind Ostzieher und haben ihre Winterquartiere auf dem südlichen Sinai, im Tschad und im Sudan. Ein Storch, der zunächst auch im Sudan Station gemacht hat-

te, erweist sich als besonders zugfreudig. Inzwischen hat er in Kenia den Äquator überquert und ist im Zentrum Tansanias angekommen (Stand Ende Januar 2020).

„Schon die ersten Einblicke auf die Positionsdaten haben viel Spannendes zu Tage gefördert“, zeigt sich Christian Gerbich begeistert. „Jetzt sind alle Projektbeteiligten gespannt, welche weiteren Erkenntnisse die wissenschaftliche Auswertung bringen wird.“

An jedem Tag kann der Blick auf die übertragenen Positionen den Rückzug der Störche nach Hamburg ankündigen und wir drücken die Daumen, dass die Hamburger Störche den weiten Weg unbeschadet überstehen.

Durch die enorm hohen Clickzahlen der NABU Storchen-Webcam wissen wir von dem großen Interesse an den Störchen. Darum haben wir das Webcam-Angebot für Freunde und Freundinnen der Hamburger Störche um die Möglichkeit ergänzt, die Position der Störche online nachzuverfolgen. In der Kombination aus Web-Cam und Positions-Karten bietet sich nun die aufregende Option, das ganze Jahr am Leben der Hamburger Störche teilzuhaben.



Ein besendertes Storch mit Nistmaterial [R. Priemer]



**Dr. Christian Gerbich** (\*1967) hat Geologie studiert, im Themenbereich Meereswissenschaften promoviert und arbeitete als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Hamburg. Ab 2005 zunächst das Gewässer-Renaturierungsvorhaben „Projekt Eisvogel“ beim NABU Hamburg. Seit 2011 ist er Naturschutzreferent des NABU. Zudem ist er für die Gebietsbetreuung in Bergedorf zuständig.

Das Besenderrungsprojekt wird gefördert durch



### Namen für Senderstörche gesucht

Drei besenderte Weißstörche haben noch keinen Namen. Haben Sie eine Idee?

Schicken Sie uns Ihren Namensvorschlag per Mail an [info@NABU-Hamburg.de](mailto:info@NABU-Hamburg.de).

Unter allen eingegangenen Vorschlägen werden drei Namen ausgelost.



# Der Storch in der Wissenschaft

**Die Besenderung von bisher sechs Hamburger Störchen bietet der lokalen Naturschutzarbeit neue Möglichkeiten. Für die Durchführung eines solchen Projektes ist eine wissenschaftliche Begleitung notwendig, die in diesem Fall von Prof. Dr. Stefan Garthe von der Universität Kiel übernommen wurde. Hier berichtet er von seiner Motivation und den strengen Rahmenbedingungen für Besenderungen.**

**K**aum ein Tier ist uns Menschen vertrauter als „der Storch“ und doch gibt es noch viel über ihn zu lernen. Der NABU Hamburg fragte Ende 2018 bei mir an, ob ich nicht die wissenschaftliche Begleitung einer geplanten Studie übernehmen könnte und ich sagte aus mehreren Gründen gerne zu. Zum einen finde ich die Bearbeitung von Naturschutzfragen sehr wichtig und interessant. Zweitens kenne ich die Vier- und Marschlande noch gut aus meinen Kartierungen für das Hamburger Naturschutzamt in den 1980er Jahren während meiner Studienzeit. Und nicht zuletzt eröffnet uns der Einsatz von Datenloggern bzw. -sendern einen völlig neuen Einblick in das Verhalten und die Zugstrecken der Tiere von dem man als Forscher lange Zeit nur träumen konnte.

Worum geht es in diesem Projekt? Zum einen möchten wir Genaueres über die Nutzung der Lebensräume durch die Störche während ihrer Nahrungssuche herausfinden. Welche Flächen suchen sie auf? Erfüllen die Vertragsnaturschutzflächen unsere Erwartungen insofern, als dass sie tatsächlich von besonderer Bedeutung für die Störche sind? Und wenn ja, welche Vegetations- und Nutzungsformen spielen im Grünland die wichtigste Rolle? Desweiteren interessiert uns, inwieweit die Gräben im Grünland von Störchen genutzt werden, um zu überprüfen, ob sich das Grabenprogramm des Naturschutzamtes Hamburg positiv auf die Nahrungssuche der Weißstörche auswirkt, oder ob wichtige Anpassungen nötig sind, damit es erfolgreich wird.

Außerdem beschäftigen wir uns mit den möglichen Auswirkungen von Windkraftanlagen: 1. Meiden die Störche die Nähe zu Windenergieanlagen? Dann käme es teilweise zu einem Verlust ihrer Nahrungsflächen. 2. Nutzen sie die Bereiche, in denen Anlagen stehen? Dann besteht das Risiko der Kollision mit den sich schnell drehenden Rotoren. In beiden Fällen kann die Besenderung hervorragende



**Besenderte Störche liefern eine Fülle von Daten für die Wissenschaft** [K.-M. Thomsen]

Datensätze liefern, in dem die Aufenthaltsorte der Störche und ihr Verhalten über die ganze Brutzeit hindurch detailliert aufgezeichnet werden. Mittels komplexer statistischer Analysen ist es dann möglich, aussagekräftige Ergebnisse zu erhalten.



**Sehr behutsam wird ein Sender angelegt** [E. Neuling]

In den nächsten Monaten sollen die Daten aus den Jahren 2019 und 2020 ausgewertet werden und wir hoffen, daraus wichtige naturschutzrelevante Informationen zu erhalten. Besonders spannend ist, dass wir dann nicht nur Neues über die Störche im Allgemeinen erfahren, sondern auch zum individuellen Verhalten der einzelnen besenderten Tiere, z.B. ob sie sich ähnlich oder durchaus unterschiedlich verhalten.

## Sender dürfen die Störche nicht beeinträchtigen

Aus ethischen und wissenschaftlichen Gründen ist es unerlässlich, dass die Auswirkungen auf die Tiere durch eine Besenderung so minimal wie möglich gehalten werden. Einerseits dürfen und sollen die Tiere nicht beeinträchtigt werden, andererseits ergeben solche Daten keinen Sinn, wenn sie von Tieren stammen, die sich nicht normal verhalten. Um die Beeinträchtigungen durch Geräte zu minimieren wurde extra ein Katalog an Vorgaben erstellt, die für die Konzeptionierung solcher Studien beachtet werden müssen, wie z.B. Größe, Form und Gewicht der Sender, Befestigung, Fang der Vögel u.v.m. Bevor mit einer Studie überhaupt begonnen werden darf, muss ein Tierversuchsantrag gestellt und natürlich auch genehmigt werden. So wird jedes Vorhaben von einer Kommission kritisch überprüft und eingehend hinterfragt.

Die von uns ausgewählten Sender ermitteln neben der Uhrzeit und dem Datum vor allem die aktuelle Position des Vogels. Dies erfolgt nach dem gleichen Prinzip wie bei einem Navigationsgerät im Auto durch das Einlesen der Informationen aus den Satelliten in der Erdumlaufbahn. Damit genügend Energie für die Messungen zur Verfügung steht, wird die interne Batterie des Geräts durch eingebaute Solarzellen aufgeladen. Übertragen werden die Daten dann einmal pro Tag über das Mobilfunknetz direkt in eine Online-Datenbank, so dass wir stets tagesaktuell informiert sind, wo sich die besenderten Vögel befinden. Wir warten nun gespannt auf den März und April, wenn alle Tiere hoffentlich wohlbehalten in die Vier- und Marschlande zurückkehren.



**Stefan Garthe** leitet die Abteilung „Ökologie mariner Tiere“ am Forschungs- und Technologiezentrum (FTZ) Westküste in Büsum und ist Professor an der Universität Kiel.



## Vogelinteressierte und Nachwuchsornithologen aufgepasst!

**A**uch in diesem Jahr wollen wir wieder mit allen 12- bis 27-jährigen Vogel-  
freunden die spannende Welt der Vögel in und um Hamburg entdecken.  
Wir übernachten in der Freiluftschule Wittenbergen und wollen von dort die  
Vogelwelten im NSG Wittenbergener Heide, an der Elbe und in der Wedeler  
Marsch kennenlernen. Mit etwas Glück können wir die seltene Rothalsgans  
oder einen Seeadler beobachten. Natürlich bleibt neben dem Programm  
auch Zeit für eigene Naturerlebnisse und der Austausch untereinander.  
Bist Du neugierig geworden? Dann melde Dich jetzt für das **Birders Camp  
2020** an. Egal, ob Du bereits ein echter Vogelprofi bist oder noch ganz viel  
lernen möchtest, bei unserem Camp ist für jede/n was dabei. **(ak)**

- Datum: 15. – 17. 5. 2020
- Ort: Freiluftschule Wittenbergen
- Alter: 12 – 27 Jahre
- Teilnahmebeitrag: 60 € (Mitglieder 45 €)
- Infos und Anmeldung bis zum 30. 4. auf [www.naju-hamburg.de](http://www.naju-hamburg.de)



**Birders Camp** (M. Harder)

## Naturgeburtsstage durchführen – Jetzt zum Einstiegs-Seminar anmelden!

**D**u möchtest dich gelegentlich im Bereich Umweltpädagogik  
engagieren? Du kannst gut mit Kindern umgehen und hast einen  
Bezug zur Natur? Du kannst dir vorstellen eine Gruppe von Kindern  
anzuleiten, um ihnen auf spielerische Art und Weise unsere Natur  
und Umwelt näherzubringen? Dann bist du bei uns als angehende\*r  
Naturgeburtsstagsteamer\*in genau richtig! Bei einem NAJU Naturge-  
burtsstag werden Kindern ab 5 Jahren durch Naturerlebnis- und  
Naturerfahrungsspiele Kenntnisse über Tiere, Pflanzen oder Natur-  
zusammenhänge vermittelt. Spiel und Spaß stehen dabei immer im  
Vordergrund, aber bei allen Spielen können die Kinder auch etwas  
für sich mitnehmen. Bei unserem Einstiegs-Seminar lernst Du päd-  
agogische Grundlagen und vielfältige Naturerfahrungsspiele kennen,  
um danach selbstständig Naturgeburtsstage durchzuführen. Außer-  
dem hast Du die Möglichkeit, selbst Übungen anzuleiten. **(tw)**

- Datum: Fr., 3. 4. – So., 5. 4. (in Hamburg, ohne Übernachtung)
- Alter: ab 18 Jahren
- Teilnahmebeitrag: 50€ (NAJU/NABU-Mitglieder: 40€)
- Anmeldung bis 6. 3. auf [www.naju-hamburg.de](http://www.naju-hamburg.de)



**Naturgeburtsstagsseminar** (S. Zimmer)



**M**it dem Kinderwettbewerb „Erlebter Frühling“ lädt die  
NAJU alle Kinder dazu ein, die Tier- und Pflanzenwelt im  
Frühjahr zu erforschen. Welche Pflanzen zeigen sich als erste?  
Welche Zugvögel kehren zurück? Wer erwacht da aus dem Win-  
terschlaf?

In diesem Jahr stehen die Wald- und Ackerränder mit all ihren  
Lebewesen im Mittelpunkt. Denn hier kann man – mit viel  
Glück – die Turteltaube beobachten, oder zumindest hören.  
Der Vogel des Jahres 2020 braucht nämlich lichte Wälder mit  
Gebüsch zum Brüten und reichlich Sämereien von Wildkräu-  
tern, wie sie an Feldrändern wachsen, als Nahrung.  
Welche Tiere und Pflanzen teilen sich den Lebensraum mit der  
Turteltaube? Was brauchen die entdeckten Frühlingsboten  
zum (Über-)Leben? Warum sind sie wichtig für uns Menschen?  
Und wie können wir zu ihrem Schutz beitragen? Diesen und  
anderen Fragen können die jungen Frühlingsforscher\*innen im  
Rahmen des Wettbewerbs nachgehen.

Um am Wettbewerb teilzunehmen, laden die Teilnehmenden  
bis zum 31. Mai 2020 Fotos ihrer Aktionen und Ergebnisse auf  
der Website [www.naju.de/fuer-kinder/erlebter-fruehling/](http://www.naju.de/fuer-kinder/erlebter-fruehling/)  
hoch. Alle Kinder bis 13 Jahre können teilnehmen, sei es als  
NAJU- oder andere Kindergruppe, als Schulklasse, Kindergar-  
tengruppe oder einzeln. Als Preis erwartet sie ein spannender  
Erlebnistag in der Natur!

Für Gruppenleiter\*innen und Lehrer\*innen gibt es ein Aktions-  
heft zur Turteltaube und ein Frühlingposter, auf dem verschie-  
dene Frühlingsboten vorgestellt werden. **(naju)**

# Naturerlebnisangebote für Kinder und Jugendliche 2020



## Auf nach Rügen!

**A**uch in diesem Jahr bietet die NAJU wieder spannende Naturerlebnisfreizeiten für Kinder und Jugendliche an:

**Kinder-Sommercamp Sylt:** bereits ausgebucht!

**Kinder-Waldwochenende:** Ein ganzes Wochenende in der Fischbeker Heide verbringen. Schlafen unter freiem Himmel, Lagerfeuer machen und Schnitzen. Für Naturinteressierte von 8 bis 11 Jahren.

• Datum: Fr., 24. 7. – So., 26. 7. • Teilnahmebeitrag: 50 € (NAJU-Mitglieder: 40 €)

• Anmeldung bis 10. 7. auf [www.naju-hamburg.de](http://www.naju-hamburg.de)

**Nature Camp Jugendhof Lüdersburg:** Raus aus der Stadt, rein ins Abenteuer. Dich erwarten Feuer machen, backen im Steinofen und noch viele weitere Aktivitäten, bei denen du die Natur im Landkreis Lüneburg hautnah erleben kannst. Für Naturinteressierte von 12 bis 15 Jahren. **(fk)**

• Datum: Fr., 2. 10. – Mo., 5. 10. • Teilnahmebeitrag: 50 € (NAJU-Mitglieder: 40 €)

• Anmeldung bis 18. 9. auf [www.naju-hamburg.de](http://www.naju-hamburg.de)

**D**u hast Lust auf ein Seminar vor toller Kulisse, bei dem Du nicht nur die Landschaft genießen kannst, sondern spannendes Wissen erlangst und ganz viel Spaß hast? Dann komm mit nach Rügen. Wir fahren über ein langes Wochenende, an dem wir unter anderem die berühmten Kreidefelsen bestaunen können. Außerdem wollen wir den Nationalpark besuchen. Teile davon sind UNESCO Weltkulturerbe. Zudem ist im Nationalpark ein See-Adler zu Hause. Übernachten werden wir in einer Jugendherberge vor Ort. **(fk)**

• Datum: Fr. 29. 5. - Mo. 1. 6.

• Alter: 16 – 27 Jahre

• Teilnahmebeitrag: 120€ (NAJU-Mitglieder: 100€)

• Anmeldung bis 10. 5. auf [www.naju-hamburg.de](http://www.naju-hamburg.de)



[NAJU Hamburg]

Unser Jahresprogramm 2020 und alle Infos rund um die NAJU findest Du unter [www.naju-hamburg.de](http://www.naju-hamburg.de) und [www.NAJU.de](http://www.NAJU.de). Du bist zwischen 16 – 27 Jahre alt und willst in Hamburg aktiv werden? Jeden Donnerstag um 18 Uhr treffen wir uns zum Aktiventreffen in der NAJU-Geschäftsstelle. Komm vorbei! **(fk)**



### INFOS & ANMELDUNG:

NAJU-Landesgeschäftsstelle  
Klaus-Groth-Str. 21, 20535 HH  
Tel.: (040) 697089 -20, Fax -19  
mail@naju-hamburg.de  
[www.naju-hamburg.de](http://www.naju-hamburg.de)



ANZEIGE



## FOTO WANNACK

Ihr kompetenter Ansprechpartner für Foto und Fernoptik seit 1931

[www.foto-wannack.de](http://www.foto-wannack.de)

*Fachhändler für Zeiss, Leica, Swarovski, Kowa, Steiner, Meopta, Olympus, Nikon, Canon...*



Gönnen Sie sich für Ihre Beobachtungen die besten Ferngläser und Spektive!  
Bei uns erwartet Sie eine grosse Auswahl an Ferngläsern unterschiedlicher Preislagen. Bringen Sie gern Ihr altes Glas zum Vergleich mit!

**Wenn Ihnen ein Spektiv immer zu schwer war – wir haben jetzt das neue KOWA 553!**  
**Mit 15-45facher Vergrößerung und Fluoridglas eine Spitzenoptik als Leichtgewicht!**  
Seit vielen Jahren rüsten wir Naturfreunde mit optimalen Geräten für die Naturbeobachtung aus. Wir führen alle hochwertigen Marken ab Lager und können so unabhängig beraten. Bei uns haben Sie die Möglichkeit im direkten Vergleich Ihre Kaufentscheidung zu treffen. Natürlich überholen und reparieren wir auch Ihre bewährten Gläser! Wir nehmen Fotogeräte und Fernoptik in Zahlung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Falls Sie nicht in der Nähe wohnen, versenden wir auch!

**Das neue Zeiss Spektiv HARPIA 85 und Harpia 95 – probieren Sie die neuen Top-Spektive von Zeiss! Neu: KOWA 501 – Kleinspektiv für unter 300 €! Für Einsteiger: KITE SP65-Spektiv für 449 €! u.v.m.**

**FOTO WANNACK**  
Neanderstraße 27, 20459 Hamburg  
Tel. 040- 340182 Fax 040- 35018680  
mail: [d.wannack@hamburg.de](mailto:d.wannack@hamburg.de)  
Mo. - Fr. 9:00 bis 18:00

## NABU-GRUPPE B.O.B.: Willkommen bei Natternkopf und Karthäusernelke

**Der Naturgarten in Alsterdorf ist immer einen Besuch wert.**

Seit Anfang der 90er Jahre gibt es ihn, und fast 1000 Garteninteressierte kamen 2019 an seinen Öffnungstagen: Den NABU-Naturgarten an der Bebelallee. Die auffallende rote Gartenlaube hat eine Dachbegrünung. Vieles, was hier im Garten wächst, trägt exotische Namen: Steinbrech-Felsennelke, Karthäusernelke, Taubenkropf-Leimkraut, Natternkopf. Die Stadtteilgruppe Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek betreut ihn (und freut sich nebenbei immer über weitere Mithelfer\*innen). „Uns ist es wichtig, mit heimischen Stauden ein Umfeld mit Nutzen für Vögel, Schmetterlinge, Insekten, Amphibien und Fledermäuse zu schaffen“, erzählt Barbara Popp, Leiterin der Gartengruppe.

Der Naturgarten liegt auf zwei Parzellen an der Bebelallee. Nicht wirklich in idyllischer Lage – auf dem nahen Ring 2 tost der Autoverkehr, an der Rückseite fährt die U-Bahn: „Aber wir können hier zeigen, dass man auch in einer solchen Lage einen naturnahen Garten gestalten kann“, ergänzt Michael Kasch, früherer Leiter der Bramfelder Stadtteilgruppe.

Und so gibt es einen Bauerngarten mit Buchsbaumhecke und Kräuterspirale, einen



**Besuchermagnet NABU Naturgarten** [B. Schirmer]

Knick mit Sträuchern, ein Sumpfbeet, eine Wildblumenwiese, einen kleinen Teich, Obstbäume und eine Feldsteintrockenmauer. „Der Steinwall ist ein besonderer Lebensraum“, sagt Michael Kasch, die Pflanzen könnten gut mit Hitze und Kälte, mit Trockenheit und Nässe umgehen und wurzeln tief. Und er sei für die Natur sehr viel wertvoller als Steine in Drahtkörben.

Barbara Popp ergänzt: „Wir versuchen, den Besuchern darzustellen, dass es auch Wildnis-

ecken geben sollte“, etwa beim Komposthaufen oder an der Hecke, wo auch Brennnesseln wachsen dürften, die wichtige Futterpflanzen für Schmetterlinge seien. Im Naturgarten ist das geglückt.

Interessiert? Der Garten ist auch 2020 wieder einmal im Monat für Besucher geöffnet, zum ersten Mal am 19. April von 11 bis 17 Uhr.

**Werner Völler**

## NAJU-GRUPPE „EISVÖGEL“: Eine ehemalige Kindergruppe wird 20!

**In diesem Jahr feiert die NAJU-Gruppe „Eisvögel“ ihr 20jähriges Bestehen. Sie hat sich von einer Kindergruppe zu einer vielseitigen Jugendgruppe entwickelt.**

Als ich im April 2000 die „Eisvögel“ mit 6 bis 8-jährigen Kindern gründete, hätte ich niemals gedacht, dass ich sie 20 Jahre lang betreuen würde. Es kamen meistens 15 bis 20 Kinder zu den Treffen. Wir machten Exkursionen in den Duvenstedter Brook und Wohldorfer Wald, beobachteten die Natur, bestimmten Pflanzen und Tiere, machten Naturerfahrungsspiele und bauten Nist- und Futterhilfen. Seit 2003 entfernen wir aufwachsendes Gehölz aus den Mooren im Duvenstedter Brook und fördern damit das Moorwachstum. Im Januar 2020 immerhin zum 36. Mal! Bei den Aktionen im Moor unterstützten uns die NAJU, der Arbeitskreis Walddörfer und weitere Ehrenamtliche. 2005 haben wir das erste Wochenendseminar durchgeführt, das dann jährlich stattfand, anfangs noch mit Unterstützung der Eltern und als Jugendgruppe ohne diese. Dies hat uns als Gruppe zusammenge-

schweißt, ebenso wie bundesweite NAJU-Wettbewerbe, bei denen wir zweimal den 1. und einmal den 2. Preis gewannen. Aus der Kinder- wurde eine Jugendgruppe und unser Schwerpunkt lag jetzt auf der Planung und Durchführung von Projekten: seit 2008 eine Bachpatenschaft für die „Drosselbek“ im Wohldorfer Wald, 2010 Bau des Insektenhotels vor dem Duvenstedter BrookHus und ein Jahr später eines für die Mellingburger Schleife. Im August 2011 Beteiligung an einer Pflanzaktion mit „Plant-for-the-Planet“, bei der 32 Obstbäume für eine neue Streuobstwiese gepflanzt wurden, die wir seitdem pflegen. Mittlerweile haben drei „Eisvögel“ selber einen Gruppenleiterschein gemacht und anschließend Kindergruppen in den Walddörfern betreut. Aktuell betreut Mirja die Kindergruppe „Hirsche“. Nico und Jan waren im Hamburger NAJU-Landesvorstand aktiv. Inzwischen studieren beide in Berlin und sind im NAJU-Bundesvorstand. Jan hat 2019 in dieser Funktion sogar an der Weltklimakonferenz in Madrid teilgenommen. Seit vier Jahren bin ich



**Die Eisvögel 2016 in Dänemark** [H. Peper]

nun pensioniert, aber da viele „Eisvögel“ noch immer aktiv sind, ist es klar, dass wir weitermachen werden. **Gruppenleiter Heinz Peper**

Mehr Infos: [www.naju-hamburg.de/jugendbereich/jugendgruppen/eisvoegel/](http://www.naju-hamburg.de/jugendbereich/jugendgruppen/eisvoegel/)

**NABU-Gruppen** sind überall in Hamburg für unsere Natur im Einsatz. Haben auch Sie Lust, aktiv zu werden? Rufen Sie uns an unter Tel. (040) 69 70 89 0 oder informieren Sie sich auf [www.NABU-Hamburg.de](http://www.NABU-Hamburg.de)

# Vom „Voneinander lernen“ zum „Miteinander lernen“

**Das Integrationsprojekt des NABU Hamburg hat vielen Geflüchteten die heimische Natur nähergebracht. Nun geht das Projekt in anderer Form weiter.**

Nach zweieinhalb Jahren endete das Integrationsprojekt „Voneinander lernen“ des NABU Hamburg. Ziel des vom Integrationsfond der Stadt Hamburg geförderten Projekts war es, Menschen mit Fluchthintergrund Zugang zur Natur zu ermöglichen.

Durch direkten Kontakt zu NABU-Mitgliedern und anderen Akteuren wurden kulturelle Barrieren abgebaut, zudem konnten Sprachkenntnisse erweitert und ein Zugehörigkeitsgefühl geschaffen werden. Das Projekt startete im Juni 2017 und lief Ende 2019, mit einer sehr guten Teilnehmerbilanz, aus. Allein 2019 wurden bei rund 130 Veranstaltungen fast 500 Teilnehmer\*innen erreicht (ca. 1100 Teilnehmer-Tage). Die unterschiedlichen Umweltbildungsangebote richteten sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene. NABU-Projektreferentin Alexandra Keil zieht eine durchweg positive Bilanz: „Mit unserer Mischung aus verschiedenen Angeboten ist es uns gelungen, in Hamburg ankommenden Menschen unterschiedlichster Herkunft Anknüpfungspunkte zu unserer Natur zu bieten. Viele von ihnen nutzen diese Mitmachmöglichkeiten mit großer Begeisterung. Ein Gewinn ist dies nicht nur für die Geflüchteten, auch der Naturschutz und der NABU selbst profitierte von den zahlreichen neuen Aktiven.“

Viele der Projektangebote zielten darauf ab, einen Erstkontakt zur Natur herzustellen. Allein 110 Kinder erhielten im letzten Jahr in ihrer Wohnunterkunft Besuch vom FuchsMobil, dem vom NABU betriebenen Umweltbildungsbus. Auch kurze Ausflüge in die Natur oder Projektstage standen auf dem Programm, bei denen z.B. Nistkästen gebaut wurden. Zudem gab es sechs Ferienangebote, die die Integration weiter förderten. Diese fanden mit gleichaltrigen Kindern der Nachbarschaft statt.

Einige Projekte mit Kindern liefen auch über einen längeren Zeitraum, darunter regelmäßige Angebote mit internationalen Vorbereitungsklassen und eine neu gegründete Kindergruppe in einer Wohnunterkunft in Fuhlsbüttel, die sich einmal die Woche traf. Schnell wurde hier sichtbar, wie die regelmäßigen Naturerlebnisse den Wortschatz der Kinder erweiterten. Zugleich nahm die Sensibilisierung für Tiere, Pflanzen und



Geflüchtete und NABU-Aktive beim gemeinsamen Pflegeeinsatz im Moor [H. Peper]

ökologische Zusammenhänge zu. Auch für Familien gab es 2019 zahlreiche Angebote im Integrationsprojekt. Dazu zählten der Besuch eines Bio-Bauernhofs, Führungen durch die Natur der neuen Umgebung oder Workshops zum Anlegen von Hochbeeten.

Schließlich wirkte das Integrationsprojekt sogar in die Aktionstage des NABU Hamburg hinein: Gemeinsam mit NABU-Aktiven und Anwohner\*innen wurden bei über 30 Einsätzen in ganz Hamburg Bäche renaturiert, Moore entkusselt und neue Blühwiesen für Insekten angelegt – alles mit tatkräftiger Unterstützung geflüchteter Menschen, die maßgeblich zum Gelingen der Aktionen beigetragen haben.

Die gute Nachricht ist, dass die initiierten Aktivitäten im Nachfolgeprojekt „Miteinander lernen“ des NABU durch die Förderung des Sozialfonds der Stadt Hamburg in diesem Jahr weiterlaufen können. Seit Anfang des Jah-

res sollen neue Zielgruppen durch Naturerlebnis- und Umweltbildungsangebote für Nachhaltigkeitsthemen sensibilisiert werden. Insbesondere junge Menschen und Familien mit Migrationshintergrund und in sozial benachteiligten Stadtteilen werden mit Aktivitäten im direkten Lebensumfeld angesprochen. Durch Kooperation mit Initiativen, Jugendzentren, Schulen u. a. sollen Zielgruppen angesprochen werden, die der NABU sonst kaum erreicht.

**Alexandra Keil**, Ref. für das Integrationsprojekt, keil@NABU-Hamburg.de, Tel. 69 70 89 - 20

Mehr Infos: [www.NABU-Hamburg.de/bildungsprojekt](http://www.NABU-Hamburg.de/bildungsprojekt)

Dieses Projekt wird gefördert von der Stadt Hamburg



ANZEIGE




- Gartengestaltung
- Teichbau
- Naturspielplätze
- Baumpflege

040 - 601 06 80 [www.biotop-hamburg.de](http://www.biotop-hamburg.de)

# Natur erleben mit dem NABU

## März bis Mai 2020



Sa., 29. 2., 10 Uhr: **Erste Sänger an der Wandse.** Vogelkundliche Führung. NABU Wandsbek. Treff: Info-fafel westlich Pulverhofsteich.

 Sa., 7. 3., 10 Uhr: **Die ersten Sänger im Duvenstedter Brook.** Vogelkundliche Führung. Wir lernen Vogelstimmen kennen. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder u. Jugendliche 3 €, NABU-Mitglieder 50%. Wetterfeste Kleidung u. Fernglas mitbringen.




Sa., 7. 3., 15 Uhr: **Die Elbe – Lebensader und Lebensraum.** Bildervortrag mit Kaffeetrinken. Axel Jahn (Loki Schmidt Stiftung). Ort: NABU-Geschäftsstelle. Spenden, auch in Kuchenform, erbeten.

So., 8. 3., 10:30 Uhr: **Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See.** Vogelkundliche Führung. Hartmut Machau (NABU Öjendorf). Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Minuten Fußweg vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen). Fernglas mitbringen. Keine Hunde.


  Fr., 13. 3., 11 Uhr: **Was krecht und fleucht im Wasser? – Kinder erforschen Wassertiere.** Mit Kescher, Lupe und Mikroskop entdecken wir die Geheimnisse der Lebewesen im Teich. Stefanie Zimmer (NABU Hamburg). Treff: wird bei Anmeldung (bis 12. 3. unter 040 697089-0) bekannt gegeben. Kosten: 4 €, Kinder mit Ferienpass oder NABU-Mitglieder 2 €. Max. 15 Kinder im Alter von 6-12 Jahren. Gummistiefel u. wetterfeste Kleidung mitnehmen.


So., 15. 3., 9 Uhr: **Wintergäste und Jahresvögel an Wandse und**


**Berner Au.** Vogelkundliche Führung. NABU Wandsbek. Treff: Südende Kupferteich, Stauwehr. Fernglas mitbringen.


 Mi., 18. 3., 11 Uhr: **Gänse und andere Wintergäste in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: NABU Vogelstation Wedeler Marsch. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Anfahrt mit PKW bis Fährmannssand nicht möglich.


Fr., 20. 3., 18 Uhr: **Frösche, Kröten, Molche in Winsen.** Naturkundliche Führung. Dietrich Westphal. Treff: Parkplatz Schweine-markt, Kreuzung Altsstadtring/Tönnhäuser Weg in Winsen/L. Wetterfeste Kleidung, Gummistiefel u. Taschenlampe mitbringen.

 Sa., 21. 3., 9 Uhr: **Morgenstimmung im Wohldorfer Wald.** Fahrrad-Exkursion. Stefanie Zimmer (NABU Hamburg). Treff: U-Bhf. Ohlstedt, Ende am BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder und Jugendliche 3 €, NABU-Mitglieder 50%. Wetterangepasste Kleidung tragen, Fahrrad mitbringen.

 Samstag, 21. 3., 10 Uhr: **„Hamburg räumt auf!“ an der Wandse in Rahlstedt.** Gemeinsam Müll sammeln im Zentrum Rahlstedts. NABU Rahlstedt. Treff: Vor Gemüsegeschäft Jegotka, Boizenburger Weg 11. Gummistiefel empfohlen.


 Sa., 21. 3., 10 Uhr: **„Hamburg räumt auf!“ am Öjendorfer See.** Gemeinsam Müll sammeln. NABU Öjendorf. Treff: NABU-Hütte im Norden des Öjendorfer Sees beim Parkplatz Bruhnrögenredder.



 Sa., 21. 3., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag an der Wedeler Au.** Pflegeeinsatz. Gemeinsam schaffen wir einen natürlicheren Bach, der u.a. dem Eisvogel Lebensraum u. Nahrung bietet. NABU Hamburg. Anmeldung, Treff u. Infos bei: Fritz Rudolph, Tel. (040) 697089-0, aktionstage@nabu-hamburg.de.

 Sa., 21. 3., 10 Uhr: **„Hamburg räumt auf!“ an der Wandse.** Müll sammeln entlang der Wandse und der Berner Au. NABU Wandsbek. Treff: Sonnenweg / Ecke Münzelpoppel. Bitte anmelden bei Alexander Heidorn, 0172 / 431 31 96, fledermausschutz@arcor.de.

Sa., 21. 3., 15 Uhr: **Naturschutzgebiete und Ausgleichsfläche in Hamburgs Süden.** Naturkundliche Führung am Neubaugebiet Vogelkamp (Neugraben) und durch das Naturschutzgebiet Moorgürtel. NABU Süd. Treff: Ecke Am Moorgürtel/Lichtnelkenweg.

So., 22. 3., 9 Uhr: **Wintergäste und Jahresvögel an Wandse und Berner Au.** Vogelkundliche Führung. NABU Wandsbek. Treff: Südende Kupferteich, Stauwehr. Fernglas mitbringen.

 Mo., 23. 3., 10 Uhr: **„Hamburg räumt auf!“ am Krohnstieg.** Gemeinsam Müll sammeln entlang des Rothsteinsmoors. NABU Langenhorn/Fuhlsbüttel. Treff: Tor am Buswendeplatz Krohnstieg-tunnel.

  Mi., 25. 3., 16:30 Uhr: **„Hamburg räumt auf!“ im Wohldorfer Wald.** Gemeinsam Müll sammeln. NAJU-Gruppen Hirsch u. Eisvogel. Treff: U-Bhf. Ohlstedt. Mülltüten, Handschuhe und Sammelgerät werden gestellt. Anmeldung beim NABU Hamburg bis zum 24. 3. unter Tel. 69 70 89 0 oder 0176 80869535

Mi., 25. 3., 17 Uhr: **Heimische und exotische Gehölze im Stadtpark.** Naturkundliche Führung mit Stadtparkleiterin Marieke Schulz-Gerlach. NABU Hamburg. Treff: Forsthaus, Otto-Wells-Str. 3.

Mi., 25. 3., 19 Uhr: **Naturbeobachtungen zwischen Stettiner Haff und Lüneburger Heide.** Vortrag von Laszlo Klein. NABU Rahlstedt. Ort: Bürgerhaus in Meiendorf, Salseler Straße 21. Der Eintritt ist frei. Spende erbeten.

### BEDEUTUNG DER SYMBOLE:



Termine im Duvenstedter BrookHus bzw. Wohldorfer Wald. Treffpunkt ist, sofern nicht anders angegeben, das Duvenstedter Brookhus, Duvenstedter Triftweg 140, 22397 Hamburg, Tel./Fax (040) 607 24 66. Anfahrt: U1 Ohlstedt, 30 Min. Fußweg durch den Wohldorfer Wald. Buslinie 276 Haltestelle Duvenstedter Triftweg, 30 Min. Fußweg. PKW Parkplatz Duvenstedter Triftweg / Ecke Wiemerskamper Weg.



Termine an der Carl Zeiss Vogelstation in Wedel. Anfahrt: S-Bhf. Wedel, zu Fuß oder per Rad zur Elbe, weiter stromabwärts. PKW bis Parkplatz Fährmannssand oder Klärwerk; anschließend 20 – 30 Min. Fußweg zum/am Deich entlang.



Hier können Sie durch praktische Mitarbeit wertvolle Beiträge zur Biotoppflege leisten.



Termine für Kinder und Jugendliche

### Für alle Veranstaltungen gilt:

Bitte keine Hunde oder andere Haustiere mitbringen. Fast alle Veranstaltungen sind kostenfrei, Spenden sind jedoch willkommen. Sofern eine Teilnahmegebühr erhoben wird, entrichten Sie bitte den Betrag zu Beginn der Veranstaltung. Der Witterung entsprechende Kleidung (einschließlich Schuwerk) wird dringend empfohlen. Besonders bei vogelkundlichen Führungen sollten Sie, soweit vorhanden, ein Fernglas mitbringen. Die Dauer der Führungen beträgt in der Regel zwei bis drei Stunden.



Fr., 27. 3., 19 Uhr: **Südafrika – Rundreise durch die nördlichen National Parks.** Bildervortrag. Marianne Fitschen. Ort: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder und Jugendliche 3 €, NABU-Mitglieder 50%.

Sa., 28. 3., 10 Uhr: **Vogelzug am Wrechow in der Elbtalau.** Vogelkundl. Führung. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg, Avifaunist. AG Lüchow-Dannenberg. Treff: Gedenkstätte ehem. Dorf Stresow. Infos bei Oliver Schuh-

macher, Tel. 05861/979171.



♫ Sa., 28. 3., 10 Uhr: **„Hamburg räumt auf!“ an Seebek und Bramfelder See.** Gemeinsam Müll sammeln. NABU B.O.B. Treff: Fabriciusstraße, Parkplatz Schwimmbad.

♫ Sa., 28. 3., 10 Uhr: **StadtNatur-Aktionstag in Eimsbüttel.** Pflegeeinsatz. NABU Hamburg. Anmeldung, Treff u. Infos bei: Fritz Rudolph, Tel. (040) 697089-0, aktionstage@nabu-hamburg.de.

Sa., 28. 3., 11 Uhr: **Spaziergang im Schweigen.** Wissenswertes um die Heilkraft des Waldes. Ursula Pinn (NABU-Naturführerin). Treff: BrookHus.

☁ So., 29. 3., 12 Uhr: **Faszination Kranich-Tanz und Naturimpressionen.** Aquarelle. Vernissage zur Ausstellung. Adelheid Mehlhorn. Ort: BrookHus. Ausstellungsdauer: 28. 3. - 26. 4.

Mi., 1. 4., 18 Uhr: **Das NSG Rodenbeker Quellental.** Naturkundlich-geographische Führung zur Entstehung der Natur-/ Kulturlandschaft, Relief, Lebensräume, Fließgewässer, Boden- und Hangquellen, typische Tiere und Pflanzen. Volker Ziegler (NABU Hamburg). Treff: Haselknick, Sackgasse Ende Linkskurve (Buslinien in der Nähe). Kosten: 6 €, NABU-Mitglieder 50%. Tipp: Tragen Sie der Witterung angepasste warme Kleidung, festes Schuhwerk u. bringen Sie bitte Ihr Fernglas mit.

☁ Do., 2. 4., 11 Uhr: **Kiebitz, Austerfischer & Co. in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: NABU Vogelstation Wedeler Marsch. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder.



Do., 2. 4., 18 Uhr: **Die Vogelwelt im Frühling im Holzhafen.** Vogelkundliche Führung. Winfried Schmid (NABU Hamburg). Treff: Kaltehofe-Hauptdeich, Abzweigung Kaltehofe-Hinterdeich/Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht (Buslinien 3, 120, 124, 130 bis Billhorner Deich, von dort ca. 10 Minuten Fußweg). Ferngläser mitbringen. Keine Hunde.

Fr., 3. 4., 17 Uhr: **Auf den Spuren Alfred Rust im Ahrensburger Tunneltal.** Naturkundlicher Spaziergang. Anke Wagner (NABU-Naturführerin). Treff: U-Bhf. Ahrensburg-Ost, vorm Ausgang.

Fr., 3. 4., 18 Uhr: **Was singt denn da? Eppendorfer Moor.** Vogelkundliche Führung. Christa Fischer, Irene Poerschke, Torben Rust, Olaf Studt. Treff: Ecke Alsterkrugschausee/ Borsteler Chaussee, Schautafel des NABU. Fernglas mitbringen.

Fr., 3. 4., 20 Uhr: **Fledermäuse an der Außenmühle.** Fledermausführung. NABU Süd. Treff: Restaurant „Leuchtturm“. Bushaltestelle „Reeseberg“ (Buslinien 141, 241, 143, M14, 443).

☁ Sa., 4. 4., 9 Uhr: **Was singt denn da in der Elbtalau?** Vogelkdl. Führung für die ganze Familie. Vogelstimmen erkunden zwischen Gartows Alleen, Schützenwald und Friedhof. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg, Irene Timm. Treff: Marktplatz Gartow. Infos bei Oliver Schuhmacher, Tel. 05861/979171.

Sa., 4. 4., 11 Uhr: **Fühl den Wald – im Frühling.** Multisensorisches Walderleben. Kerstin Kaczmarek (NABU-Naturführerin). Treff: ggü. U1 Meiendorfer Weg, Eingang zu Volksdorfer Wald. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. An Wetter angepasste Kleidung und Sitzunterlage mitbringen. Entfällt bei Sturm u. Starkregen.

Sa., 4. 4., 15 Uhr: **Vogel- und Naturbeobachtung auf Wilhelmsburg/Georgswerder.** Naturkundliche Führung. Hannah Erbenwunder u. Rike Wepler (NABU

Süd). Treff: Bushalte Niedergeorgswerder Deich (Süd), Linie 154.

Sa., 11. 4., 20:30 Uhr: **Ampibienwanderung im Eißendorfer Forst.** Naturkundliche Führung. Konstantin Iljuschin (NABU Süd). Treff: Bushaltestelle Appelbüttele Weg (Buslinien 144, 340, 4244). Wasserdichtes Schuhwerk u. Taschenlampe empfohlen.



Mo., 13. 4., 8 Uhr: **Die Elbmarsch zwischen Winsen und Marschacht.** Vogelkundliche Fahrradtour. Dietrich Westphal. Treff: Parkplatz Schweinemarkt, Kreuzung Altsstadtring/Tönnhäuser Weg in Winsen/L. Verkehrssicheres Fahrrad mitbringen.

♫ Di., 14. 4., 16 Uhr: **Knöterich-„behandlung“.** Pflegeeinsatz. NABU Wandsbek. Treff: Sonnenweg, NABU-Infotafel.

☁ Mi., 15. 4., 11 Uhr: **Feldlerche, Rotschenkel & Co. in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: NABU Vogelstation Wedeler Marsch. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder.

Mi., 15. 4., 18 Uhr: **Das NSG Hainesch/Iland.** Naturkundlich-geographische Führung zur Entstehung der Natur-/ Kulturlandschaft, Still- und Fließgewässer, Relief, Böden, Hügelgräber, typische Tiere und Pflanzen. Volker Ziegler (NABU Hamburg). Treff: Bergstedter Markt/ Rodenbeker Str. (Buslinien in der Nähe). Kosten: 6 €, NABU-Mitglieder 50%. Tipp: Tragen Sie der Witterung angepasste warme Kleidung, festes Schuhwerk. Fernglas mitbringen.

☁ Fr., 17. 4., 19 Uhr: **Rückkehr der Burgherren – der Elbebiber in Hamburg.** Bildervortrag. Frederik Landwehr (Loki Schmidt Stiftung). Ort: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder

und Jugendliche 3 €, NABU-Mitglieder 50%.

Fr., 17. 4., 20 Uhr: **Fledermäuse am Kupferteich.** Fledermausführung. NABU Wandsbek. Treff: Südende Kupferteich, Stauwehr Kupferdamm. Entfällt bei Dauerregen. Auch für Gehbehinderte/ Rollstuhlfahrer geeignet.

☁ Sa., 18. 4., 9 Uhr: **Frühjahrskonzert im Duvenstedter Brook.** Vogelkundliche Führung zu Gesängen und Rufen der heimischen Brutvögel. Guido Teenck (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder und Jugendliche 3 €, NABU-Mitglieder 50%. An wetterfeste Kleidung denken u. Fernglas mitbringen.

♫ Sa., 18. 4., 10 Uhr: **StadtNatur-Aktionstag im Stadtpark.** Pflegeeinsatz. NABU Hamburg. Anmeldung, Treff u. Infos bei: Fritz Rudolph, Tel. (040) 697089-0, aktionstage@nabu-hamburg.de.



☁ Sa., 18. 4., 11 Uhr: **Kiebitz, Austerfischer & Co. in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Olaf Fedder und Ralph Jüttner (NABU Hamburg). Treff: NABU Vogelstation Wedeler Marsch. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder.

So., 19. 4., 8 Uhr: **Schachblumenblüte und Eisvogel im Naturschutzgebiet „Untere Seeveniederung“.** Naturkundliche Führung. Andreas Scholz. Treff: Park-and-ride-Parkplatz am Bahnhof Maschen.

So., 19. 4., 10 Uhr: **MOOR erleben: Was fliegt denn da im Wittmoor?** Vogelkundliche Führung. NABU Alstertal. Treff: HWV Busstop 276 Fiersbarg.

So., 19. 4., 10 Uhr: **Was blüht denn da? Stadtpark Norderstedt.** Botanischer Spaziergang. NABU Nor-

derstedt. Treff: Haupteingang Stadtpark Norderstedt. Gerne Pflanzenbücher mitbringen.

So., 19. 4., 11 Uhr: **Tag der offenen Tür im NABU-Naturgarten.** Thema: Frühblüher – Die ersten Farbtupfer im Garten. NABU B.O.B. Ort: NABU-Naturgarten Alsterdorf, Bebelallee nahe Deelböge.

Sa. 25. 4., 10 Uhr: **Kräuterwanderung.** Pflanzenführung. NABU Wandsbek. Treff: Nordmarkstraße Wandsebrücke (Infotafel). Fernglas mitbringen. Auch für Rollstuhlfahrer geeignet.

Sa., 25. 4., 11 Uhr: **Spaziergang im Schweigen.** Wissenswertes um die Heilkraft des Waldes. Ursula Pinn (NABU-Naturführerin). Treff:

che, Buche, Birke und Erle – was man sieht und was man nicht sieht. Naturkundliche Führung. Sabine Markuske (NABU-Naturführerin). Treff: Duvenstedter BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder und Jugendliche 3 €, NABU-Mitglieder 50%.

Di., 28. 4., 16 Uhr: **Knöterich-„behandlung“.** Pflegeeinsatz. NABU Wandsbek. Treff: Sonnenweg, NABU-Infotafel.

Do., 30. 4., 20:30 Uhr: **Fledermäuse am Kupferteich.** Fledermausführung mit Kinderprogramm. NABU Wandsbek. Treff: Südende Kupferteich, Stauwehr.

So., 3. 5., 10 Uhr: **MOOR erleben: Was fliegt denn da im Wittmoor?** Vogelkundliche Führung. NABU



So., 26. 4., 10 – 16 Uhr: **Kiebitzfest an der NABU Vogelstation in der Wedeler Marsch.** Ein Ereignis für die ganze Familie. Erleben Sie die Vogelwelt der Wedeler Marsch auf den stündlichen Führungen. Spezielle Kinderführungen finden um 11 und 15 Uhr statt, außerdem erwartet die kleinen Naturforscher das FuchsMobil mit spannenden Naturbeobachtungen, für das leibliche Wohl ist (voll ökologisch) gesorgt. Ort: NABU Vogelstation Wedeler Marsch.



Mo., 20. 4., 17 Uhr: **Mitgliederversammlung des NABU Hamburg.** Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen!  
Ort: Hamburg-Haus Eimsbüttel, Doormannsweg 12.

U-Bhf. Ohlstedt. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder.

Sa., 25. 4., 15 Uhr: **Auf der Suche nach Aurora.** Insektenkundliche Führung im Hamburger Stadtpark. Claus-Peter Troch, Kirsten Hempelmann, Michael Kasch. Treff: Sierichsches Forsthaus, Otto-Wels-Straße 3.

So., 26. 4., 10 Uhr: **Frühlingserwachen im Beimoorwald.** Naturkundliche Führung. Michel Quermann (NABU Ahrensburg). Treff: 2. Waldparkplatz an der Straße Beimoorweg zwischen Ahrensburg und Hammoor.

So., 26. 4., 11 Uhr: **Sonntagsspaziergang unter Bäumen.** Ei-

Alstertal. Treff: HVV Busstop 276 Fiersbarg.

So., 3. 5., 11 Uhr: **Offenes Tor am Mühlensand. Vogelkundliche Führung.** Ulrich Beeck (NABU Süd). Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben. Anmeldung unter Tel. 040 796 73 46 bei Ulrich Beeck

So., 3. 5., 12 Uhr: **Wildlife – Die heimischen Tiere in freier Wildbahn.** Natur- und Tierfotografie. Vernissage zur Ausstellung. Wolfgang Schlueter. Ort: BrookHus. Ausstellungsdauer: 2. 5. - 7. 6.

Di., 5. 5., 10 Uhr: **NABU Vogelstation Wedeler Marsch und Informationen „Testamente für die Natur“.** Exkursion mit Vogel-Füh-

rung und Informationsveranstaltung. Dr. Peter C. Mohr, Maria Bonkwald u. Tobias Hinsch. Ort: NABU Vogelstation Wedeler Marsch. Die Veranstaltung ist kostenfrei, jedoch ist eine Anmeldung erforderlich unter (040) 69 70 890. Wir bieten einen Shuttle-Service ab Dammtor (8.45 Uhr) oder ab S-Bahnhof Wedel (9.45 Uhr). Bitte Shuttle-Wunsch bei Anmeldung angeben.



Mi., 6. 5., 11 Uhr: **Löffelente, Kampfläufer & Co. in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: NABU Vogelstation Wedeler Marsch. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder.

Mi., 6. 5., 16:30 Uhr: **Mit ätherischen Ölen gegen Mücken, Zecken und Co.** Workshop im Naturgarten. Insektenabwehrspray selbst erstellen. Erika Schmedt (NABU-Naturführerin). Ort: NABU-Naturgarten Alsterdorf, Bebelallee nahe Deelböge. Kosten: 6 €. Maximal 8 Teilnehmer. Anmeldung erforderlich: erika.schmedt@web.de.

Samstag, 9. 5., 10 Uhr: **Stadt-Natur-Aktionstag im Harburger Nachtfaltergarten.** Pflegeeinsatz. NABU Hamburg. Anmeldung, Treff u. Infos bei: Fritz Rudolph, Tel. (040) 697089-0, aktionstage@nabu-hamburg.de.

Sa., 9. 5., 11 Uhr: **Naturkundliche Fahrradtour durch das Naturschutzgebiet Kirchwerder Wiesen.** Gustav König u. Dietmar Ullrich (NABU Bergedorf). Treff: Busstation Fersenweg Linie 223.

So., 10. 5., 9 Uhr: **Goldammer & Co. rund um den Gartower See in der Elbtalau.** Naturkundliche Führung für Familien und Einsteiger. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg, Sabine Klie. Treff: Imbiss am See, Gartow. Kosten: 6 €, Kinder 3 €, NABU-Mitglieder 50 %. Anmeldung unter: sklie@t-online.de, Infos bei Oliver Schuhmacher, Tel. 05861 / 979171.

Di., 12. 5., 16 Uhr: **Knöterich-„behandlung“.** Pflegeeinsatz. NABU Wandsbek. Treff: Sonnenweg, NABU-Infotafel.



Mi., 13. 5., 16:30 Uhr: **Mit ätherischen Ölen gegen Mücken, Zecken und Co.** Workshop im Na-



turgarten. Insektenabwehrspray selbst erstellen. Erika Schmedt (NABU-Naturführerin). Ort: NABU-Naturgarten Alsterdorf, Bebelallee nahe Deelböge. Kosten: 6 €. Maximal 8 Teilnehmer. Anmeldung erforderlich: erika.schmedt@web.de.

Mi., 13. 5., 17 Uhr: **Heimische und exotische Gehölze im Stadtpark.** Naturkundliche Führung mit Stadtparkleiterin Marieke Schulz-Gerlach. NABU Hamburg. Treff: Forsthaus, Otto-Wells-Straße 3.


Mi., 13. 5., 18 Uhr: **Bäume im Alten Botanischen Garten/Planten un Blumen.** Naturkundliche Führung. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: Haupteingang zum Alten Botanischen Garten (ggü. der ehemaligen Post).

Fr., 15. 5., 17 Uhr: **Rund um die Mannhagener Teiche.** Naturkundlicher Spaziergang. Anke Wagner (NABU-Naturführerin). Treff: U-Bhf. Schmalenbeck, vorm Ausgang.

Fr., 15. 5., 20:50 Uhr: **Fledermäuse am Rückhaltebecken der Berner Au.** Fledermausführung. AG Fledermausschutz. Treff: Wanderweg am Südende, Berner Heerweg/ Busbrookhöhe. Entfällt bei Dauerregen.

Sa. 16. 5., 10 Uhr: **Die Mellingburger Alsterschleife.** Naturkundliche Führung. NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel am Alster-

wanderweg, vor der Scheune des Hotels „Mellingburger Schleuse“ links. Entfällt bei Dauerregen. Keine Hunde.

 Sa., 16. 5., 12:30 Uhr: **MOOR erleben: Renaturierung im Duvenstedter Brook.** Führung zum Einfluss des Menschen auf das Moor und die Bedeutung für den Klimaschutz. NABU Hamburg. Treff: Duvenstedter Brook Hus. Kosten: 8 €, 50% Erm. für NABU-Mitglieder.


So., 17. 5., 10 Uhr: **Gemeinsam Insekten entdecken und bestimmen.** Insektenführung. NABU Wandsbek. Treff: Infotafel westlich Pulverhofsteich.

So. 17. 5., 8 Uhr: **Wat- und Wasservögel in der Winsener Elbmarsch.** Vogelkundliche Führung. Dr. Volker Dierschke, Andreas Scholz. Treff: Parkplatz Schweinemarkt, Kreuzung Altstadttring / Tönnhäuser Weg in Winsen/L.

So., 17. 5., 10 Uhr: **Was blüht denn da? Naturgarten Ossenmoorpark.** Botanischer Spaziergang. NABU Norderstedt. Treff: Naturgarten Ossenmoorpark, Am Böhmewald 71. Gerne Pflanzenbücher mitbringen.

So., 17. 5., 11 Uhr: **Tag der offenen Tür im NABU-Naturgarten.** Thema: Knickbepflanzung – Heimische Sträucher und Gehölze. NABU B.O.B. Ort: NABU-Naturgarten Alsterdorf, Bebelallee nahe Deelböge.




 Fr.-So., 15. – 17. 5., 17 Uhr: **NAJU Birders Camp.** Dreitägiges Camp mit spannenden Exkursionen in tolle Gebiete mit vielen Vogelarten. NAJU Hamburg. Ort: Freiluftschule Wittenbergen, Hamburg. Kosten: 60 €, NAJU/NABU-Mitglieder 45 €. Anmeldung bis zum 30. 4. auf [www.naju-hamburg.de](http://www.naju-hamburg.de). Für Interessierte von 12 – 27 Jahren.

**FORTBILDUNGEN:**

- 29. 2.: NAJU Fortbildung: Grundlagen Naturpädagogik.** Einführung in naturpädagogische Grundlagen und die Gruppenleitung im Allgemeinen.
- 6. 3.: Einführung in das Redaktionssystem Imperia der NABU-Website.** Fortbildung für Online-Redakteure der NABU-Gruppen und solche, die es werden wollen.
- 21. 3.: Miteinander Lernen: Praktische Naturschutz-Projekte mit neuen Zielgruppen.** Fortbildung für Integrations-Teamer/innen, NABU-Naturführer/innen, Umweltbildungs-Teamer/innen, Gruppenleiter/innen und Interessierte.
- 28. 3.: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für NABU-Gruppen.** Fortbildung für NABU-Aktive.
- 3. – 5. 4.: NAJU Fortbildung: Naturgeburtstags-Teamer\*innen.** Einstiegs-Seminar.
- 4. 4.: Vogelkunde 3.0:** Vogelgesänge und -rufe, äußeres Erscheinungsbild. Fortbildung für Integrations-Teamer/innen, NABU-Naturführer/innen, Umweltbildungs-Teamer/innen, Gruppenleiter/innen und ornithologisch Interessierte, die die häufigsten Arten kennen.
- 25. 4.: Fotoworkshop „Komposition und Bildgestaltung“.**
- 30. 4.: NAJU Fortbildung: Essbare Stadt Wildkräuter.** NAJU Hamburg. Für Interessierte von 16 - 27 Jahren.
- 9. 5.: Moorschutz ist Klimaschutz?** Präsentation u. Diskussion von Beispielen aus Praxis und Wissenschaft.

Alle Infos unter [www.NABU-Hamburg.de/kompetenz](http://www.NABU-Hamburg.de/kompetenz)

Di. 19. 5., 16 Uhr: **Führung Lebendige Alster.** Mit dem Projekt Lebendige Alster durchs Alstertal in Poppenbüttel. Projekt Lebendige Alster. Treff wird nach Anmeldung unter [info@lebendigealster.de](mailto:info@lebendigealster.de) bekannt gegeben.

 Mi., 20. 5., 21 Uhr: **Fledermäuse auf dem Ohlsdorfer Friedhof.** Fledermausführung mit Kinderprogramm. NABU Wandsbek. Treff: Eingang Ohlsdorfer Friedhof, Seehofstrasse.


Sa., 23. 5., 10:36 Uhr: **Naturbeobachtung für Einsteiger in Kirchwerder.** Naturkundliche Führung. Christiane Eichmann (NABU-Naturführerin). Treff: HVV Bushaltestelle Teufelsort (Buslinie 124). Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Ferngläser mitbringen. Entfällt bei Dauerregen.

So., 24. 5., 10 Uhr: **MOOR erleben: Was fliegt denn da im Wittmoor?** Vogelkundliche Führung. NABU Alstertal. Treff: HVV Busstop 276 Fiersbarg.


So., 24. 5., 13 Uhr: **Frl. Brehms Tierleben.** Schauspielerische Lesung. Das einzige Theater der Welt

für heimische, bedrohte Tierarten. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg. Ort: Eichenkrug Nienwalde. Infos bei Oliver Schuhmacher, Tel. 05861/979171.

Mo., 25. 5., 18 Uhr: **Bäume im Gustav-Mahler-Park / Außenalster.** Naturkundliche Führung. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: Dammtor-Bhf., Ausgang hinten (Richtung Planten un Blumen).

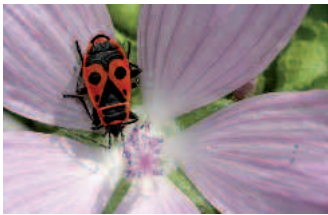
 Di., 26. 5., 16 Uhr: **Knöterich-„behandlung“.** Pflegeeinsatz. NABU Wandsbek. Treff: Sonnenweg, NABU-Infotafel.

Mi., 27. 5., 18 Uhr: **Führung auf der Grünen Schute.** Die Grüne Schute im Alsterfleet ist Trittsteinbiotop und Umweltbildungsort in einem. Projekt Lebendige Alster. Treff wird nach Anmeldung unter [info@lebendigealster.de](mailto:info@lebendigealster.de) bekannt gegeben.

 Do., 28. 5., 11 Uhr: **Feldlerche, Kiebitz & Co. in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: NABU Vogelstation Wedeler Marsch. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder.

Fr. – So., 29. 5. – 1. 6.: **NAJU Seminar: Rügen.** NAJU Hamburg. Treff: Hamburg Hbf. Kosten: 120 €, NABU/NAJU-Mitglieder 100 €. Anmeldung bis 10. 5. auf [www.naju-hamburg.de](http://www.naju-hamburg.de).

Erforschen Sie das Summen und Brummen in Ihrer Umgebung und werden Sie so Teil unserer bundesweiten Meldeaktion für Insekten. **Der Insektensommer 2020 findet vom 29. Mai bis 7. Juni und vom 31. Juli bis 9. August statt.** Infos: [www.insektensommer.de](http://www.insektensommer.de)



Sa., 30. 5., 9 Uhr: **Alle Vögel sind schon da.** Vogelkundliche Führung zur artenreichen Brutvogelwelt im Duvenstedter Brook. Guido Teenck (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder und Jugendliche 3 €, NABU-Mitglieder 50%. An wetterfeste Kleidung denken u. Fernglas mitbringen.

Sa. 30. 5., 20 Uhr: **Abendwanderung in der Fischbeker Heide.** Naturkundliche Führung. Carsten Elwers (NABU Süd). Treff: Parkplatz am Ende der Straße Scharlbarg. Bushaltestelle „Fischbeker Heuweg“ (Buslinie 240). Festes Schuhwerk empfohlen. Entfällt bei Regen.

So., 31. 5., 10 Uhr: **Gemeinsam Insekten entdecken und bestimmen.** Insektenführung im Rahmen des NABU-Insektensommers. NABU Wandsbek. Treff: Sonnenweg, NABU-Infotafel.

Di., 2. 6., 16 Uhr: **MOOR erleben: Insekten im Raakmoor.** Führung zum NABU-Insektensommer. Jo-

achim Horstkotte (NABU Hamburg). Treff: U-Bhf. Langenhorn-Nord.

## Ausstellungen im BrookHus

1. 2. – 22. 3. 2020: **Artists for Future.**

Zeitkritische Bilder zum Klimawandel und Umweltschutz von Günther Helm.

28. 3. – 26. 4.: **Faszination Kranich – Tanz und Naturimpressionen.** Aquarelle von Adelheid Mehlhorn.

2. 5. – 7. 6.: **Wildlife – Die heimischen Tiere in freier Wildbahn.** Natur- und Tierfotos von Wolfgang Schlueter.

– Der Eintritt zu den Ausstellungen ist frei –



# Wie steht es um die Vogelbestände in Gärten und Parks?

**Stunde der Gartenvögel: Mitmachen bei der großen Vogelinventur vom 8. – 10. Mai 2020.**

Im Mai will es der NABU wieder wissen: Wer fliegt und piept in Deutschlands Gärten und Parks? Das soll die 16. „Stunde der Gartenvögel“ zeigen. Vom 8. bis zum 10. Mai 2020 findet die bundesweite Zählaktion statt. Ziel ist es, an diesem Wochenende möglichst viele Vögel zu erfassen. Egal ob allein, zu zweit, mit Freunden oder der Familie: Machen Sie mit und melden Sie uns ihre Beobachtungen. Unter allen Teilnehmern werden tolle Preise verlost!

„Wir wollen wissen: Stemmen sich unsere Gartenvögel weiter gegen den Abwärtstrend der Vogelbestände in der offenen Land-

schaft?“, so Marco Sommerfeld, Referent für Vogelschutz beim NABU Hamburg. „Seit 1980 ist mehr als jeder zweite Feldvogel in der EU verschwunden. Bei den Vögeln, die in Gärten und Parks vorkommen, sah es zumindest bisher deutlich besser aus.“ Allerdings gibt es auch bei diesen Arten Sorgenkinder. Das betrifft vor allem Gebäudebrüter und Insekten fressende Vögel wie Mauersegler, Mehlschwalbe oder Hausperling, der in Hamburg immer seltener vorkommt.



(S. Hennigs)

**Ilka Bodmann**, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, (040) 697089-24, [bodmann@NABU-Hamburg.de](mailto:bodmann@NABU-Hamburg.de)

### So können Sie mitmachen:

Nehmen Sie sich am Aktionswochenende eine Stunde Zeit und zählen Sie alle Vögel, die Sie in Ihrem Garten, auf ihrem Balkon oder im örtlichen Park entdecken können. Im Laufe dieser Stunde soll von jeder Vogelart die jeweils höchste Anzahl der dort gleichzeitig beobachteten Individuen notiert werden.

Ihre Beobachtungen können Sie auf der Website des NABU Hamburg, [www.NABU-Hamburg.de](http://www.NABU-Hamburg.de) eingeben.

Weitere Infos zur Teilnahme gibt es unter [www.stundeder Gartenvoegel.de](http://www.stundeder Gartenvoegel.de)

### Vorläufiges Ergebnis der „Stunde der Wintervögel 2020“

In Hamburg haben 2076 Teilnehmer 44025 Vögel gezählt.

- |                   |                  |
|-------------------|------------------|
| 1. Kohlmeise →    | 4. Ringeltaube ↑ |
| 2. Blaumeise ↑    | 5. Amsel ↓       |
| 3. Haussperling ↑ |                  |

Detaillierte Ergebnisse finden Sie unter [www.NABU-Hamburg.de/wintervoegel](http://www.NABU-Hamburg.de/wintervoegel)



- |               |  |
|---------------|--|
| 14.04.-20.04. | <b>Vogelparadies Neusiedler See</b>        |
| 25.04.-07.05. | <b>Georgien: Großer Kaukasus</b>           |
| 30.04.-09.05. | <b>Lésbos: Kleinod für Vogelfreunde</b>    |
| 12.05.-23.05. | <b>Rumänien: Donaudelta &amp; Karpaten</b> |
| 13.05.-22.05. | <b>Montenegro im Frühjahr</b>              |
| 16.05.-24.05. | <b>New York: Vogelwelt der Megacity</b>    |
| 12.09.-19.09. | <b>Bulgarien: Vogelzug im Herbst</b>       |

☎ 02642 2099-0 [www.ic-naturreisen.de](http://www.ic-naturreisen.de)



Zaukönig (H. Metzke)

# Was singt denn da?

Spaziergänge zum Kennenlernen der heimischen Vogelwelt in den Monaten  
März bis Juni 2020

## Planten un Blumen

- a)** jeweils Montag  
am 23. März um 17:15 Uhr  
6. April um 18:00 Uhr  
Führung: Sonja Oppelt  
Treff: U-Bhf. Stephansplatz, Ausgang Pflanzen  
un Blumen (Platz hinterm Buchladen)  
Entfällt bei Dauerregen.
- b)** jeweils Samstag um 8:00 Uhr  
25. April, 2. und 23. Mai  
Führung: Thomas Schmidt  
Treff: Eingang Fernsehturm  
Entfällt bei Dauerregen.

## Hammer Park

- a)** jeweils um 16:00 Uhr  
Dienstag, 10. März  
Sonntag, 22. März
- b)** jeweils 17:30 Uhr  
Dienstag, 7. April  
Sonntag, 19. April  
Führung: Silke Abicht u. Thomas Orthmann  
Treff **a)** und **b)**: U-Bhf. Hammer Kirche

## Stellinger Schweiz

- Freitag, 8. Mai um 18:00 Uhr  
Führung: Christa Fischer, Torben Rust,  
Olaf Studt  
Treff: HVV Busstopp 181 Hagenbeck  
Nordeingang

## Eppendorfer Moor

- jeweils Freitag um 18:00 Uhr  
am 3. April und 15. Mai  
Führung: Christa Fischer, Irene Poerschke,  
Torben Rust, Olaf Studt  
Treff: Ecke Alsterkrugchaussee/  
Borsteler Chaussee, NABU-Schautafel

## Ohmoor

- Freitag, 5. Juni um 18:00 Uhr  
Führung: Christa Fischer, Irene Poerschke,  
Torben Rust, Olaf Studt  
Treff: HVV Bus 191, 24 Sperlingsweg/  
Swebenweg N-Seite

## Bramfelder See/Seebek/ Appelhoffweiher

- jeweils Freitag um 18:00 Uhr  
27. März, 3., 17. und 24. April  
Führung: NABU-Gruppe Bramfeld/Ohlsdorf/  
Barmbek  
Treff: HVV Busstopp 177 Bramfelder See  
(Endhaltestelle)

## Ohlsdorfer Friedhof

- a)** jeweils Donnerstag um 18:00 Uhr  
2., 16., 23. und 30. April und 28. Mai  
Führung: Thomas Schmidt  
Entfällt bei Dauerregen.
- b)** jeweils Dienstag um 18:15 Uhr  
am 31. März, 7. und 21. April  
Führung: Ulrike Hanke  
Entfällt bei Dauerregen.  
Treff **a)** und **b)**: Haupteingang Friedhof

## Alster/Ohlsdorf

- jeweils Montag um 18:00 Uhr  
30. März, 6. und 20. April  
Führung: Ulrike Hanke  
Treff: Bhf. Ohlsdorf, Schwimmbadseite  
Entfällt bei Dauerregen.

## Raakmoor

- jeweils Dienstag um 17:45 Uhr  
21. und 28. April, 12. Mai  
Führung: Joachim Horstkotte  
Treff: U-Bhf. Langenhorn-Nord/ Immenhöfen

## Hummelsbütteler Feldmark

- a)** Samstag, 9. Mai um 10:00 Uhr  
Führung: Norbert Wiehe  
Treff: Högenberg/Ecke Rehagen
- b)** Dienstag, 26. Mai um 17:45 Uhr  
Führung: Joachim Horstkotte  
Treff: Bushaltestelle Brillkamp/ Rehagen

## Norderstedt/Stadtpark

- jeweils Samstag um 9:00 Uhr  
am 18. April, 2., 16. und 30. Mai  
Führung: NABU Norderstedt  
Treff: Haupteingang Stadtpark Norderstedt

## Volksdorf Ost/Moorbek

- jeweils Sonntag um 8:00 Uhr  
am 19. April, 31. Mai

- Führung: Susanne Nagel-Barth, B. Gröning  
Treff: U-Bhf. Buchenkamp

## Schüberg

- jeweils Donnerstag um 18:00 Uhr  
am 23. April, 7. und 28. Mai  
Führung: Jürgen W. Berg  
Treff: „Haus am Schüberg“,  
Wulfsdorfer Weg 33, Ammersbek

## Bredenkauer Teich/Neuer Teich

- Donnerstag, 7. Mai um 18:00 Uhr  
Führung: Michael Quermann (NABU  
Ahrensburg)  
Treff: U-Bhf. Ahrensburg-West

## Ahrensburg Friedhöfe

- Donnerstag, 30. April um 18:00 Uhr  
Führung: Michael Quermann (NABU  
Ahrensburg)  
Treff: U-Bhf. Ahrensburg-West

## Forst Hagen

- Donnerstag, 28. Mai um 18:00 Uhr  
Führung: Uwe Krohn  
Treff: U-Bhf. Ahrensburg-Ost

## Hopfenbach

- Donnerstag, 2. April um 18:00 Uhr  
Führung: Uwe Krohn  
Treff: U-Bhf. Ahrensburg Ost

## Stellmoorer Tunneltal

- jeweils Mittwoch um 18:00 Uhr  
8. und 29. April, 20. Mai  
Führung: Matthias Weiner, Merve Böttger  
Treff: HVV Busstopp Saseler Str./Dassauweg

## Höltigbaum und Stellmoorer Tunneltal

- jeweils Donnerstag um 18:00 Uhr  
am 23. April, 7. und 28. Mai  
Führung: NABU Rahlstedt  
Treff: Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63

## Höltigbaum

- Donnerstag, 4. Juni, 18:05 Uhr  
Führung: Michael Quermann (NABU  
Ahrensburg)  
Treff: Bushaltestelle Ahrensburg,  
Dänenweg, Linie 269

**Wandse/Berner Au**

jeweils Sonntag um 9:00 Uhr  
am 5. und 19. April  
Führung: NABU Wandsbek  
Treff: Südende Kupferteich, Stauwehr

**Wandse**

**a)** jeweils Mittwoch um 18:00 Uhr  
am 8. April, 6. Mai und 10. Juni  
Führung: NABU-Gruppe Wandsbek  
Treff: Sonnenweg, Brücke über die Wandse  
**b)** Samstag, 18. April, 10 Uhr  
Sonntag, 26. April, 9:00 Uhr  
Führung: NABU-Gruppe Wandsbek  
Treff: Infotafel westlich Pulverhofsteich,  
Wandse-Fußgängerbrücke

**Eilbektal**

jeweils Montag,  
am 16. März um 17:15 Uhr  
am 30. März und 20. April um 18 Uhr  
Führung: Sonja Oppelt  
Treff: vorm S-Bhf. Friedrichsberg  
Entfällt bei Dauerregen.

**Öjendorfer See**

jeweils Freitag um 18:00 Uhr  
am 24. April und 22. Mai  
Führung: Winfried Schmid  
Treff: NABU-Hütte/Nordseite Öjendorfer See,  
Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Min. Fußweg  
vom HVV Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen)

**Öjendorfer Park/See/Friedhof**

Samstag, 18. April um 18 Uhr  
Führung: Krzysztof Wesolowski  
Treff: NABU-Hütte/Nordseite Öjendorfer See,  
Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Min. Fußweg  
vom HVV Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen)

**Hauptfriedhof Altona**

jeden Samstag um 9:00 Uhr  
vom 28. März bis 9. Mai  
Führung: Solms Tente  
Treff: Haupteingang, Stadionstraße

**Volkspark Altona**

jeweils um 9:00 Uhr  
Freitag, 1. Mai  
Sonntag, 3. Mai  
Sonntag, 10. Mai  
Führung: Solms Tente  
Treff: Nansenstraße, Parkplatz Waldbühne/  
„Bauernhaus“

**Ottenser Elbhag**

jeweils Dienstag um 18:30 Uhr  
am 31. März, 21. April und 12. Mai  
Führung: Lars Andersen  
Treff: Eingang des Altonaer Museums,  
Museumstraße 23

**Rathenaupark**

jeweils Montag um 18:30 Uhr  
am 6. April, 4. Mai und 8. Juni  
Führung: Christa Kulik (NABU Altona)  
Treff: Eingang Bernadottestraße Wasserbassin

**Jenischpark**

jeweils Mittwoch um 18:00 Uhr  
am 1. und 22. April, 13. Mai, 3. Juni  
Führung: Karen Mielke-Sommerburg u. Team  
Treff: Eingang Hochrad (weiße Mauer)

**Blankeneser Friedhof**

**a)** jeweils Freitag um 18:00 Uhr  
am 17. und 24. April und  
**b)** jeweils Sonntag um 8:00 Uhr  
am 19. und 26. April  
Führung: Matthias Votel  
Treff **a)** und **b)**: Friedhof Haupteingang,  
Blankeneser Kirchenweg, Metro-Bus 1

**Sülldorfer Feldmark**

Sonntag, 3. Mai um 8:00 Uhr  
Führung: Matthias Votel  
Treff: Bhf. Sülldorf

**Wedeler Aual**

**a)** jeweils Samstag  
14. März um 16:00 Uhr  
18. April um 17:00 Uhr  
16. Mai um 18:00 Uhr  
Führung: Jens Sturm  
**b)** jeweils Sonntag  
29. März um 15:00 Uhr  
19. April um 16:00 Uhr  
10. Mai um 17:00 Uhr  
17. Mai um 17:00 Uhr  
Führung: Martina Möllenkamp  
Treff **a)** und **b)**: S-Bhf. Wedel, Ausgang Busse

**Düpenautal/Schenefeld**

jeweils Donnerstag um 18:30 Uhr  
am 16. April und 14. Mai  
Führung: Margrit Meixner  
Treff: HVV Metro-Busstopp 2 Stadtzentrum  
Schenefeld

**Osdorfer Feldmark**

Samstag, 28. März um 9:00 Uhr  
Sonntag, 5. April um 9:00 Uhr  
Samstag, 23. Mai um 8:30 Uhr  
Donnerstag, 28. Mai um 18:30 Uhr  
Sonntag, 31. Mai um 8:30 Uhr  
Führung: Beate Eisenhardt  
Treff: Parkplatz Freibad Am Osdorfer Born

**Niendorfer Gehege**

Samstag, 21. März um 16:00 Uhr  
jeweils Freitag um 18:00 Uhr  
am 17. und 24. April, 29. Mai  
Führung: Christa Fischer, Irene Poerschke,

Torben Rust, Olaf Studt  
Treff: Niendorf, Kirche am Markt, Marktplatz 3

**Kirchwerder Wiesen**

**a)** jeweils Montag um 18:00 Uhr  
23. und 30. März, 6. und 20. April  
**b)** jeweils Montag um 18:30 Uhr  
27. April, 4., 11. und 25. Mai, 8., 15. und 22. Juni  
Führung: Lutz Pieper  
Treff **a)** und **b)**: Busstation Fersenweg Linie 223  
Rückfahrten können organisiert werden.

**Harburg/Stadtpark (Außenmühle)**

jeweils Samstag um 17:00 Uhr  
am 18. April, 9. und 30. Mai  
Führung: NABU Süd  
Treff: HVV Busstopp 145 Freizeitbad MidSom-  
merland

**NSG Moorgürtel**

jeweils Sonntag um 17:30 Uhr  
am 19. April und 24. Mai  
Führung: Frederik Schawaller (NABU Süd)  
Treff: S-Bhf. Neugraben, Ausgang am P+R-Park-  
haus (CU Arena)

**Staatsforst Höpen/Seevetal**

Freitag, 27. März um 17:00 Uhr  
Donnerstag, 9. April um 17:30 Uhr  
Samstag, 25. April um 7:30  
Führung: Hedda Ahlers  
Treff: HVV-Busstopp Fleestedt (Linie 14)  
Auch für Kinder ab 8 Jahre.

---

**Führungen im Rahmen des „Was singt denn da?“-Programms sind kostenlos, Spenden daher stets willkommen.**  
Bitte Ferngläser mitbringen.  
Hunde müssen bitte zuhause bleiben.

# Mehr Tempo beim Umsteuern

**Überfüllte Busse und Bahnen, Lebensgefahr für Radfahrer, zugeparkte Wege und ständige Staus – die Verkehrssituation ist für viele Hamburger ein einziges Ärgernis. Ein Umdenken in der Hamburger Verkehrspolitik ist aus Sicht des NABU dringend nötig und bietet viel Potential für Mensch und Umwelt.**



Weniger Autoverkehr schafft Platz für mehr Natur in der Stadt (H. May)

Entgegen anderslautender politischer Pläne nimmt die Anzahl von Autos auf Hamburger Straßen immer mehr zu. Hinzu kommt, dass besonders viele große und schwere Fahrzeuge zugelassen werden. Trotz neuerer, effizienterer Fahrzeuge sinkt der Energieverbrauch nicht. Insgesamt hat der Verkehrssektor bisher alle Klimaschutzbemühungen an sich abprallen lassen. Die Treibhausgasemissionen im Verkehr sind gestiegen, während alle anderen Wirtschaftssektoren Rückgänge verzeichnen konnten. Klimaschutz entscheidet sich somit insbesondere an der Verkehrspolitik. Die Lösung liegt aber nicht alleine in leichteren, kleineren und womöglich rein elektrisch angetriebenen Autos. „In der städtischen Mobilität darf das Auto zukünftig höchstens noch eine Nebenrolle spielen“, meint Sönke Diesener, Referent für Umweltpolitik beim NABU Hamburg. „So wird nicht nur Platz für alternative, klimafreundliche Verkehrsträger geschaffen, sondern auch Raum für Natur und Lebensqualität in der Stadt.“

Die Hamburger Verkehrspolitik scheint noch immer dem Leitbild der „autogerechten Stadt“ verpflichtet und ist damit klima-, umwelt- und gesundheitsschädlich. Der Autoverkehr, insbesondere der ruhende Verkehr – das Parken – nimmt riesige Flächen in Anspruch. Zudem ist das Parken in Hamburg günstig, während der Öffentliche Personen-

verkehr (ÖPNV) vergleichsweise teuer ist. Steuerungsinstrumente wie Umweltzone, City-Maut oder flächendeckende Parkgebühren sucht man in Hamburg vergebens, obwohl andere Städte vormachen, welche Wirkung Ordnungsrecht und Einschränkungen auf menschliches Verhalten haben können. Die Folge: Autofahren bleibt sowohl finanziell attraktiv als auch bequem. Entsprechend hoch ist der Anteil des Autos am Hamburger Verkehr.

Die Verkehrswende steht im Fokus europäischer, deutscher sowie hamburgischer Umweltpolitik. Der Straßenverkehr ist hauptverantwortlich für die viel diskutierten Grenzwertüberschreitungen bei Luftschadstoffen wie Stickoxiden sowie für Feinstaub- und Lärmbelastung. Will Hamburg seine Klimaziele erreichen, muss der Abschied eben jener „autogerechten Stadt“ eingeleitet werden, zu Gunsten von ÖPNV, Rad- und Fußverkehr. Neben dem Klimaschutz zahlt eine Verlagerung von Verkehr vom motorisierter Individualverkehr auf den Umweltverbund

(ÖPNV, Rad, Fuß) auf alle umweltpolitischen Ziele ein: Flächenschutz, Luftreinhaltung, Lärmreduzierung. Auch die Schadstoffeinträge aus dem Straßenabwasser oder der Eintrag von Mikroplastik aus dem Reifenabrieb würden stark verringert und Gewässer weniger belastet.

## Neue Stadtentwicklungspolitik, neuer Umgang mit Verkehrsflächen

Die Frage nach städtischer Mobilität gibt Antworten für eine zeitgerechte, menschenfreundliche Stadtentwicklungspolitik. Die Verlagerung von Verkehrsströmen, die Änderung von Mobilitätsmustern und die Digitalisierung des Verkehrs bergen ein enormes Potential, um die städtische Fläche neu aufzuteilen. Denn Verkehrsflächen zu reduzieren bedeutet mehr Raum für Mensch und Natur. Verringerte Treibhausgasemissionen zahlen auf den Klimaschutz ein. Gleichzeitig bietet sich Raum für Klimaanpassungen, wie beispielsweise für Grünflächen, die eine kühlende Wirkung auf die Stadt haben und bei Starkregen eine schnellere Versickerung des Wassers ermöglichen. Wenn vierspurige Straßen auf zwei Fahrbahnen reduziert und Parkraum zu Grünflächen umgewandelt werden, steigt die Lebensqualität. Ein besser fließender Restverkehr auf der Straße bringt Komfort und Zeitgewinn für die übrigen Straßennutzer, die weiterhin auf das Auto angewiesen sind. Mehr Platz für Fußgänger und Fahrradfahrer, mehr Platz für Natur und Menschen in einer Stadt die den Klimawandel nicht weiter anheizt und gleichzeitig auf die bereits unvermeidbaren Änderungen vorbereitet ist, muss das Ziel jeder verkehrspolitischen Entscheidung werden sein.

Mobilität betrifft jeden Bürger. Jeder ist gleichzeitig Verursacher und Betroffener. Eigenes Handeln und politische Entscheidungen können große Veränderungen bewirken.

**Sönke Diesener**, Referent für Umweltpolitik, diesener@NABU-Hamburg.de, Tel. 69 70 89 - 17

**demeter**  
**GEMÜSE-ABO**  
**SANNMANN**

z.B. **SCHONKOST-KISTE** – IDEAL FÜR MUTTER UND KIND  
**Jetzt Probe-Abo bestellen: [abo.sannmann.com](http://abo.sannmann.com)**

ANZEIGE  
DE-0/KO-022

# Kurs auf Klima

**Mit der Einrichtung eines Klimabüros widmen sich NABU und NAJU Hamburg nun auch verstärkt dem Thema Klimaschutz.**

Bereits 1982 wusste Exxon Mobil durch eine vom amerikanischen Öl-Multi selbst in Auftrag gegebenen Studie, dass die globale Temperatur unter anderem durch die zunehmende Ölproduktion sowie mehr Verbrauch erheblich steigen würde. Die beauftragten Wissenschaftler waren bereits damals in der Lage, sowohl die Temperaturentwicklung um rund 1 Grad plus bis 2020 als auch die Kohlendioxidkonzentration auf rund 420 Teilchen pro Millionen Teilchen Luft (ppm) zu prognostizieren. Und genau so ist es gekommen.

Seit der Studie sind fast 40 Jahre vergangen und auch an anderer Stelle zeigt sich, wie stark Wissen und Handeln, Verantwortung und Ignoranz beim Thema Klimaschutz voneinander abweichen. Bis Paris 2015 brachten die meisten Klimakonferenzen seit der der COP 1 in Berlin 1995 kaum wirkungsvolle Veränderungen. Die Zeit rennt uns davon während die Lobby der Bremser und Verhinderer eines menschengemachten Klimawandels stark bleibt. Ganz abgesehen von irrlichternden Klima-Leugnern.

Umso bemerkenswerter ist, dass die von einer 16-jährigen Schwedin initiierte „Fridays for Future“-Bewegung binnen eines guten Jahres die globale Debatte trotzdem grundlegend verändern konnte. Dafür sollten wir Greta Thunberg und den vielen Millionen junger Leute, die regelmäßig weltweit freitags auf die Straße gehen, dankbar sein. Auch wenn bedeutende globale Player wie die USA, China, Australien oder Indien zögern oder sogar effektivere Klimaschutzmaßnahmen aus nationalen Interessen verhindern, handeln zahlreiche Regierungen und Verwaltungen in



Extreme Wetterereignisse nehmen auch bei uns zu [H. May]

anderen Teilen der Welt verantwortungsvoller. Endlich. Auf europäischer Ebene hat die neue Kommission unter Führung von Ursula von der Leyen mit den „European Green Deal“ einen Pflock eingeschlagen. Bis 2050 will die EU klimaneutral werden und global leuchtendes Beispiel für die Vereinbarkeit von Klimaschutz und Wachstum sein. Das bedeutet erhebliche Anstrengungen auf nationaler, föderaler, regionaler und lokaler Ebene. Dazu müssen auch die Bürgerinnen und Bürger mitziehen.

Deshalb hat Deutschland jenseits der europäischen Ambitionen Ende 2019 ein Gesetz zum Klimaschutz verabschiedet. Wie auch in Hamburg, wo der Senat kürzlich ein eigenes föderales Gesetz zum Schutz des Klimas vorgelegt hat. Klimaschutz wird Ordnungsrecht, das ist bemerkenswert. Parallel wird der Hamburger Klimaplan fortgeschrieben. Rund 400 Maßnahmen sollen helfen, in unterschiedlichen Sektoren von Industrie, Gewerbe / Dienstleistung / Handel über private Haus-

halte und Verkehr bis zum Jahr 2030 mindestens 55 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen gegenüber dem Basisjahr 1990 einzusparen. 2050 will Hamburg ebenfalls klimaneutral sein. Aber: die flankierenden Maßnahmen werden nicht ausreichen. Und noch scheut sich der Senat besonders dort einzugreifen, wo deutlich mehr zu holen ist: im Verkehr (siehe dazu mehr im Artikel auf Seite 21).

Damit der Umsetzungsprozess gelingen kann und auch die Freie und Hansestadt Hamburg ihren Beitrag leistet, braucht es weiterhin Druck auf den Kessel. Deswegen legt sich der NABU beim Thema Klimaschutz mittlerweile deutlich mehr ins Zeug. Um die erfolgreichen Aktivitäten der NAJU im Rahmen von „Friday for Future“ sowie anderen Bündnissen und Plattformen rund ums Thema Klima besser zu unterstützen, haben die Mitarbeiter\*innen von NABU und NAJU ein „Klimabüro“ eingerichtet. Ziel ist, an einer gemeinsamen Schnittstelle das Thema Klimaschutz voranzubringen. Inhaltlicher Austausch, die strategische Entwicklung von Themen oder die Organisation von Beteiligung an Demonstrationen gehören ebenso dazu, wie bestehende Aktivitäten von NABU und NAJU zukünftig sichtbarer zu machen. Denn viel von dem, was wir im praktischen Naturschutz mit unseren engagierten Ehrenamtlichen leisten, zählt nicht nur auf das Konto für den Erhalt der Biodiversität, des Grüns oder der Entwicklung von Flächen ein. Praktischer Naturschutz, wie Moorpflanze, ist immer auch aktiver Klimaschutz.

**Malte Siegert**, Leiter Umweltpolitik,  
siegert@NABU-Hamburg.de, Tel. 69 70 89 15

## NAJU-Projekt „Klima-Coaches“

Die Aus- und Weiterbildung der nächsten Generation beim Thema Klimaschutz ist ein unerlässlicher Baustein. Um vor allem jungen Menschen zu gewinnen, hat die NAJU ein spannendes Projekt aufgelegt – die „Klima-Coaches“. Junge Menschen werden inhaltlich und methodisch in Nachhaltigkeits- und Klimaschutzthemen (z.B. Energie- und Mobilitätswende, Klimagerechtigkeit, Ernährung, Biodiversität) als Multiplikatoren ausgebildet. Diese „Klima-Coaches“ sollen nach der Ausbildung in der Lage sein, eigene nachhaltige Projekte und Aktionen umzusetzen und Menschen in ihrem Umfeld zu informieren. Ein guter Ansatz, denn Wissen und Fakten über das komplexe Thema Klima sind in einer Zeit von „Fake news“ und Leugnung eines menschengemachten Klimawandels wichtiger denn je.



Dieses Projekt wird gefördert von



Ein Projekt der Hamburger Klimaschutzstiftung und der Behörde für Umwelt und Energie (BUE)

**M** Infos zum Projekt Klima-Coach bei

Thea Wahlers, thea.wahlers@NAJU-Hamburg.de,  
Tel. 040 / 69 70 89 - 29

# Neues aus der Elbtalaue: Gespendete Blüten

## Aufwertung einer Magerrasenfläche beim Aktiven-Wochenende in der Elbtalaue.

Anfang September letzten Jahres fand das mittlerweile 8. Aktiven-Wochenende in der Elbtalaue statt. Mit 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmern und der weiteren Unterstützung von vier Studierenden der Uni Hamburg wurde am Samstag eine Grünlandfläche per Impfsoden-Übertrag aufgewertet. Bei diesem Verfahren wurden unter der Anleitung des Biologen Dr. Dierk Kunzmann auf einer Spenderfläche kleine Erd-Soden samt Pflanzen mit ca. 40 x 40 cm Größe ausgestochen und auf der mit einer Kreiselegge vorbereiteten Empfängerfläche in lockerem Verbund ausgebracht. Von dem Verfahren profitieren beide Flächen – auf der Spenderfläche werden so kleinräumig offene Bodenstellen geschaffen, die für Wildbienen, Heuschrecken und andere wärmeliebende Arten von großer Bedeutung sind. Auf der Empfängerfläche wird die Artenvielfalt durch die übertragenen Pflanzen und auch die Samen, die in dem eingebrachten Bodenstück schlummern, erhöht.

Für den Transport der über hundert Soden auf dem knapp 1 km langen Weg zwischen Spender- und Empfängerfläche konnte ein geliehener Traktor mit Anhänger genutzt werden. Weiteres von anderen NABU-Flächen stammendes Saatgut (von Echtem Labkraut, Heidenelke, Berg-Sandglöckchen und Gras-

nelke) wurde auf den Freiflächen verteilt. Erste Erfolge der arbeitsintensiven Maßnahme werden hoffentlich schon im kommenden Sommer zu sehen sein.

Abends zum Sonnenuntergang ging es mit zwei Mannschaftskanus auf den Gartower See, wo zahlreiche Nutrias beobachtet werden konnten. Zum Schluss zeigte sich auch noch kurz der erhoffte Biber.

Der Sonntag begann mit einem Spaziergang über den alten Seegedeich zu einer weiteren NABU-Fläche, wo Teichufer freigestellt wurden und Mahdgut von einer Trockenrasenfläche entfernt wurde. Den Ausklang bildete ein leckerer Imbiss auf der Terrasse des Hüttenhotels in Vietze.

### Schon mal vormerken: Spannende Termine rund um die Elbtalaue

Im nächsten Jahr wird das Aktiven-Wochenende am 5./6. September stattfinden. Im Hinblick auf die Unterkunft vor Ort empfiehlt sich ein frühzeitiges Reservieren.

Infos über den Natur- und Hochwasserschutz im Bereich der Mittleren Elbe gibt es auch bei einem Vortrag im Rahmen der Elbetage am 5. Juni (18:00 Uhr in der NABU-



Dr. Kunzmann erläutert das Vorgehen (O. Schuhmacher)

Geschäftsstelle) und bei einer Radexkursion durch die Elbtalaue am 7. Juni, wo auch die Deichrückverlegung bei Lenzen einen Schwerpunkt bildet. Für die Radexkursion wird um Anmeldung gebeten, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

**Oliver Schuhmacher**, Referent für die Elbtalaue, schuhmacher@NABU-Hamburg.de, 05861 / 979171

Weitere Infos zur Elbtalaue unter [www.NABU-Hamburg.de/elbtalaue](http://www.NABU-Hamburg.de/elbtalaue)

Das Impfsodenprojekt wird gefördert durch



# Beobachtungstipp NABU Vogelstation Wedeler Marsch

## Der Kiebitz – ein Sympathieträger.

Der Kiebitz ist mit seiner auffälligen Federrolle am Kopf einer der markantesten Wiesenvögel und brütet regelmäßig in der Wedeler Marsch. Im Frühjahr fallen die Kiebitze durch ihre akrobatischen Balzflüge und den typischen „Ki-witt“-Rufen auf. Im Flug sind die breit gerundeten Flügelspitzen sehr charakteristisch. Während die Kiebitze bei Ebbe auf den nahrungsreichen Süßwasserwattflächen am Fährmannssander Watt nach Nahrung suchen und sich dort großflächig verteilen, wechseln sie kurz vor Hochwasser meist zur Rast ins Binnenland über. Marco Sommerfeld, Leiter der NABU Vogelstation, freut sich über die zahlreichen Gäste, die im März häufig an der Kleientnahmestelle an der Vogelstation Rast machen und in großen Schwärmen und immer wieder über die Station hinwegfliegen und die Besucher begeistern. Sie besetzen im Laufe des März die Reviere

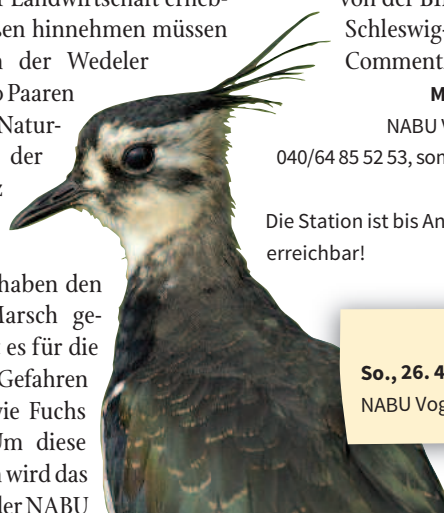
und beginnen in der Regel Anfang April mit der Eiablage auf feuchten Wiesen. Es werden vier Eier gelegt, bei denen nach circa 25 Tagen die Küken schlüpfen.

Kiebitze haben in den letzten Jahren durch die Intensivierung der Landwirtschaft erhebliche Bestandseinbußen hinnehmen müssen und sind aktuell in der Wedeler Marsch mit ca. 40–50 Paaren vertreten. Viele Naturschutzmaßnahmen der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein und Ausgleichsmaßnahmen des Bundes haben den Rückgang in der Marsch gestoppt. Dennoch gibt es für die Bodenbrüter weitere Gefahren durch Beutegreifer wie Fuchs und Marderhund. Um diese Gefahr zu minimieren wird das ehrenamtliche Team der NABU

Vogelstation in diesem Jahr das Kiebitzschutzprojekt fortführen und eine Fläche von 8 ha einzäunen. Letztes Jahr war der Schlupferfolg der Kiebitze in der eingezäunten Fläche sehr gut. Das Projekt wird freundlicherweise von der BINGO – Die Umweltlotterie Schleswig-Holstein und der Ernst Commentz-Stiftung gefördert.

**Marco Sommerfeld**, Leiter der NABU Vogelstation Wedeler Marsch, 040/64 85 52 53, sommerfeld@NABU-Hamburg.de

Die Station ist bis Anfang April **nur mit Fahrrad** erreichbar!



### Kiebitzfest

So., 26. 4., 10 – 16 Uhr an der NABU Vogelstation Wedeler Marsch

Kiebitz (T. Dove)

# Mehr als nur Motten – die bunte Welt der Nachtfalter

**Nachtfalter stehen meist im Schatten ihrer beliebten Verwandten, den Tagfaltern. Der Grund: Nachtfalter sind vor allem in der Dunkelheit unterwegs. Bei Jens-Peter Stödter, NABU-Aktiver im Arbeitskreis Walddörfer, haben die bunten Nachtgänger hat eine neue Leidenschaft geweckt.**

**W**ohl jeder Naturfreund kann sich erinnern, wann er seinen letzten Schwalbenschwanz gesehen hat. Und wenn der Winter zu Ende geht, freut er sich auf den ersten Zitronenfalter. Nachtfalter werden hingegen vernachlässigt. Offen gestanden, bis zum vorigen Jahr auch von mir...

Doch am Ende des „Jahrhundert-Sommers“, genauer gesagt, am späten Abend des 12. 10. 2018, verflog sich ein Falter durch das hell erleuchtete Fenster in mein Zimmer. Das mintgrüne Muster unterschied ihn auf den ersten Blick von allen anderen, bislang gesehenen Nachtfaltern. Schnell machte ich ein paar Beweisfotos, dann kam der Falter wieder vor die Tür. Nach einigem Blättern entpuppte er sich als „Grüne Eicheneule“ bzw. „Griposia aprilina“. Fortan war mein Interesse geweckt. Und so versuchte ich, jeden Nachtfalter, der sich an mein Fenster verflog, zu fotografieren und zu bestimmen.

Dieses „Falter-Fenster“ befindet sich im ersten Stock und weist zu der von der Straße abgewandten Seite. Hinter dem naturnah gestalteten Garten liegt zunächst eine extensiv genutzte Pferdekoppel, dahinter knapp 200 Meter Luftlinie entfernt die Ausläufer des Tangstedter Forstes. An das Fenster gelockt



Grüne Eicheneule (J.-P. Stödter)

werden die Tiere mit haushaltsüblicher Wand- bzw. Deckenbeleuchtung.

Zunächst ging ich erst auf den Balkon, wenn ein Nachtfalter vor dem Fenster flatterte. Das erbrachte aber nur eine niedrige „Fangquote“. Im Frühjahr wurden die Nächte milder und die anfliegenden Falter zahlreicher. So setzte ich mich an manchem Abend bewaffnet mit einem Lebendgreifer für Insekten vor das Fenster auf den Balkon. In günstigen Nächten erreichte die Ausbeute mehrere dutzend Fal-

ter, die gegriffen, fotografiert, bestimmt und schließlich wieder in Freiheit entlassen wurden. Nach rund einem Jahr ist die Liste auf mindestens 165 Arten von Nachtfaltern angewachsen, davon 64 Spanner- und 87 Eulen-Arten. Nicht mitgezählt sind die sogenannten Kleinschmetterlinge (also Motten, Wickler, Zünsler usw.), die mit mindestens 50 weiteren Arten vertreten sind. Wegen der wesentlich schwierigeren Bestimmung wurden sie aber nur unvollständig erfasst. Die vollständige, kommentierte und bebilderte Artenliste finden Sie ab Frühjahr 2020 auf der Internetseite des NABU Arbeitskreises Walddörfer.

Schauen Sie doch selber einmal nach, vielleicht wartet ja auch bei Ihnen der eine oder andere Nachtfalter vor dem Fenster...

**Jens-Peter Stödter,**  
NABU-Arbeitskreis Walddörfer

**M** Weitere Infos [www.NABU-Hamburg.de/walddoerfer](http://www.NABU-Hamburg.de/walddoerfer). Auch die Fachgruppe Entomologie freut sich immer über neue Insektenfreunde: [www.NABU-Hamburg.de/entomologie](http://www.NABU-Hamburg.de/entomologie)

## Nachtfalter entdecken beim Leuchtabend

**15. 7.** in der NABU Vogelstation  
Wedeler Marsch  
**22. 8.** am BrookHus

## Frühling, auf ein Neues!

Was blüht denn da?



€ 19,99

Welcher Baum ist das?



€ 25,00

Was lebt in Tümpel, Bach und Weiher?



€ 34,00

Der Kosmos  
Waldführer



€ 19,99

€ 9,99

Fenster  
Futter-  
säule



Nistkasten 1B



€ 23,95

€ 9,99

Bio-  
Streu-  
futter  
2,5 kg



Weitere Produkte zum Naturgenuss in den NABU-Zentren: Besuchen Sie uns!

**Info-Zentrale Borgfelde**  
Klaus-Groth-Str. 21, 20535 HH  
Tel.: (040) 69 70 89 0  
Geöffnet Di. bis Do. 14 – 17 Uhr

**Duvenstedter BrookHus**  
Duvenstedter Triftweg 140  
2239 7 Hamburg  
Tel.: (040) 607 24 66

**Öffnungszeiten:**  
Feb./März/Nov.: Sa., 11 – 17 Uhr, So. u. feiertags 11 – 17 Uhr  
April – Oktober: Di. bis Fr. 13:30 – 17 Uhr, Sa. 11 – 17 Uhr,  
So. u. feiertags 11 – 17 Uhr

**NABU Vogelstation**  
in der Wedeler Marsch am Elbdeich  
westlich von Wedel / Fährmannsand  
Geöffnet Mi., Do., Sa., So. und feiertags 10 – 16 Uhr



# Vögel in Hamburg und Umgebung: Dezember 2019 – kein Winter in Sicht

**D**urch die milde Witterung im Winter 2019/20 war das vogelkundliche Geschehen wenig winterlich: Wenig Wintergäste, dafür überwinterte „Sommervögel“ und keine auffälligen Einflüge. Mit einer Ausnahme, die Ende des Jahres zumindest ein bisschen Wintergefühl aufkommen ließ.

## Rastvögel

Die großen Entenvogel-Rastbestände prägten weiterhin das Bild im Elbtal. Neben dem Hauptschwerpunkt der Weißwangengänse in der Wedeler Marsch/PI, hatte sich die letzten Jahre eine neue Rastplatz-Tradition an der Elbe oberhalb von Hamburg entwickelt. So suchten am 30. 11. circa 1.200 Ind. im Vorland bei Altengamme/HH Nahrung. Der Jahreszeit entsprechend nahmen die Rastzahlen der Brandgänse (1.115 Ind.) und Krickenten (2.445 Ind.) am 17. 12. im Mühlenberger Loch/HH deutlich ab. Auch sonst wurden kaum größere Enten-Ansammlungen gemeldet, z. B. nur bis zu 20 Löffelenten am 17. 12. auf der Hohe/HH. Und wie zu erwarten war, wurden kaum größere Säger-Ansammlungen beobachtet, maximal waren es 14 Zwergsäger (14. 12. Eschschallen/PI) und 80 Gänsesäger (3. 12. Lütjensee/OD). Das Hauptvorkommen der Kleinsäger-Jäger lag nach wie vor in der Winsener Marsch/WL, am 5. 12. wurden dort z. B. in verschiedenen Teilgebieten insgesamt 41 Mäusebussarde gezählt. Auch für Merline gab es noch genug (fliegende) Beute, ein Weibchen hielt sich bis zum 9. 12. in der Winsener Marsch/WL auf und ein Männchen wurde noch am 16. 12. bei Holm/PI gesehen. Waldschnepfen „verfliegen“ sich zur Zugzeit, die bis in den Dezember reichen kann, immer wieder in die Stadt (wie am 11. 12. in St. Georg). Im Gegensatz zu anderen Watvögeln passt die baumbestandene Stadt mehr zum natürlichen Lebensraum dieser Art. Leider werden ihr dabei spiegelnde Fassaden und Fensterfronten oft zum Verhängnis. Dort wo man Watvögel eher erwartet, nämlich auf den Wattflächen an der Unterelbe, überwintern jedes Jahr bis zu 500 Alpenstrandläufer (25. 12. Lühe/STD). Von den milden Wintern und dem reichlichen Mäuseangebot profitierten auch Schleiereulen, u.a. wurde ein Ind. am 7. 12. bei Marschacht/WL gesehen. Wacholderdrosseln waren überall, auch in der Stadt, in größerer Zahl anzutreffen, auch wenn die größten Trupps nur aus ca. 400 Ind. bestanden (19. 12. Wedeler Marsch/PI und 26. 12. Sülldorfer Feldmark/HH), scheint diese Art häufiger als

in anderen Wintern vertreten zu sein – eine Folge des sehr starken Herbst-Durchzuges!? In abgeschwächter Form galt das ebenfalls für die Rotdrossel, mit bis zu 200 Ind. am 26. 12. im Ohmoor/HH. Letzte größere Trupps mit 40 Wiesenpiepern (7. 12. Haseldorfer Marsch/PI) und 11 Bachstelzen (30. 11. Niendorf/HH) zogen im Laufe des Monats ab. Bis zu 5.000 Buch-/Bergfinken überflogen am 7. 12. die Mellingburger Schleife/HH nach Norden – vermutlich auf dem Weg in die nahrungsreichen Waldgebiete am Alsteroberlauf. Sehr „bescheiden“ fiel die Höchstzahl beim Birkenzeisig aus, mit max. 50 Ind. 22. 12. im Nincoper- und Neuenfelder Moor/WL gab es keine Anzeichen für einen Wintereinflug.

## Überwinterung

Pünktlich tauchte am 30. 11. die erste Rohrdommel am traditionellen Überwinterungsplatz, dem Öjendorfer See/HH, auf. Weitere typische Wintergäste waren bis zu zwei Raubwürger (17. 12. Schnaakenmoor/HH) und bislang nur eine Wasseramsel (ab 9. 12. in Tonndorf/HH) – abgesehen von den Brutvögeln in Aumühle/RZ. Die meisten Überwinterer waren allerdings ausharrende Sommervögel. Der Austernfischer an der Außenalster/HH schickt sich tatsächlich an dort auszuharren, wie seine Beringung verriet, ist er bereits seit dem Sommer anwesend! Typischer waren da schon Zilpzalpe (u.a. am 22. 12. in Bramfeld/HH), bis zu 3 Mönchsgrasmücken (16. 12. Hummelsbüttel/HH) und 200 Stare (18. 12. Winsener Marsch/WL). Wie bei solch milden Temperaturen üblich gab es wieder einige Meldungen von Singdrosseln (letztmalig am 26. 12. Nettelkrögen/SE), Schwarzkehlchen (18. 12. Wedeler Marsch/PI) und Hausrotschwänzen (26. 12. Nettelkrögen/SE). Am traditionellen Sammelplatz beim Wedeler Mühlenteich/PI schliefen bis zu 70 Grünfinken (23. 12.) und die Berghänflinge am Hamburger Rathaus erreichten mit 75 Ind. am 9. 12. so langsam ihr Winter-Maximum.

## Außergewöhnliche Gäste

Trotz wenig versprechender Bedingungen gab es diesen Monat einige Überraschungen. Am 11. 12. rastete eine Bergente unter den Reihernten auf der Außenalster/HH, verschwand



Seidenschwanz [H. Mletzko]

aber auch schnell wieder. Etwas länger hielt sich eine Trauerente auf Kaltehofe/HH auf, wie die Meldungen vom 30. 11. und 4. 12. zeigen. Ein Sterntaucher am 27. 11. verweilte wieder nur sehr kurz auf der Außenalster/HH. Gleich zweimal flog eine späte Rauchschnalbe den perplexen Beobachtern durchs Blickfeld: Am 30. 11. am Öjendorfer See/HH und 23. 12. (!) in Schnelsen/HH. Die einzige weitere Dezember-Beobachtung dieser Art in ganz Deutschland stammt vom 1. 12. in Cuxhaven!

Auch wenn am 21. 11. bereits ein Seidenschwanz aus Barmbek/HH gemeldet wurde, hatte wohl niemand erwartet, was ab dem 23. 12. passierte. An diesem Tag wurde ein Trupp mit bis zu 72 Ind. in Lurup/HH entdeckt, der sich auch die nächsten Tage dort aufhielt bzw. in der Nähe schlief. Dann tauchten weitere Seidenschwänze auf: An Heiligabend saßen max. 53 Ind. in Barmbek/HH und am 25. 12. sogar 120 Ind. in Othmarschen/HH. Am nächsten Tag wurden auch aus Farmsen/HH 17 Ind. gemeldet. Da die Vögel sehr mobil waren, ist schwer zu sagen, wie viele Ind. insgesamt an diesem unerwarteten Einflug beteiligt waren. War ein guter Bruterfolg in diesem Sommer vielleicht die Ursache dafür?

**Guido Teenck**, Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg, info@Ornithologie-Hamburg.de

**H**Weitere Infos zum Arbeitskreis sowie die Vogelbeobachtungen weiterer Monate finden Sie unter [www.ornithologie-hamburg.de](http://www.ornithologie-hamburg.de)

# Testamente-Beratung mit tollem Naturerlebnis

Am Dienstag, den 5. Mai bietet der NABU Hamburg von 10 – 13 Uhr eine exklusive Exkursion in die Wedeler Marsch an, verbunden mit einer Beratung zu den Themen Testament und Erbrecht.

**W**ie kann ich mich über den eigenen Tod hinaus für die Natur einsetzen? Was ist beim Verfassen eines Testaments zu berücksichtigen? Auf welche Weise profitieren Tiere und Pflanzen von meinem letzten Willen? Oder wie unterstütze ich die Natur zu Lebzeiten?

Diese wichtigen Fragen werden im Rahmen eines Besuchs der NABU Vogelstation in der Wedeler Marsch erörtert mit Dr. Peter C. Mohr (2. Vorsitzender), Maria Bonkwald (Schatzmeisterin) und Tobias Hinsch (Landesgeschäftsführer). Zudem gibt es einen Vortrag über die Vogelwelt und die Arbeit der Station von Marco Sommerfeld (Leiter NABU Vogelstation Wedeler Marsch).

Wir bieten einen Shuttle-Service ab Dammtor (8.45 Uhr) oder ab S-Bahnhof Wedel (9.45 Uhr). Die Veranstaltung ist kostenfrei, jedoch



**Infoveranstaltung mit Ausflug**

Testamente für die Natur  
5. Mai 2020, 10 – 13 Uhr  
Anmeldung erforderlich

Der Säbelschnäbler und andere Vogelarten erwarten die Teilnehmer\*innen [H. Hofmann]

ist eine Anmeldung erforderlich unter (040) 69 70 89 0 (bitte Shuttle-Wunsch angeben).

**Tobias Hinsch**, Landesgeschäftsführer

ANZEIGE

Exklusiv bei  
DAS FUTTERHAUS

# NaturPlus



NATÜRLICHE WILDVOGELNAHRUNG



JETZT IM  
NEUEN DESIGN

Verbesserte Rezepturen durch Zugabe von Insekten

Weniger Müll durch Reduzierung von Plastikverpackungen

Verzicht auf Netze bei allen Meisenknödeln



Wir unterstützen  
Tier & Umwelt

# REISEN & WANDERN



Programm ab MÄRZ 2020 – Ausgabe 1/20

ANZEIGE

## STUDIENREISEN

Reisepreise gelten für Mitglieder. Nichtmitglieder zahlen 10 € pro Tag mehr.

Verwendete Kürzel:

F = Wanderungen in Feuchtgebiete bzw. bei Regenwetter (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen)

EZ Einzelzimmer  
DZ Doppelzimmer  
HP/VP Halb-/Vollpension  
ÜN Übernachtung

Mi., 7. 10. – Mo., 12. 10. 2020

Hans Riesch

### Herbstlicher Kranichzug Rügen-Bock

Busreise ab Hamburg nach Bergen auf Rügen und zurück. Übernachtung in einem 3-Sterne-Hotel und tägliche Beobachtungsfahrten mit dem Schwerpunkt Kraniche.

Vorgesehen sind u. a. abendliche Beobachtungen der zur Nacht in den Flachwasserzonen der Ostseebodden einfallenden Kranichscharen vor der Zingst-Halbinsel und auf der Insel Ummanz, Besuch des Kranichzentrums Groß-Mohrdorf mit den nahe gelegenen Tages-Äsungsflächen der Kraniche, Besuch der Insel Hiddensee u. Wanderung über den Dornbusch, Beobachtungen am Nonnensee bei Bergen und Strandwanderung auf der Schaabe mit Chancen auf Prachtaucher und Meerestenten. Am letzten Tag vor Beginn der Rückfahrt nach Hamburg Besuch der Altstadt von Stralsund mit Stadtführung. Im Mittelpunkt dieser Reise steht das Erlebnis von Kranichscharen an den traditionellen Herbst-Rastplätzen in der Rügen-Bock-Region. Daneben bestehen aber vielfältige weitere Möglichkeiten von Vogelbeobachtungen, da hier zeitgleich große Mengen nordischer Saat-, Bläß- u. Weißwangengänse, zahlreiche Enten- und Watvogelarten sowie viele Greifvögel anzutreffen sind.



Kraniche - R. Bonkwald

**Reisepreis:** p. P. DZ 600 €, EZ 720 €, **Leistungen:** Alle Busfahrten, Führungen und Eintritte lt. Programm, 5 Übernachtungen im Park-Hotel Rügen mit Frühstücksbuffet und Abendessen, Mittagessen in Stralsund am 12. Oktober. **Teilnehmerzahl:** 30 bis 35, **Anmeldung/Anzahlung:** p. P. im DZ 120 €, im EZ 140 €. **Anmeldeschluss:** 31. 8. 2020, **Kennwort:** Rügen20, **Restzahlung:** bis 15. 9. 2020. **Treffen und Abfahrt:** 8.00 Hmb.-Dammtor, Moorweide (Shell-Tankstelle).

Sa., 17. 10. – Sa., 24. 10. 2020

Krzysztof Wesolowski

### Vogelzug auf Helgoland

Herbstzeit ist Vogelzugzeit, da heißt es ab in den Süden für eine Vielzahl von Vogelarten. Auf der langen Reise wird Helgoland gerne als Rastplatz von den Vögeln angenommen, wo sie sich ausruhen und neue



Basstölpel - C. v. Valtier

Kräfte für ihren Weiterflug sammeln können. Auf Helgoland legen alljährlich große Mengen von Finkenvögeln, Piepern und Grasmücken, Drosseln, Lerchen und andere Singvögel einen Zwischenstopp ein, ebenso viele verschiedene Möwen, Seeschwalben, Limikolen, Enten, Gänse und Greifvögel. Es ist also viel los auf Helgoland, lassen Sie sich dieses Schauspiel nicht entgehen. Mit dem Katamaran von HH direkt nach Helgoland (ohne Ausbooten). Tägliche Beobachtungen auf der Insel und/oder Düne.

... >

**... Reisepreis:** p. P. ca. DZ 630 €, EZ 680 €. **Leistungen:** 7 ÜN Jugendherberge, VP, Zi. mit Du/WC, Bettwäsche, Fahrtkosten HH – Helgoland – HH, Dünenfahrten, Kurtaxe, Trinkgelder, Gepäcktransport, div. Infos, Vogelartenliste. **Bitte Handtücher mitbringen!** **Anmeldung/Anzahlung:** p. P. DZ 120 €, EZ 140 €. **Kennwort:** Helgo20. **Anmeldeschluss:** 4. 9. 2020. **Restzahlung:** bis 7. 9. 2020. **Teilnehmerzahl:** 10 – 14, **Treff und Abfahrt:** 8:15 HH-Landungsbrücken Brücke 3.

So., 25. 10. – Di., 27. 10. 2020

Dr. Johannes Klemenz

### Kranichzug Herbst 2020

Wenige Kilometer von Lenzen, einer kleinen Stadt in der Prignitz in Brandenburg, liegt das Rambower Moor. 2014 wurde es von der Heinz-Sielmann-Stiftung als Deutschlands schönstes Naturwunder



Kraniche - Dr. J. Klemenz

ausgezeichnet. Seinen ganz besonderen Reiz entfaltet das Moor im Herbst, wenn hier Tausende von Kranichen in der Abenddämmerung ins Moor einfliegen und dort ihre Schlafplätze aufsuchen. Am ersten Tag werden wir nach unserer Ankunft am Moor zunächst von Nausdorf im Süden des Moors nach Boberow wandern (5,2 km, ca. zweieinhalb Stunden), dann Einkehr im schönen Café Moorscheune. Abends beobachten wir den Einflug der Kraniche in der Nähe des Aussichtsturms in Rambow. Früh am nächsten Morgen werden wir den morgendlichen Abflug der Kraniche beobachten. Weiter auf dem Programm: Deichrückverlegung bei Lenzen, Bauernmuseum in Eldenburg, Lenzerwische, Klein Schmöleener Dünen, eventuell noch Dömitz. Auf Wunsch erneute Beobachtung des abendlichen Kranicheinflugs am Rambower Moor. Am Vormittag des dritten Tags besuchen wir die Seegeniederung bei Nienwalde (Aussichtsturm) und den Wrechow. Weiter zur Tauben Elbe bei Dannenberg. Mittagspause in Hitzacker. Zum Abschluss Besuch des Aussichtsturms Kniepenberg an der Elbe. **Reisepreis:** p.P. DZ 270 €, EZ 295 €, DZ als EZ 340 €. **Leistungen:** 2 Ü/HP im BioHotel, Fahrtkosten mit dem Bus, Kaffee/Tee und Kuchen im Café Moorscheune. **Kennwort:** Kranichzug20, **Anmeldung durch Anzahlung:** 60 €, **Anmeldeschluss:** 30. 6. 2020, **Restzahlung:** bis 31. 7. 2020. **Treff/Abfahrt:** 9:00 Uhr Bahnhof Dammtor, Moorweide (Shell-Tankstelle). **Beginn der Winterzeit beachten!**

### Studienreisen aus der Ausgabe 4/19 – noch Plätze frei!

Mi., 29. 4. – So., 3. 5. 2020: **Dänemarks Vogelwelt rund um den Ringkøbing Fjord (DK)** Heinz Peper \*\*\* Mi., 6. 5. – Mi., 18. 5. 2020: **Naturstudienreise zum Neusiedler See (A)** Hans Riesch \*\*\* Sa., 13. 6. – Mo., 22. 6. 2020: **Süd-Schottland & Nord-England – 10 Tage Naturreise** Prof. Dr. Ernst Schaumann

## TAGES-BUSFAHRTEN

Wenn nicht anders angegeben: Fahrpreis p. P. 26 €, Nichtmitglieder zahlen 5 € mehr, Einkehr wird genannt, Rückkehr in HH ca. 19:00 / 20:00 Uhr.

Alle Busfahrten beginnen und enden, sofern nicht anders angegeben, am Bahnhof Dammtor, Moorweide. Mindestteilnehmerzahl: 23

**Sa., 14. 3. 2020, 7:00: Nordische Singvögel und Limikolen an der Nordsee.** Wir beobachten an mehreren Orten um den Beltringharder Koog. Erster Punkt wird das Vorland Hamburger Hallig sein, wo wir in den Salzwiesen nach nordischen Singvögeln, wie Ohrenlerche und Schneeammer suchen (Wegstrecke ca. 5 km). Anschließend fahren wir in den Beltringharder Koog. Dort beobachten wir an der Kleientnahme Lüttmoorsiel die Entenvögel sowie Limikolen. Mit Glück entdecken wir Rostgänse oder die ersten Löffler. **Kennwort:** Koog20. **Sören Rust**

**Sa., 28. 3. 2020, 7:00: Insel Poel, Ostseeküste im Frühling.** Kurzer Spaziergang am Breitling, Beobachtungen an den weiten Ostseewatten bei Gollwitz an der Insel-Nordspitze, Strandwanderung bis Schwarzer Busch, über Mittag Beobachtungen in Kirchdorf, dort auch Mittagseinkehr möglich. Anschließend NSG Fauler See und Strandbesuch südlich von Timmendorf. Erwartet werden viele Arten von Enten und Sägern, Taucher und die ersten Limikolen auf dem Frühjahrs-Heimzug, daneben viele Greifvögel und Singvögel. Bei 3 bis 4 Stopps werden Strecken von insgesamt maximal 9 km gegangen. **Kennwort:** Poel20. **Hans Riesch**

**Sa., 4. 4. 2020, 7:00: An Weser, Hunte und Wümme.** Im Frühjahr sind die Wiesen der Wümme und der Unterlauf der Hunte teilweise überschwemmt. Wir fahren nach Bremen und beobachten im Niedervieland und am Duntzenwerder Polder (2 km). Sehr viele Enten und einige Limikolen finden wir hoffentlich am Moorhauser Polder östlich von Oldenburg (4 km). Den Abschluss bildet, je nach Wetterlage, eine Strandwanderung an der Weser bei Elsflath (5 km) oder ein Spaziergang durch die Borgfelder Wümmewiesen (6 km). **Kennwort:** Weser20. **Cornelius Schulz-Popitz**

**Sa., 11. 4. 2020, 7:00: Frühling in der Lüneburger Heide.** Rundweg (4,4 km) durch das Pietzmoor bei Schneverdingen. Vom Bohlenweg aus lassen sich u.a. Krickenten gut beobachten. Anschließend geht es in die Nähe von Wesel. Auf einem Rundweg von etwa 4,5 km Länge werden wir die Möglichkeit haben, Baumpieper, Schwarzkehlchen, Feldlerche und hoffentlich auch Heidelerche zu beobachten. Zum Abschluss fahren wir nach Undeloh, hier kleine Wanderungen und Einkehr. **Kennwort:** Lüneburger Heide20. **Dr. Johannes Klemenz**

**Sa., 18. 4. 2020, 7:00: NABU Hamburg Schutzgebiet Wrechow,** Wasservogel- und Limikolenzug. Auf dem Deich wird das Schutzgebiet umrundet, wobei die erwartungsgemäß großen Mengen an Enten, Tauchern und Watvögeln bestimmt und beobachtet werden sollen. Außerdem werden viele Arten von Greifvögeln und zusätzlich viele Frühlingsrückkehrer unserer Singvögel erwartet. Wegstrecke am Wrechow gut 8 km, anschließend bei gutem Wetter noch Besuch der Tauben Elbe bei Dannenberg. **Kennwort:** Wrechow20. **Hans Riesch**



Mäusebussard - K. Wesolowski

**Sa., 2. 5. 2020, 7:00: Frühjahr an der Trave.** Beobachtungen am Dummersdorfer Ufer und im Schellbruch. Unser erster Beobachtungsgang wird uns an das Dummersdorfer Ufer führen (ca. 4 km, drei Stunden). Wir rechnen mit Nachtigall, Baumpieper, Neuntöter und verschiedenen Grasmücken. Vielleicht zeigt sich auch ein Seeadler. Den eigentlichen Reiz entfaltet das Gebiet jedoch durch seine landschaftliche Schönheit. Von besonderem Zauber ist der Blick von der Trave auf das gegenüberliegende Ufer. Anschließend Mittagspause in Travemünde. Am Nachmittag besuchen wir den Schellbruch. **Kennwort:** Trave20. **Dr. Johannes Klemenz**

**Mi., 6. 5. 2020, 9:00: U1-Bahnstation Volksdorf – Ausgang Claus-Ferck-Str. Seniorenausfahrt zum Wasservogelreservat Wallnau auf der Insel Fehmarn** (barrierefrei, Eintritt € 10,00/Mitglieder frei). Zusammen wollen wir einen ganz entspannten Tag auf Fehmarn verbringen und die Natur genießen. Es gibt die Möglichkeit, sich in der Aalkate in Lemkenhafen mit einem Frischbrötchen zu stärken und einen Blick auf die idyllische Lemkenhafener Wiek zu werfen. Weiter geht's zum Reservat, zu dieser Zeit treffen die Zugvögel ein und lassen sich in ihren Prachtkleidern bei der Balz beobachten. Kaffeeeinkehr möglich. **Kennwort:** Senioren20. **Britta Reimer**

**Sa., 16. 5. 2020, 7:00: Aschauteiche und Meißendorfer Teiche im Frühjahr.** Um diese Jahreszeit führen Enten und Gänse bereits ihre Jungen und wir werden an den Teichen zahlreiche Gössele erleben. Auch (fast) alle Singvögel sind jetzt da und wir erleben ein Konzert von Nachtigallen, Gelbspöttern, Rohrsängern und Grasmücken an den naturbelassenen Ufern der Teiche. Wir fahren nach Eschede und unternehmen an den dortigen Fischteichen zwei Wanderungen (4 bzw. 2 km). Anschließend begeben wir uns nach Gut Sunder und wandern um den Hüttensee (6 km). Bleibt noch Zeit, suchen wir an zwei Stellen die Alleraue auf. **Kennwort:** Teiche20. **Cornelius Schulz-Popitz**



Klappergrasmücke - R. Bonkwald

**Sa., 23. 5. 2020, 7:00: Brutvögel auf Fehmarn.** Wir besuchen drei Gebiete auf der Insel Fehmarn, morgens starten wir im Grünen Brink, wo zu dieser Jahreszeit viele Watvögel und Enten rasten. Auch die Brandseeschwalbe wird hier oft gesehen. Im Anschluss fahren wir zur Markelsdorfer Huk, dort beobachten wir sowohl an den Binnenseen als auch auf dem Meer, um Eiderenten oder andere Meeresvögel zu suchen. Am Nachmittag halten wir abschließend am Hafen in Orth und wandern von dort zur Sulsdorfer Wiek. Hier konnten im letzten Jahr brütende Kolbenenten und Rothalstaucher aus nächster Nähe beobachtet werden. **Kennwort:** Huk20. **Sören Rust**

Näheres zu folgenden Fahrten im Programm 2/20 oder im Internet:

**Sa., 30. 5., 7:00: Singvögel im Wendland,** Singvögel20, Dr. Johannes Klemenz. **Sa., 6. 6., 7:00: Langenlehstener Heide,** Heide20, Hans Riesch. **Sa., 20. 6., 7:00: Kultur u. Natur (6),** Fahrpreis € 34. Worpsswede20, Cornelius Schulz-Popitz. **Sa., 22. 8., 9:00: Kultur und Natur (7),** Fahrpreis € 41, NordArt20, Cornelius Schulz-Popitz. **Sa., 29. 8., 7:00: Vogelscharen an der Nordseeküste von Dithmarschen,** Meldorf20, Hans Riesch. **Sa., 5. 9., 7:00: NSG Kiehnmoor u. Becklinger Moor,** Eimke20, Sören Rust. **Sa., 12. 9., 7:00: Fehmarn Grüner Brink u. Wallnau,** Wallnau20, Hans Riesch.

**ANMELDEN PER ÜBERWEISUNG:** BIC: HASPDEHXXX, IBAN: DE32 2005 0550 1287 1210 71, Empfänger: NABU HH, Reisen & Wandern

Angabe des **Kennwortes**, des **Reisedatums**, Ihrer **Tel.-Nr.** und **E-Mail-Adresse** ist **unbedingt erforderlich**, ggf. zusätzlich eine E-Mail senden!

**Wichtig:** Für alle Busfahrten muss die Zahlung 10 Tage vor der Fahrt eingegangen sein. Die Teilnahme bei den Veranstaltungen geschieht in jeder Hinsicht auf eigene Gefahr.

**Bei Rückfragen:** Claudia Wieman, **dienstags von 8.00 bis 16.30 Uhr, (040) 69 70 89 – 30.** In dringenden Fällen auch mobil: (0179) 84 27 846. Mail: reisen@NABU-Hamburg.de

**REISEBEDINGUNGEN**  
Verbindliche Anmeldungen für alle Reisen / Fahrten erfolgen nur durch Überweisung.  
Nichtmitglieder zahlen bei Studienreisen einen Aufschlag von **10 €/Tag**, bei Tagesbusfahrten **5 €/Tag**.

Programmänderungen vorbehalten. Bitte die angegebenen Zahlungstermine beachten. Sofern nicht anders vermerkt, werden keine Buchungsbestätigungen versandt. Wird die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, kann die Reise / Fahrt abgesagt werden. Bei Auslandsreisen gültigen Personalausweis / Reisepass mitnehmen! „Formular für Reisedaten“ verfügbar im Internet oder Formular per Post anfordern.

Bei **Rücktritt durch den Reisenden bei Studienreisen** ergibt sich ein Anspruch auf Rücktrittsgebühren: Bei Auto-, Schiff-, Bahn- oder Busreisen bis 42 Tage vor Reisebeginn 10% (mindestens 60 €). Die Rücktrittsgebühren variieren je nach AGB der Reisepartner (Hotel etc.). Diese können bei Reisen und Wandern angefordert werden.

Flug- und Auslandsreisen werden in Zusammenarbeit mit Reiseveranstaltern durchgeführt. Die Rücktrittsgebühren variieren je nach AGB der Reisepartner. Diese können bei Reisen und Wandern angefordert werden.

Bei Bustagesfahrten Vollverfall.  
Versicherungen: Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie eine Reisekranken-, Reiserücktrittskosten- und Reisegepäckversicherung abschließen.

### IMPRESSUM

Herausgeber: NABU Hamburg, Reisen & Wandern,  
Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg  
E-Mail: reisen@NABU-Hamburg.de  
Redaktion: Britta Reimer, (040) 69 70 89 16

# DAS WANDERPROGRAMM

Die angegebenen Abfahrtszeiten sind **ohne Gewähr!** Bei Fragen bitte Ansprechpartnerin auf Seite 2, RuW unten, anrufen. **F** = Wanderungen in Feuchtgebiete (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen).

**Fahrtkosten:** Wo nicht anders angegeben gilt der HVV-Großbereich. Bei Angabe eines Treffs im Hbf. ergeben sich dort die

## TERMINE MÄRZ 2020

Do., 12. 3., 13 km: **Wanderung entlang der Alster** von Kayhude/Heidkrug flußabwärts. U1 Hbf. Süd 8:41 bis Ochsenzoll. Weiter mit Bus 7550 um 9:25 bis Kayhude/Heidkrug. Hamburg AB.

Ingeborg Schuhart

Sa., 14. 3., 12 km: **F Naturk. RW im Beimoorwald.** U1 Hbf.-Süd 9:28 bis Großhansdorf (an 10:11), Treff vor Bahnhof.

Rosemarie Toschek

Mi., 18. 3., 10 km: **Frühjahrsblüte im Botanischen Garten.** Naturk. Wanderung. Mit der Fähre Linie 62 nach Neumühlen. Von dort entlang der Elbe nach Teufelsbrück, JenischPark, Westerpark, Botanischer Garten. HVV-Tageskarte. Treff: bis 10:15 HH-Landungsbrücken, Brücke 3.

Winfried Schmid

Sa., 21. 3., 10 km: **Rund um Finkenwerder.** Dradenau, Alte Süderelbe, NSG Westerweiden, Rüschnpark. Mit Fähre 62, 9:15 ab Landungsbrücken, an Finkenwerder 9:43. Am Anleger Treff: bis 9:45. Hamburg AB.

Prof. Dr. Ernst Schaumann

## TERMINE APRIL 2020

Do., 2. 4., 15 km: **Anemonenwanderung von Reinfeld nach Bad Oldesloe.** RE8 Hbf. 8:34 bis Reinfeld (an 9:10). Hamburg AB+3 Ringe.

Ingeborg Schuhart

Sa., 4. 4., 12 – 13 km: **Im Tal der Schmalen Aue.** Naturkdl. Rundwanderung. Heidelerchen, Schwarzkehlchen und Rotmilane sind sicherlich schon da. Route: Alter Postweg / Sudermühlener Heide / Pastor-Bode-Weg / Radenbach. Evtl. Eindeinkehr. RE Hbf. 10:15 bis Buchholz, weiter mit Bussen bis Döhle (an 11:34). Treff 9:55 Reisezentrum Hbf. Gruppenticket HVV-Ring D.

Siegfried Heer

So., 6. 4., 14 Km: **F Frühling auf Höltigbaum.** Naturk. RW in den NSGs Stellmoorer Tunneltal und Höltigbaum. RB81 Hbf. 9:38 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt (an 9:55), weiter 10:03 mit Bus 462 bis Rahlstedter Grenzweg, Bushaltestelle „NSG Höltigbaum“ (an 10:10). Treff: 10:20 Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63.

Winfried Schmid

anteiligen Kosten für Gruppentickets.

**Hunde** oder andere Haustiere sind nicht erwünscht!

🕒 Mit diesem Symbol markierte Wanderungen unter dem Motto „**Schau'n WIR mal**“ sind Touren, bei denen die schöne Landschaft im Vordergrund steht.

Spenden erbeten für Naturschutzprojekte!

Mi., 8. 4., 15 km: **Leberblümchen und Rothalstaucher** im NSG Dummersdorfer Ufer an der Trave zwischen Lübeck und Travemünde. DBRE Hbf. 9:04 bis Lübeck-Kücknitz (an 10:15). Treff: 8:45 Reisezentrum im Hbf wegen Gruppenticket.

Siegfried Heer

🕒 Karfreitag, 10. 4., 9 km: **Wulksdorfer Spaziergang** (Rundwanderung). U1 Hbf.-Süd 10:27 bis Buchenkamp, dort Treff 11:00 vor dem Bf.

Uschi + Jürgen Kofahl

Mi., 22. 4., 15 km: **F Der wilde Osten von Wilhelmsburg.** Hier gibt es viel Natur, Geschichte und Kultur. Energieberg, Wilhelmsburger Dove Elbe, Windmühle, Deich-Denkmal, Altes Amtshaus, Kreuzkirche, Callabracks, Kinderbauernhof, NSG Heuckenlock, Bunthauspitze, evtl. Elbe-Tideauenzentrum. Abkürz. möglich. S31 Hbf. 8:42 (vorne einsteigen) bis Veddel, weiter 8:54 Bus 154 Abfahrtsbereich B bis Fiskalische Straße (an 8:58). Dort Treff.

Siegfried Heer,

Prof. Dr. Ernst Schaumann

Do., 23. 4., 10 – 12 km: **Rundw. „Himmelmoor“ bei Quickborn.** Teils renaturiertes Hochmoor mit offenen Wasserflächen, Rückweg durch Waldgebiet. Treff: 11:00 AKN Haltestelle Quickborn, in der Schalterhalle. Tel: 017655920239.

Barbara Vogel

Fr., 24. 4., 20 – 25 km: **Fahrradtour durch die Alsterniederung.** Alsterquelle, Alsterniederung, Schlappenmoor und retour. Treff 16:00 AKN Halt Meeschensee (keine Parkplätze) 16:20 Alsterquelle Infotafel (Parkplätze), nur mit Anmeldung bis Donnerstag.

Barbara Vogel

Sa., 25. 4., 17 km: **F Frühjahrsblüher und Wasservogel.** Naturk. RW. Jersbeker Forst, Neuen Teich, Barockgarten Jersbek, Kiesgruben, evtl. Binnenhorster Teich. RB81 Hbf. 8:38/9:08 bis Ahrensburg (an 9:02/9:32), weiter 9:36 mit AUTOKRAFT-Bus 8110 bis Elmenhorst, Schulstraße, an 10:01, dort Treff. HVV-Ring C.

Rosemarie Toschek

Sa., 25. 4., 15 km: **F Der wilde Osten von Wilhelmsburg.** Hier gibt es viel Natur, Geschichte und Kultur. Energieberg, Wilhelmsburger Dove Elbe, Windmühle, Deich-Denkmal, Altes Amtshaus, Kreuzkirche, Callabracks, Kinderbauern-

hof, NSG Heuckenlock, Bunthauspitze, evtl. Elbe-Tideauenzentrum. Abkürz. möglich. S21 Hbf. 8:38 (vorne einsteigen) bis Veddel, weiter 8:58 Bus 154 Abfahrtsbereich B bis Fiskalische Straße (an 9:01). Dort Treff.

Siegfried Heer,

Prof. Dr. Ernst Schaumann

So., 26. 4., 12 km: **Rundwanderung Großensee-Mönchsteich.** RB81 Hbf. 9:08 bis Rahlstedt, hinten einsteigen, weiter 9:32 mit Bus 364 bis Großensee, Hamburger Str.

Merve Böttger

Mo., 27. 4., 12 km: **Forstkundliche Führung** durch den Revierförster Guido Hollmichel. Danach Wanderung zum Freilandatelier eines Holz-Bildhauers und zu den Spuren des einstigen Braunkohle-Untertage-Bergwerks „Roberts-hall“. Evtl. Eindeinkehr. S3 Hbf. 8:38 bis Neuwiedenthal, dort Treff 9:05 Ausgang Süd.

Christian Callsen

Mi, 29. 4., 12 km: **Rund ums Junkernfeld.** Wir suchen Eisvogel und Schachblume. Hbf. RB31 (Richtung Lüneburg) 9:33 bis Maschen (an 9:53). Am Bahnhof Treff: bis 10:00. HVV Hamburg AB.

Ernst Schaumann



## TERMINE MAI 2020

Mi., 6. 5., 12 km: **F Vögel & Orchideen.** Naturk. RW im NSG Boberger Niederung. Abk. möglich. S21 Hbf. 9:24 bis Mittlerer Landweg, weiter 9:51 mit Bus 221 bis Boberger Furtweg, dort Treff bis 10:00.

Winfried Schmid

Fr., 8. 5., 17 km: **Abendwanderung durch den Wohldorfer Wald und Duvenstedter Brook.** Wir beobachten Kraniche und Wild und lauschen dem Vogel- und Laubfroschkonzert. Treff: 16:30 Uhr U-Bf. Ohlstedt, Ende ca. 22 Uhr an der U-Ohlstedt. Bitte Verpflegung und Fernglas mitnehmen.

Heinz Peper

Sa., 9. 5., 16 km: **F Naturk. RW von Nahe durch das Nienwohlder Moor nach Sülfeld,** zurück nach Nahe. U1 Hbf.-Süd 9:35 bis Ochsenzoll, weiter 10:25 mit AUTOKRAFT-Bus 7550 bis Nahe, Wakendorfer Straße. Treff 11:00 in Nahe, Parkplatz Lidl. HVV-Ring C.

Rosemarie Toschek, Winfried Schmid

Mi., 13. 5., 12 km / 4 Std: **F Ornithologische Abendw. im NSG Höltigbaum.** RB81 Hbf. 17:08 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt weiter 17:32 mit Bus

462 bis NSG Höltigbaum. Treff: 18:00 Haus d. Wilden Weiden, Eichberg 63.

Winfried Schmid

Sa., 23. 5., 12 km: **F Bargteheider Moor und Spargel bei Glantz u. Gloria.** Naturk. RW Delingsdorf, Bargteheider Moor, Delingsdorf. R10 Hbf. 8:38/9:08 bis Ahrensburg (an 9:02/9:32), weiter 9:36 mit AUTOKRAFT-Bus 8110 bis Delingsdorf, Dorfstraße (an 9:50). Dort Treff. HVV-Ring C. Spargelesser bitte Anmeldung bis 25. 5. unter Tel: 041074257 (AB).

R. Toschek, W. Schmidt

Mi, 27. 5., 8 km: **Wanderung bei Langenlehsten.** Wir wandern durch die „100 Felder der Vielfalt“. Pirol und Braunkehlchen sollten uns begegnen. Treffen Hbf vor dem Reisezentrum (Gruppenticket) um 9:00. Fahrt mit RE1 um 9:21 nach Büchen (an 9:52). Weiter mit Bus 8850 (ab 10:01) bis Fortkrug (an 10:18). Rückfahrt von Langenlehsten Wiesengrund. HVV Ringe ABCDE.

Ernst Schaumann

Do., 28. 5., ca. 13 km: **RW im Estetal** ab Ottensen über Nindorf und Heimbruch. Hbf. S3 8:48 bis Buxtehude. Weiter mit Bus 2102 um 9:43 bis Böschweg (9:53). Treff in Buxtehude auf dem Bahnsteig vorn. Hamburg AB+2 Ringe.

Ingeborg Schuhart

Fr., 29. 5., 12 km: **Orchideen und Sänger in der Alsterniederung.** Wanderung durch das Wittmoor (SH) zur Alsterquelle und zum Schlappenmoor. Abfahrt U1 Hbf.-Süd um 8:11 Uhr bis Norderstedt Mitte (an 8:51 Uhr). Hier Treffpunkt bei Bus 293 um 8:59 Uhr nach Rhen, Wilstedter Straße (an 9:21 Uhr). Treffen bei Busankunft.

Kurt Benitz und Cornelius Schulz-Popitz

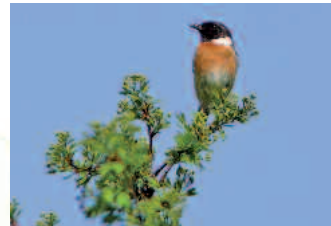
## TERMINE JUNI 2020

🕒 Pfingstmontag, 1. 6., 9 km: **Langenhorner Runde,** Bornbach, Hummelsbütteler Feldmark, Raakmoor. U1 Hbf.-Süd 9:26 bis Langenhorn Nord, dort Treff: 10:00 Ausgang Immenhöven vor dem Bf.

Uschi + Jürgen Kofahl

So., 7. 6., 14 km: **F NSG Moorgürtel.** Neuntöter und Schwarzkehlchen sind häufig, mit Glück Rebhuhn. Bis zu 50 Vogelarten möglich. Bunte Grabenvegetation. Abkürz. möglich. Evtl. Eindeinkehr. S3 Hbf. 8:28 bis Fischbek (an 8:59), dort Treff.

Siegfried Heer



# DIANACHMITTAGE IN DER NABU-GESCHÄFTSSTELLE

Klaus-Groth-Str. 21 (U/S bis Berliner Tor, 7 Min. Fußweg). Beginn 15:00 Uhr, mit Kaffeetrinken, im Anschluss der Vortrag, Eintritt frei; um Spenden, auch in Kuchenform, wird jedoch gebeten. Organisation: Marlies Dittrich und Deert Jacobs.



Kranichtrupp · Axel Jahn

Sa., 7. März 2020: **Die Elbe – Lebensader und Lebensraum**

Referent: **Axel Jahn**

Begegnungen mit Bibern, Adlern und vielen weiteren seltenen Tieren und Pflanzen. Dieser Vortrag befasst sich mit der Elbe u. ihren Auen, ihrer Entstehung, menschlichen Nutzung, Veränderung und Gefährdung. Vor allem die Tier- und Pflanzenarten werden in eindrucksvollen Fotos vorgestellt.



Biberfraßspuren · Axel Jahn

## REISEBERICHT – Tagesfahrt vom 6. April 2019

### Zur Geltinger Birk und zum Tierpark Arche Warder

Zwei Jahre lag meine letzte Fahrt mit Reisen & Wandern zurück – sie führte mich zum gleichen Ziel wie heute: Geltinger Birk und Tierpark Arche Warder. Nachdem das zeitige Aufstehen um fünf Uhr geschafft war und mich ein sonniger, von Vogelstimmen begleiteter früher Morgen begrüßte, starteten wir mit einem ausgebuchten Bus gen Ostseeküste.

Die 8 km gemütliche Umrundung der Geltinger Birk begann an der Windmühle Charlotte. Für diese Strecke hatte der Reiseleiter Sigi Heer vier Stunden Zeit einkalkuliert. Das Hauptaugenmerk liegt ja auf dem gemütlichen Beobachten und nicht auf dem sportlichen Strecke-Machen. Besonders erfreute ich mich schon nach den ersten wenigen Schritten an zwei Trauerschwänen zur einen, sowie einer gut zu beobachtenden Rohrammer, meinem Lieblingsvogel, auf der anderen Seite des Weges. Damit war der Tag schon gerettet. Die Spezialisten unter den Mitreisenden entdeck-

ten während des Spazierganges in ihren Spektiven insgesamt 83 Vogelarten, die auf der Rückfahrt zusammengetragen wurden. Darunter die üblichen Wasservögel wie Haubentaucher, Mittelsäger, Brandgänse, aber auch drei Seeadler. Um 14 Uhr ging es dann zum Tierpark Warder, der dann schon auf dem Heimweg lag. Hier werden alte, ausgestorbene Haustierrassen gezüchtet. Wegen der Sperrung einer Autobahnabfahrt blieb etwas weniger Zeit dort, aber wir wurden mit wärmstem sonnigen Wetter belohnt und alle Teilnehmer konnten nach eigenem Gusto den Park entdecken und sich an jungen Ziegen, Schweinen und/oder einem Imbiss erfreuen. Hervorzuheben ist noch, dass „meine“ Gruppe Walddörfer mit sieben Per-



Die Walddörfer Fraktion der Reisetilnehmer Foto: S. Heer

sonen auf dem Ausflug vertreten war, die alle viel Spaß hatten. Sicherlich wird dies nicht die letzte Fahrt mit Reisen & Wandern gewesen sein.

**Dagmar Meske, Gruppe Walddörfer und Vorstandsmitglied NABU Hamburg**

## STUDIENREISEN – Anmeldewesen

Liebe Reisetilnehmer,

um eine von Ihnen gebuchte Studienreise ordnungsgemäß und reibungslos abwickeln zu können, benötigen wir von Ihnen Ihre Kontaktdaten. Bitte nutzen Sie dafür unser Anmeldeformular oder schicken uns eine E-Mail. Das Anmeldeformular finden Sie im Internet unter der dargestellten Reise zum Ausdrucken. Haben Sie kein Internet, dann fordern Sie das Formular bei uns an, und wir schicken es Ihnen per Post zu.

**Ihre E-Mail-Adresse** benötigen wir, um Ihnen nach Zahlungseingang Ihrer Anzahlung eine Buchungsbestätigung zukommen zu lassen. Kurz vor der Reise, in Verbindung mit Ihrer Restzahlung, werden wir Ihnen den Eingang bestätigen und Ihnen Infos zur Anreise/Treffpunkt mitteilen, ebenso die Handy-Nummer vom Reiseleiter. **Ihre Handy-Nummer** benötigen wir, damit der Reiseleiter mit Ihnen im Notfall am Anreisetag oder während der Reise Kontakt aufnehmen kann, ebenso haben Sie die Möglichkeit, den Reiseleiter zu kontaktieren. Ich danke für Ihr Verständnis und wünsche tolle Reiserlebnisse auf unseren Studienreisen.

*Ihre Britta Reimer (Leiterin bei Reisen & Wandern)*

# Personen im NABU: Alexander Porschke

**10** Jahre war er Erster Vorsitzender des NABU Hamburg. Er hat den Verband geprägt, indem er ihn größer, professioneller, politischer gemacht hat. Und er hat viel erreicht in dieser Zeit für den Naturschutz in der Stadt. Doch am 20. April ist Schluss, denn dann stellt Alexander Porschke sein Amt für eine Neuwahl zur Verfügung.

Ursprünglich ist er ja ein Grüner; Mitbegründer der Grünen im Jahr 1980 und bis heute in der Partei aktiv. Höhepunkt seiner politischen Karriere war das Amt als Umweltsenator von 1997 bis 2001. Doch er ist auch ein echter NABU. Mitglied seit über 17 Jahren, wurde er 2009 als Beisitzer in den Landesvorstand gewählt. Oft zitiert ist das damals in Aussicht gestellte nötige Zeitpensum von „zwei Terminen pro Monat“ für das neue Ehrenamt. Dabei ist es nicht geblieben, erst recht nicht, nachdem Alexander Porschke 2010 zum Ersten Vorsitzenden gewählt wurde. Vielmehr übte er über weite Phasen sein Amt als Vollzeitstelle aus – rein ehrenamtlich. Dabei wiederkehrendes Leitmotiv seiner Arbeit: die richtige Balance. Vor allem die zwischen dem Naturschutz und anderen gesellschaftlichen Interessen, womit er den NABU

als konstruktiv-kritischen Dialogpartner in der Stadt etabliert hat – als Beispiele seien die Kreuzschiffahrt sowie die Entwicklung des Hamburger Hafens genannt. Aber auch die Balance zwischen dem politischen Agieren des NABU und dem praktischen Naturschutz. Die Balance zwischen Traditionen im NABU und neuen Aufgaben. Die Balance zwischen eigentlich immer erreichbar und exklusiven Momenten mit seinem Motte-Chor oder der lieben Ehefrau Sabine.

Warum gerade jetzt Schluss ist beim NABU Hamburg? Weil man aufhören soll, wenn's am Schönsten ist. Was im Falle von Alexander Porschke zu übersetzen ist mit dem Ergebnis von „Hamburgs Grün erhalten“, das 2019 einen echten Quantensprung für den Naturschutz in Hamburg gebracht hat und das er selbst als den größten Erfolg seiner Aktivitäten im Naturschutz sieht. Und weil neue Aufgaben rufen, nämlich beim NABU auf Bun-



Tschüß Alexander! Der NABU Hamburg bedankt sich bei seinem langjährigen Vorsitzenden Alexander Porschke [T. Dröse]

desebene, wo Alexander Porschke im November 2019 ins Präsidium gewählt wurde.

Lieber Alexander – vielen Dank für so Vieles, was wir gemeinsam erleben und erreichen durften. Bleib uns verbunden; ob in Berlin oder in Hamburg. Und bleib in Deiner Balance.

**Tobias Hinsch**, Landesgeschäftsführer

ANZEIGE

## NABU begrüßt 25.000stes Mitglied



Johannes Twardawa, Tina Beeke Graefe und Helene freuen sich über ihre neu abgeschlossene NABU-Mitgliedschaft. Landesgeschäftsführer Tobias Hinsch begrüßte die Familie als 25.000stes Mitglied des NABU Hamburg.

[I. Bodmann]







**KOSTENLOS  
KATALOG  
ANFORDERN**

**Lebensräume schaffen  
und erhalten mit  
SCHWEGLER-Nisthöhlen!**

[www.schwegler-natur.de](http://www.schwegler-natur.de)  
 SCHWEGLER Vogel- u. Naturschutzprodukte GmbH  
 Heinkelstraße 35 · DE - 73614 Schorndorf  
 Tel. +49 (0)7181 977450 · info@schwegler-natur.de

# Verstärkung in der Umweltpolitik

Mit Jonas Voß wird ab sofort ein bekanntes Gesicht die umweltpolitische Arbeit des NABU Hamburg unterstützen.

Mein Name ist Jonas Voß, ich bin 25 Jahre alt, verheiratet und habe gerade mein Studium beendet. Nach meinem Abitur im hessischen Friedberg bin ich 2013 nach Hamburg gezogen, um dort ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) zu leisten – hier beim NABU Hamburg. Nach diesem sehr ereignisreichen Jahr, in dem ich bereits wertvolle und vielseitige Einblicke in die Naturschutzarbeit gewinnen durfte, zog ich weiter in den Osten Deutschlands, um in Greifswald Politikwissenschaft und Philosophie zu studieren. Auch während meines Studiums blieb der Naturschutz präsent. Meine Bachelorarbeit schrieb ich über die Geschichte des Umweltschutzes und das Verhältnis von Naturschutz und Rechtsextremismus. Nach erfolgreichem Abschluss in Greifswald ging es für mich wie-

der zurück in meine Wahlheimat Hamburg, um für weitere zwei Jahre im Masterstudiengang Politik, Philosophie und Wirtschaft zu studieren.

Nun kehre ich also als Trainee für den Bereich Natur- und Umweltpolitik wieder zum NABU Hamburg zurück. Ich freue mich auf diese neue Herausforderung und glaube, dass ich aufgrund meines interdisziplinären Studiums einen breitgefächerten Blick auf die Belange des Umweltschutzes und die potenziellen Konflikte mit anderen Teilbereichen unserer Gesellschaft habe.

Ich bin trotz meines vergleichsweise jungen Alters gerade noch Teil der Generation, die ohne Smartphone aufgewachsen ist. Einen Großteil meiner Kindheit habe ich somit draußen in der Natur verbracht. Diese durchweg



Jonas Voss machte vor einigen Jahren sein FÖJ beim NABU Hamburg [privat]

positive Kindheitserinnerung wirkt bis heute nach und ist eine kräftige Motivation, um mit guten Argumenten für adäquaten Naturschutz zu streiten.

Jonas Voß, Trainee im Bereich Umweltpolitik

## Einladung zur Mitgliederversammlung des NABU Hamburg

Alle Mitglieder des NABU-Landesverbandes Hamburg sind hiermit herzlich eingeladen.

**Montag, 20. April 2020, 17:00 Uhr**

im Hamburg-Haus Eimsbüttel, Doormannsweg 12, 20259 Hamburg (wenige Minuten Fußweg von der U-Bahnstation Emilienstraße).

### Vorläufige Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Ehrendes Gedenken der verstorbenen Mitglieder
3. Ehrungen
4. Schriftlicher Bericht des Vorstands und der Geschäftsführung
5. Finanzieller Rechenschaftsbericht
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Antrag auf Änderung der §§ 4 Abs. 3, 17. Abs. 2 und 17. Abs. 5 der Satzung
8. Entlastung des Vorstands
9. Verabschiedung von Alexander Porschke
10. Wahl des/der Vorsitzenden und ggf. eines/einer Beisitzer\*in
11. Bestätigung des Landesjugendsprechers
12. Wahl der Delegierten zur Bundesvertreterversammlung
13. Anträge an die Bundesvertreterversammlung
14. Anträge
15. Verschiedenes

Weitere Anträge und Tagesordnungspunkte erbitten wir entsprechend unserer Satzung bis spätestens 13. April 2020 an die Geschäftsstelle (siehe § 10, Abs. 3). Diese wie auch der schriftliche Jahresbericht sowie ggf. weitere Informationen zur Versammlung werden vorab veröffentlicht unter [www.NABU-Hamburg.de/mitgliederversammlung](http://www.NABU-Hamburg.de/mitgliederversammlung).

Der Vorstand



[T. Drösel]

### Antrag auf Satzungsänderung

Antrag des Vorstandes zur ergänzenden Änderung der §§ 4 Abs. 3, 17. Abs. 2 und 17. Abs. 5 der Satzung.

#### Zu § 4 Abs. 3

Der NABU Hamburg Landesverband erhält als Untergliederung zur Wahrnehmung satzungsgemäßer Aufgaben vom Bundesverband Mittel, sofern steuerliche Freistellungsbescheide vorliegen.

#### Zu § 17 Abs. 2

Eine hauptamtliche Tätigkeit der/des Vorsitzenden des Landesverbandes Hamburg ist zulässig, sofern die Mitgliederversammlung dem bei der Wahl oder während einer Amtsperiode zugestimmt hat. Die Zustimmung gilt jeweils nur für eine Amtszeit bzw. für die restliche Amtszeit. Für den Abschluss, die Änderung oder Beendigung des Anstellungsvertrages mit der/dem hauptamtlichen Landesvorsitzenden ist der Vorstand zuständig, der den Landesverband gemäß § 11 dieser Satzung vertritt. Die/der hauptamtliche Landesvorsitzende ist nicht stimmberechtigt.

#### Zu § 17 Abs. 5

Angestellte des Vereins können nicht Vorstandsmitglieder sein. § 17 Abs. 2 bleibt hiervon unberührt.



# Danke für Ihre Spenden!

Vom 16. 10. 2019 bis 15. 1. 2020 spendeten:

- |  |  |
|--|--|
| <b>1000 €</b> Michael Kasch  | <b>100 €</b> Gerhard Dose, Ev. -Luth. Kirchenkreis Ost, Gerd Förster, Almuth Kern, Herwig Mahnecke, Erika und Dr. Klaus Reiber, Erika Römhild, Elke Sinn |
| <b>516 €</b> Martin u. Ursula Walter   | <b>92 €</b> Ursula Fulda   |
| <b>500 €</b> Siegfried Rogoll  | <b>75 €</b> Thora Jepsen-Junge, Gundolf Marxen   |
| <b>463 €</b> Ev.-Luth. Thomaskirche Bramfeld   | <b>72 €</b> Erich Bäsemann, Ellen Schlingloff  |
| <b>300 €</b> Restaurant Papillon   | <b>67 €</b> Marianne Manke   |
| <b>250 €</b> Heinz Grabert, Schüler d. Albert-Schweitzer-Schule  | <b>60 €</b> Olaf Fedder, André Lohde   |
| <b>230 €</b> Christof Plasse   | <b>59 €</b> Kunden d. Rolfinck Apotheke  |
| <b>200 €</b> Gunther Bernert, Jörg Herrmann, Ursula Krohn, Christel Kunze, Hermann Nattermüller, Hans Riesch | <b>54 €</b> Angelika Frank, Aloys Theile   |
| <b>180 €</b> Geburtstagsgäste v. Bettina Schelling   | <b>52 €</b> Jörn Misdorf, Matthias Votel, Andreas Wierzchacz-Lingk   |
| <b>160 €</b> Renate Puhl   | <b>50 €</b> Christoph Beilfuß, Andreas Müller, Angela Reisch, Hans-Uwe Schumacher, Dr. Eckart Zeiske.  |
| <b>155 €</b> Hanno G. Streng   |  |
| <b>152 €</b> Jens Steenbock  | Außerdem gingen <b>127</b> Spenden unter <b>50 €</b> in Höhe von <b>5.336 €</b> ein. Auch hierfür herzlichen Dank!                                       |
| <b>150 €</b> Sabine Wischer  |  |
| <b>145 €</b> Angela Christoph  |  |
| <b>130 €</b> Maïke Piegler   |  |
| <b>120 €</b> Werner Jansen   |  |
| <b>106 €</b> Kathrin Lamm  |  |

**SPENDENKONTO** GLS Bank  
IBAN DE71 4306 0967 2049 5397 00

Liebe Spender/innen, sollten Sie den Namen und den Betrag Ihrer Spende hier nicht wiederfinden, füllen Sie bitte das Formular auf unserer Website unter [www.nabu-hamburg.de/spenden](http://www.nabu-hamburg.de/spenden) aus oder rufen Sie mich gerne an, damit ich Ihnen ein entsprechendes Formular übersenden kann. Nachträglich kann Ihre Spende veröffentlicht werden.

*Ihre Sabine Cords*



**Toll gemacht!** Anna Löffke (li.) und Eero Iblher von der Winterhuder Reformschule sammelten gemeinsam mit ihren Freunden insgesamt **131,50 Euro** für den Naturschutz. Im Januar übergaben sie das Geld an Landesgeschäftsführer Tobias Hinsch. Das Geld wird der NABU für den Kauf von Pflanzen verwendet, die für die Renaturierung von Hamburgs Stadtbächen dringend notwendig sind [l. Bodmann]

## Liebe Mitglieder,



ohne Ihre Unterstützung wäre der NABU nicht so stark, wie er ist. Deshalb freue ich mich, dass vom 16. 10. 2019 bis zum 15. 1. 2020 in den Landesverband Hamburg 1474 neue Mitglieder eingetreten sind. Sie alle heiße ich hiermit herzlich willkommen. Mit Ihnen unterstützen den NABU Hamburg insgesamt 26.162 Mitglieder (Stand 15. 1. 2020).

Bei Fragen zu Ihrer Mitgliedschaft helfe ich Ihnen gern. Sie erreichen mich dienstags bis donnerstags von 8.30 bis 17.00 Uhr unter Telefon 040 – 69 70 89 11 oder unter der E-Mail-Adresse [cords@NABU-Hamburg.de](mailto:cords@NABU-Hamburg.de)

*Ihre Sabine Cords,  
Ansprechpartnerin für alle Mitglieder und Spender*

## Zum Gedenken

*Bärbel Armbruster, Annemarie Augustin, Dr. Andreas Birken, Johannes Borger, Margarete Brennecke, Helga Eggers, Karl-Heinz Eggerstedt, Renate Fulda, Rolf Gabriel, Heiko Goroncy, Hanna Grunwald, Uwe Grzybowski, Dieter Harning, Ulrich Jeß, Christa Meß, Willy Mohr, Friedrich Osterwoldt, Karin Rattmann, Margarete Römer, Helmut Schliffke, Anne Schulz, Uwe Stenner, Kirstin Ueck.*

## Neues aus der Ehrenamtsbörse

### NAJU sucht Kindergruppenleitung in Sülldorf und Eimsbüttel sowie Naturgeburstags-Teamer/innen

**Wer sucht?** NAJU Hamburg

**Warum es das richtige sein könnte:** Du brennst für Umweltschutz und die Umweltbildung mit Kindern? Dann bist Du bei uns richtig! Für die Durchführung der Gruppenstunden und Naturgeburstage stellen wir Ideen und Material zur Verfügung. Außerdem bieten wir: Gruppenleitungs-Ausbildung (JULEICA), regelmäßigen Erfahrungsaustausch, Fortbildungen, Aufwandsentschädigung u. Versicherungsschutz, Tätigkeitsnachweis.

**Vorkenntnisse erforderlich?** Spaß an der Arbeit mit Kindern, Interesse am Natur- und Umweltschutz, Freude am Organisieren, umwelt- und gruppenpädagogische Kenntnisse (z.B. JULEICA) sind wünschenswert, aber nicht unbedingt notwendig

**Wer weiß mehr?**

Franziska Kötter, NAJU Hamburg, Landesgeschäftsstelle, Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg, Tel.: 040-697089-20, E-Mail: [mail@naju-hamburg.de](mailto:mail@naju-hamburg.de)

**Weitere Infos unter:** [www.naju-hamburg.de/kinderbereich/kindergruppen/](http://www.naju-hamburg.de/kinderbereich/kindergruppen/) und [www.naju-hamburg.de/naturgeburstag/naturgeburstags-teamer-in-werden/](http://www.naju-hamburg.de/naturgeburstag/naturgeburstags-teamer-in-werden/)

Weitere Angebote aus der Ehrenamtsbörse finden Sie unter

[www.NABU-Hamburg.de/ehrenamt](http://www.NABU-Hamburg.de/ehrenamt)

Peter WOHLLEBEN

## Kranichflug und Blumenuhr. Naturphänomene im Garten beobachten, verstehen und nutzen

pala-verlag, Darmstadt 2012,  
Hardcover, 160 Seiten, 14 €,  
ISBN: 978-3-89566-310-9

Entdeckungsreisen in die Natur fangen vor der Haustür an. Tausend kleine und große Prozesse spielen sich hier ab, die faszinierend und aufschlussreich sind – wenn man sie denn bemerkt. Peter Wohlleben lädt in seinem Buch »Kranichflug und Blumenuhr« dazu ein, die Zeichen, die Wind, Wolken, Pflanzen und Tiere geben, mit geschulten Sinnen wahrzunehmen. Gänseblümchen werden so zu Wetterpropheten, Kraniche zu lebenden Thermometern und Ringelblumen sagen uns, wie spät es ist. Die persönlichen Eindrücke liefern spannende und entspannende Naturerlebnisse, aber auch nützliche Hinweise für die Gartenpraxis, vom Pflanzen übers Gießen bis zum Winterschutz. Der Förster und Naturschützer Peter Wohlleben informiert zudem über wissenschaftliche Hintergründe von Alltagsphänomenen und bekannten Wetterregeln, er räumt mit einigen Legenden auf und warnt vor folgenreichen Eingriffen in die Tier- und Pflanzenwelt. Das Buch ist eine Fundgrube an nützlichem Wissen und unterhaltsamen Fakten, vor allem aber ein gefühlsvolles Plädoyer für die Wertschätzung der Natur.



## Sven BOHDE, Kirsten BÖTTCHER, Silvia JANZEN, Monika RÖSSIGER Wildnisretter. Wie die Natur in dein Leben passt

Wachholtz Verlag, Kiel 2018,  
180 Seiten, 16,99 €,  
ISBN 978-3-529-09626-6

Mehr Wildnis wagen! Bienen halten, naturnahe Gärten, Urban Gardening: Immer mehr Menschen erkennen die große Bedeutung von Artenvielfalt, naturnaher Landschaft und nachhaltigem Leben und stellen sich die Frage: Was kann ich selbst tun? Dieses Buch erzählt die Geschichten und Ideen von Menschen, die sich um bedrohte Pflanzen kümmern, große und kleine Lebensräume für Tiere und Pflanzen anlegen oder ihren eigenen Garten in ein Naturparadies verwandelt haben. Sie zeigen, wie jeder Einzelne die Natur retten kann – Schritt für Schritt.



### IMPRESSUM

**Herausgeber und Verlag:** Naturschutzbund Deutschland NABU, Landesverband Hamburg e.V., Landesgeschäftsstelle, Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg.

Tel. (040) 69 70 89 – 0, Fax – 19, www.NABU-Hamburg.de; **E-Mail:** info@NABU-Hamburg.de

**Spendenkonto:** GLS Bank, IBAN DE71 4306 0967 2049 5397 00

**Beitragskonto:** GLS Bank, BIC GENODEM1GLS, IBAN DE44 4306 0967 2049 5397 01

**Öffnungszeiten** der Landesgeschäftsstelle: Mo. – Do. 8.30 bis 13 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr, Fr. bis 15.30 Uhr

**Erster Vorsitzender:** Alexander Porschke · **Geschäftsführer:** Tobias Hinsch · **Chefredakteurin:** Ilka Bodmann (ib) · **Redaktion:** Tobias Hinsch (th), Alexander Porschke (apo), Malte Siegert (msi).

**Anzeigen:** Ilka Bodmann. **Anzeigenpreisliste:** Zur Zeit gültig Nr. 9 / 1.1.2015

**Vertrieb:** Eigenvertrieb · **Auflage:** 16.000 Ex.

**Titelbild:** Weißstorch · Christoph Bosch

**Layout:** esPRINT E. Schmitt · **Herstellung:** Druckerei Siemen, Rahlstedter Str. 169, 22143 Hamburg, Tel. (040) 675 62 10.

Gedruckt auf RecyMago matt Bilderdruck aus 100% Altpapier.

Der Verlag übernimmt keine Gewähr für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Fotos und andere Unterlagen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und die journalistische Bearbeitung aller Beiträge vor. Mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Naturschutzbundes Deutschland oder der Redaktion wiedergeben.

Wir sind wegen Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes durch Bescheinigung des Finanzamtes Hamburg-Nord-17 – StNr. 17-454-00651, vom 4. 2. 2014 als gemeinnützig anerkannt und nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

**Redaktionsschluss** der nächsten Ausgabe ist der **1. 4. 2020**.

ANZEIGEN

**UMWELTSCHUTZ: Auch beim Druck!**  
Nie zuvor war das Thema Umweltschutz wichtiger, als in der heutigen Zeit.  
Mit folgenden Maßnahmen wollen wir die Umwelt unterstützen:

 **FSC**  
www.fsc.org  
Das Zeichen für verantwortungsvolle  
Waldwirtschaft

 **Klimaneutral  
Drucken**  
powered by ClimatePartner

**MAXSIEMEN** KG  
PRINTPRODUKTION

Oldenfelder Bogen 6 · 22143 Hamburg  
Tel.: 040/675 621 0 · Fax: 040/675 621 15  
Info@stemendruck.de · www.stemendruck.de

**SANNMANN** 

**Hofladeneröffnung und Frühlingsführung**  
**Am 28. März:** Saisonales Gemüse, Saatgut, Qualitätskompost und Jungpflanzen für Garten und Balkon.

**Saison-Start in Sannmanns Biogärten**  
**Am 16. Mai:** Jetzt eine Parzelle buchen und ab Juni frisches Bio-Gemüse ernten!

[www.sannmann.com](http://www.sannmann.com)



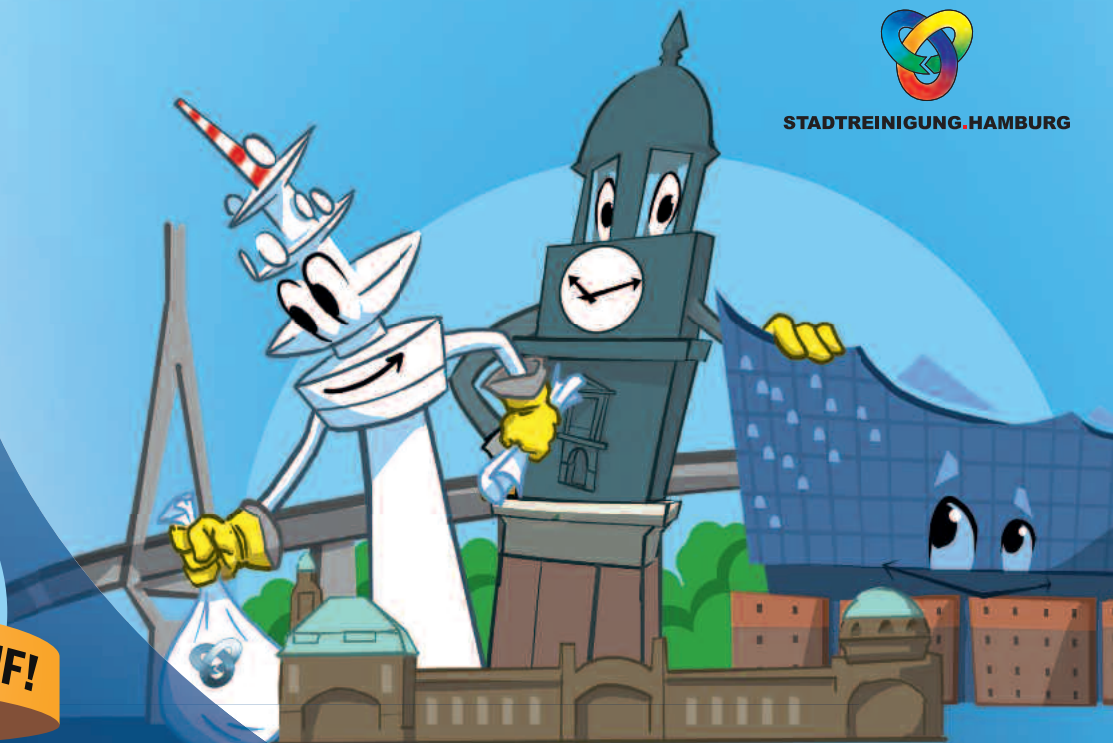


STADTREINIGUNG.HAMBURG



**HAMBURG RÄUMT AUF!**

20. bis 29. März 2020



Ab 27. Januar 2020 wieder anmelden:  
[www.hamburg-raeumt-auf.de](http://www.hamburg-raeumt-auf.de) oder Tel. 25 76-25 73

## AUFRÄUMEN FÜR EIN SAUBERHAFTES HAMBURG!

Unter allen Aufräumteams werden wieder über 400 attraktive Sach- und Erlebnispreise verlost.

Eine Bitte: Da im Aktionszeitraum einige Vögel bereits mit dem Nestbau beginnen, bitte in den Parks ganz besonders aufpassen.



Weitere Informationen unter  
[www.hamburg-raeumt-auf.de](http://www.hamburg-raeumt-auf.de) oder auf .



Hamburg | Behörde für  
Umwelt und Energie



# HanseBird

Das Vogelfestival des Nordens



**27.-28. Juni 2020**

Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe  
Hamburg | 10–18 Uhr

VOGELBEOBACHTUNG

NATURSCHUTZ

NATURFOTOGRAFIE

BILDVORTRÄGE

FÜHRUNGEN & WORKSHOPS

REISEZIELE

FACHLITERATUR

VOGELMALEREI

U.V.M.



Partner der HanseBird:



ZEISS



[www.hansebird.de](http://www.hansebird.de)